



Wir sind Uzin Utz
Geschäftsbericht 2017

Uzin Utz

Kurzvorstellung des Konzerns

Als Familienunternehmen denken und handeln wir langfristig, für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und auch im Verhältnis zu unseren Lieferanten. Seit über 100 Jahren beweisen wir dabei Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit und bieten innovative Produktlösungen an. Nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, in Amerika und in Asien. Durch organisches Wachstum, Zukäufe, Übernahmen und eine klar definierte Internationalisierungsstrategie entwickelten wir uns stetig weiter und sind mittlerweile in 50 Ländern, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften, auf der Welt aktiv.

Mit Begeisterung, Disziplin und einer klaren Strategie haben wir 2017 zu einem äußerst erfolgreichen Jahr in unserer Unternehmensgeschichte gemacht. Dabei haben wir uns stets an unseren Leitwerten orientiert: Verlässlichkeit, Perspektiven, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik. Sie werden in unserer Personalstrategie „Alles, was Dir wichtig ist“ zusammengefasst und bilden die Basis allen Handelns von Uzin Utz. Sie werden auch in Zukunft unsere Arbeit bestimmen, denn gepaart mit unserer nachhaltigen Unternehmenssteuerung sind unsere Werte die Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens.

Wir sind ein weltweit agierender Komplettanbieter für Bodensysteme und als solcher führend in der Entwicklung und Herstellung von chemischen Systemprodukten. Dabei verfolgen wir eine konsequente Nachhaltigkeitspolitik, die im zweijährigen Rhythmus in unserem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert wird. Mit zukunftsfähigen Produktsortimenten fokussieren wir uns auf emissionsarme und umweltfreundliche Produkte. Dazu gehören die Verwendung natürlicher Rohstoffe und eine ressourcenschonende Produktentwicklung.

Als Innovationsmotor der Branche und auf Grund unserer hohen Technologiekompetenz bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Know-how zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art, ob für elastische Beläge, Parkett, keramische Fliesen oder Naturstein. Die meisten Produkte stammen dabei aus eigener Entwicklung und Produktion. Mit den Marken Uzin, Wolff, Pallmann, Arturo, Codex und RZ bietet Uzin Utz heute das breiteste Leistungsangebot und den neuesten Stand der Technik rund um das Thema Boden.

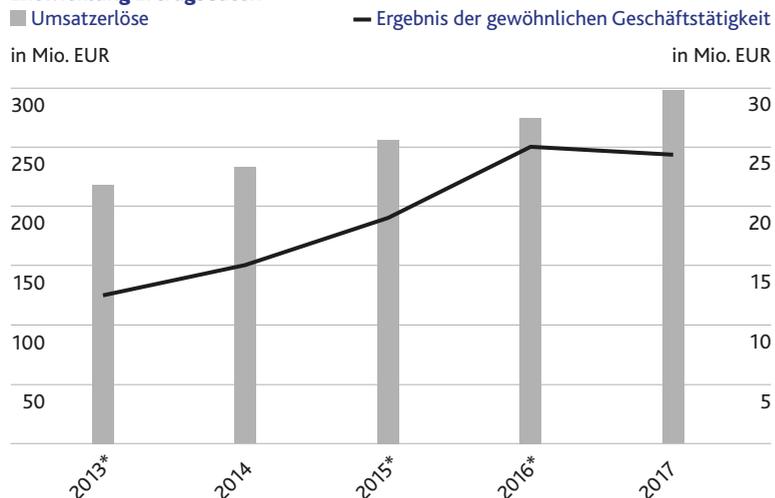
Wir haben unsere Ziele klar vor Augen und verfolgen sie kontinuierlich. Wir treiben Innovationen voran und nutzen unser technisches Know-how als Wissenspool. Um den Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Industrie und Handwerk zu fördern, engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken. Dadurch möchten wir alle Akteure am Bau erfolgreich zusammenführen, Synergien schaffen und eine nachhaltige Entwicklung unterstützen zum Nutzen von Menschen, Umwelt und Wirtschaft.

Uzin Utz

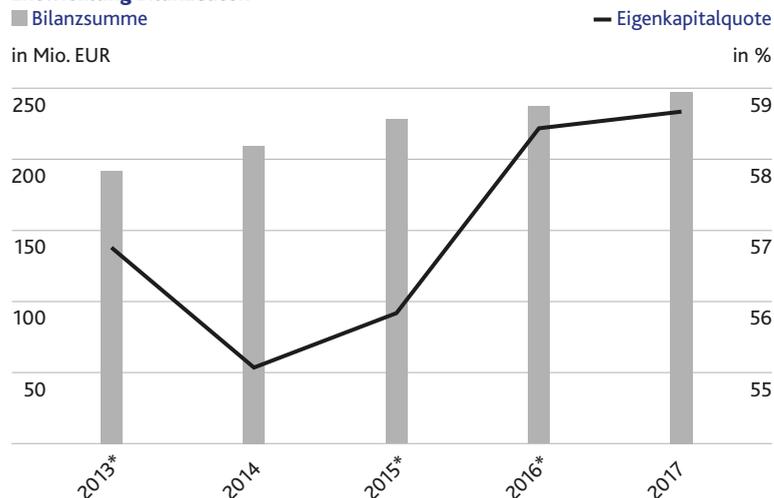
Uzin Utz Konzern in Zahlen

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2017	2016*	2015*	2014	2013*
		Konzern IFRS				
Ertragsdaten						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	295,8	272,9	253,2	230,4	216,1
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	8,4	7,8	9,9	6,6	4,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	24,4	24,9	18,9	15,1	12,4
Umsatzrentabilität	in %	8,3	9,1	7,5	6,5	5,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR	16,9	16,8	13,7	10,9	10,0
Finanzdaten						
Investitionen	Mio. EUR	17,4	8,7	14,3	21,8	19,5
Abschreibungen	Mio. EUR	8,0	7,9	7,6	7,3	7,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	21,8	27,1	19,8	21,0	16,0
Bilanzdaten						
Bilanzsumme	Mio. EUR	248,1	236,6	226,5	209,0	191,5
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	25,1	25,3	23,4	23,3	23,6
Vorräte	Mio. EUR	40,2	34,6	32,8	30,1	28,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	149,2	143,7	142,5	134,3	121,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	11,3	10,6	8,0	8,0	9,1
Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	102,7	98,3	100,1	93,9	82,8
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschender Anteile)	Mio. EUR	145,5	138,3	126,4	115,1	108,7
Eigenkapitalrendite	in %	16,8	18,0	15,0	13,1	11,4
Eigenkapitalquote	in %	58,6	58,4	55,8	55,1	56,8
Nettoverschuldungsgrad	in Jahren	0,8	0,8	1,4	1,8	1,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)		1.118	1.060	997	950	913

Entwicklung Ertragsdaten



Entwicklung Bilanzdaten



* angepasst

Uzin Utz Aktie in Zahlen

Daten zur Aktie

WKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt, General Standard
Grundkapital	15.132.957 Euro
Gesamtanzahl Aktien	5.044.319 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2017	2016
Eigene Aktien (per 31.12.)	0 Stück	0 Stück
Jahres-Höchstkurs	71,40 Euro	59,61 Euro
Jahres-Tiefstkurs	54,10 Euro	35,70 Euro
Schwankungsbreite	31,98 %	66,97 %
Jahres-Eröffnungskurs	54,60 Euro	40,35 Euro
Jahres-Schlusskurs	64,01 Euro	54,00 Euro
Performance	18,54 %	34,16 %
Jahresdurchschnittskurs	64,47 Euro	52,13 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	322.886.859 Euro	272.393.226 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2017 IFRS	2016* IFRS	2015 IFRS	2014 IFRS	2013 IFRS
Jahresschlusskurs in EUR	64,01	54,00	40,25	28,98	22,50
Jahresüberschuss/Aktie in EUR	3,33	3,32	2,72	2,16	1,99
Kurs-Gewinn-Verhältnis	19,2	16,3	14,8	13,4	11,3

Vorschlag an die Hauptversammlung	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl Aktien	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319
Dividende/Aktie (EUR)	1,30	1,30	1,00	0,90	0,80
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	6.557.615	6.557.615	5.044.319	4.539.887	4.035.455
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	2,03%	2,41%	2,48%	3,11%	3,56%

295,8
272,9

Mio. EUR
Konzernumsatz (netto)

24,4
24,9

Mio. EUR
Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit

58,6
58,4

%
Eigenkapitalanteil

58,9
57,1

%
Exportquote

1.118
1.060

Mitarbeiter (durchschnittlich)
(exkl. Auszubildende)

17,4
8,7

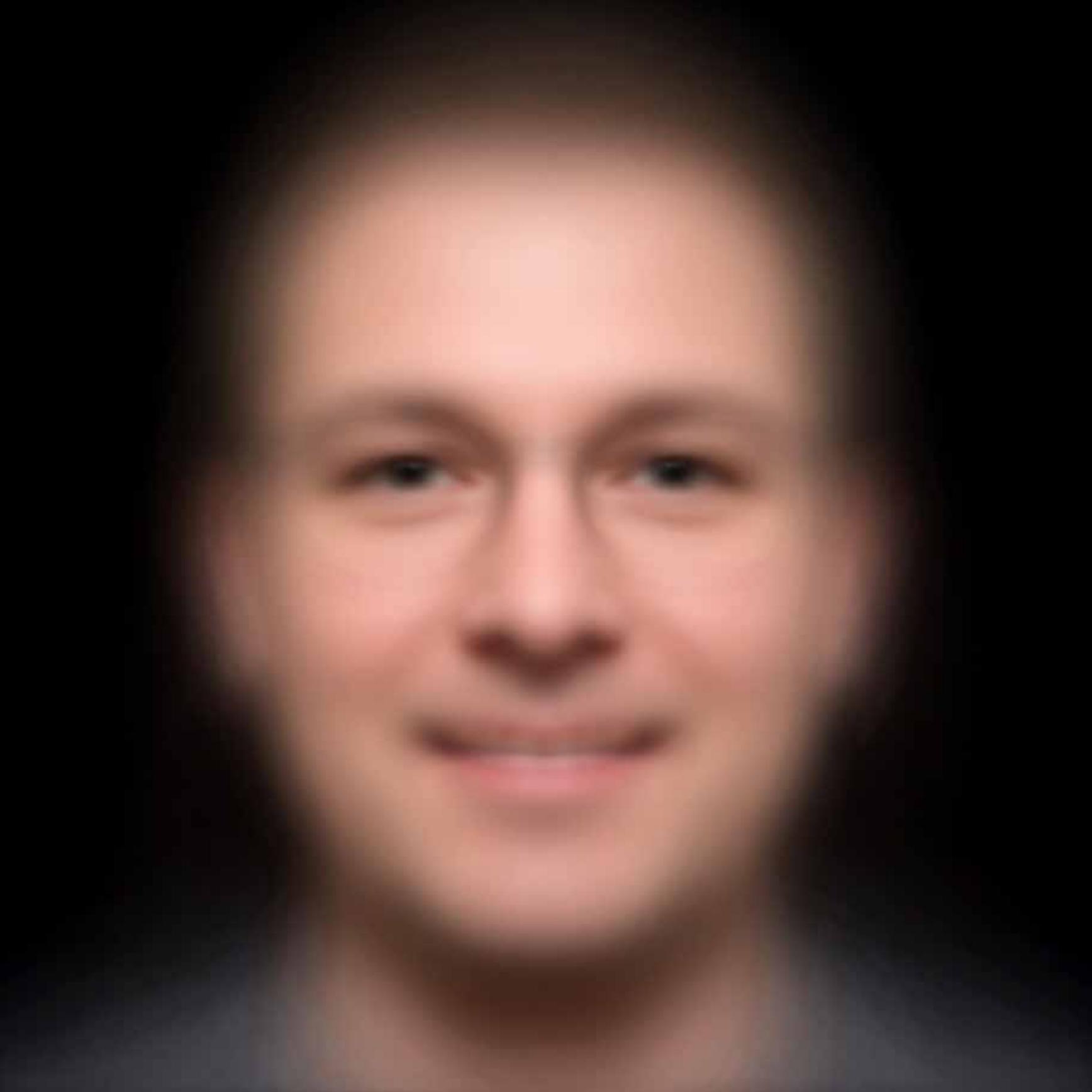
Mio. EUR
Investitionen

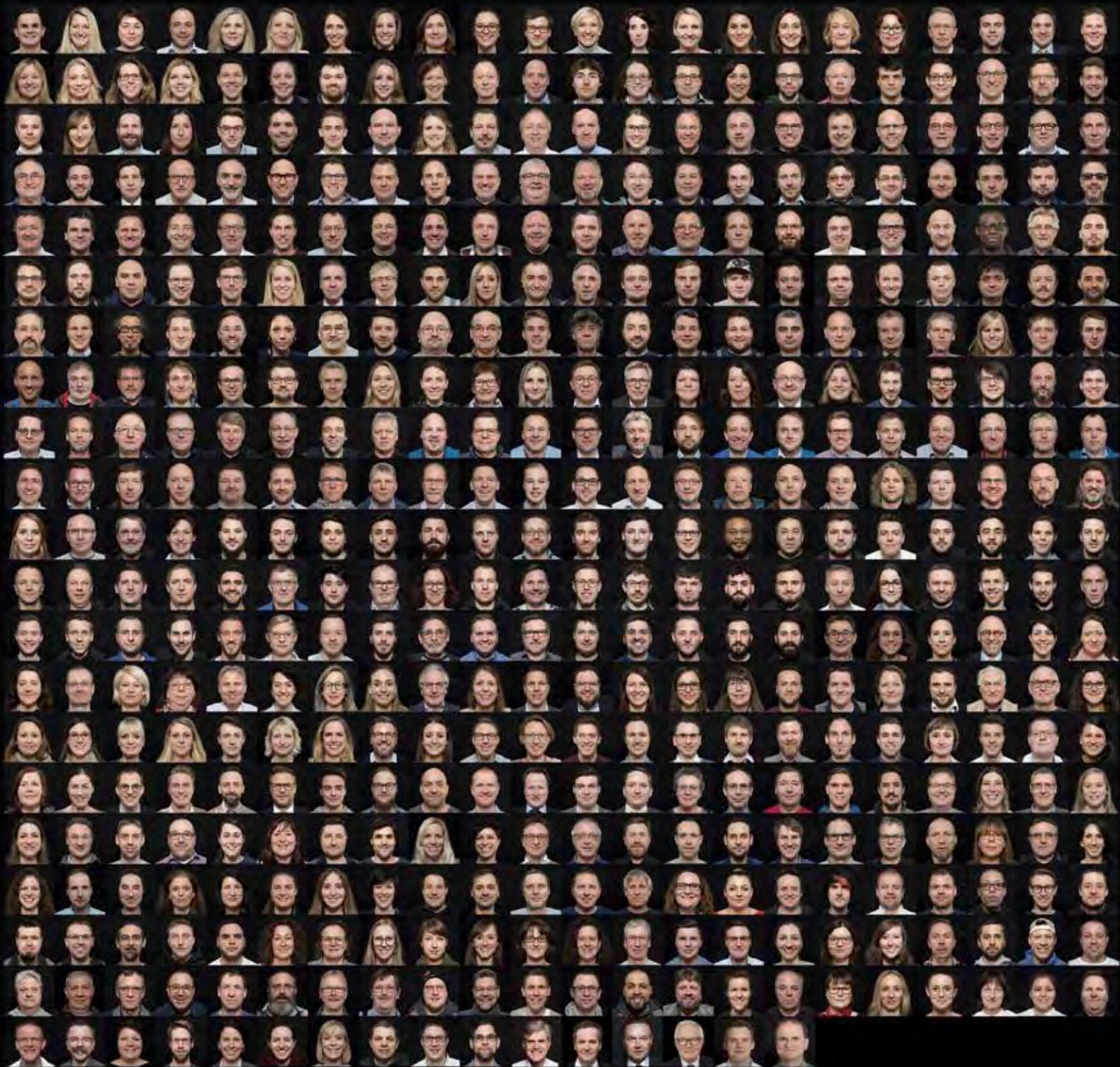
8,3
9,1

%
Umsatzrentabilität

3,33
3,32

EUR
Ergebnis je Aktie







Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	Generationswechsel	7
Vorstandsporträt	Leidenschaft als Antrieb	10
	Der Vorstand	11
	Das Familienunternehmen	14
Marken-Portfolio	Mit starken Marken erfolgreich im Markt	18
Aktie	Uzin Utz AG – Das Aktienjahr 2017	22
Innovation und Nachhaltigkeit	Innovation und Nachhaltigkeit bei Uzin Utz	26
Unsere Identität	Sechs Werte für eine Kultur	30
Bester Arbeitgeber	Uzin Utz AG ist bester Arbeitgeber 2017	34
Digitalisierung	Digitalisierung bei Uzin Utz	38
Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		45
Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2017	Lagebericht inklusive Vergütungsbericht	49
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	83
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	138
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	139
Bildmotive		144



Generationswechsel

*Sehr viele Damen, sehr wenige Herren,
liebe Leserinnen und Leser,*

die positive Entwicklung der Uzin Utz Gruppe geht weiter: 2017 war erneut ein sehr gutes Jahr. Wir sind weiter dynamisch gewachsen und konnten durchweg positive Zahlen erwirtschaften. So lag der Umsatz im Konzern mit 295,8 Mio. Euro um 8,4 % höher als im Vorjahr. Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 24,4 Mio. Euro. Dieser Erfolg wurde möglich, weil wir unsere strategische Agenda und unsere konzernweite Wachstumsstrategie konsequent umgesetzt haben.

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung unserer globalen Präsenz war die Umbenennung unserer Gesellschaften, die seit Januar 2018 Gültigkeit hat. Die Namensänderung erlaubt es unseren Gesellschaften, den großen Bekanntheitsgrad der Unternehmensmarke "Uzin Utz" für ihre eigenen Geschäftsaktivitäten noch besser zu nutzen und die Synergien zu heben. Eine zukunftsweisende strategische Entscheidung, die die nachhaltige und gesunde Entwicklung der Uzin Utz Gruppe ebnet. Die guten Geschäftsjahresergebnisse sind auch Ausdruck unserer Entschlossenheit, voll auf unsere Innovationskraft zu setzen: So können wir mit Stolz auf unsere jüngsten Auszeichnungen, wie zuletzt der sechste Platz beim Ranking der innovativsten deutschen Mittelständler, bester Arbeitgeber 2017 und den HNU-Employer Branding Award in der Kategorie Aufsteiger des Jahres 2017 zurückblicken. Auszeichnungen, die dokumentieren, wie groß unsere Anstrengungen sind, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre zu begeistern.

Wir sind bereits heute ein gefragter Lösungsanbieter, wenn es um Zukunftsthemen am Boden geht. Wir gestalten Trends wie Digitalisierung oder Industrie 4.0 aktiv mit. So gelingt es uns, unsere führende Marktposition zu verteidigen. Wir können mit Fug und Recht sagen, dass Uzin Utz moderner, globaler und dynamischer geworden ist. Die eingeschlagene Richtung werden wir auch mit der neuen Agenda mit dem Blick auf 2018 weiter beibehalten.

In diesem Geschäftsjahr feierten wir den 70. Geburtstag von Dr. H. Werner Utz. Seine Leidenschaft und seine Überzeugung, sich nicht auf Erfolgen auszuruhen, prägen bis heute maßgeblich unsere Unternehmenskultur. Es macht mich stolz, dass ich in über 20 Jahren Tätigkeit für die Uzin Utz Gruppe, davon 16 Jahre im Vorstand, diese Kultur prägen und die Zukunft mitgestalten durfte. Doch nun ist es für mich an der Zeit, noch einmal etwas Neues anzupacken und mich einer neuen Herausforderung zu stellen. Eine meiner Aufgaben als Vorstandsvorsitzender der Uzin Utz AG war es, den Generationenübergang in unserem Unternehmen zu organisieren und mit Julian Utz und Philipp Utz die vierte Familiengeneration in den Vorstand einzuführen. Dieser Eintritt ist im Januar 2018 erfolgt. Somit ist die Kontinuität und der reibungslose Fortgang der Unternehmensentwicklung gesichert.

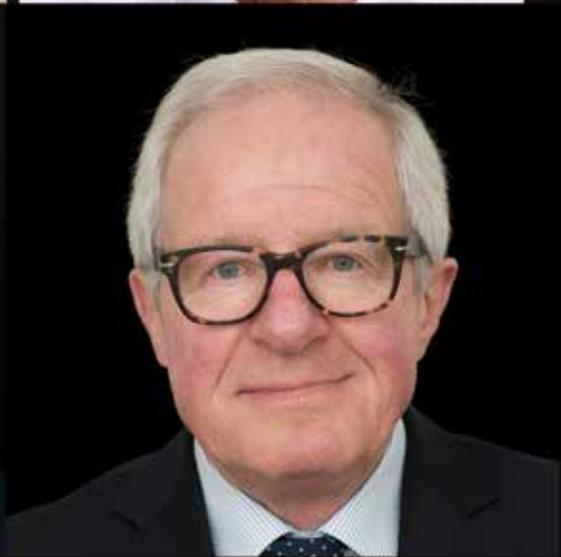
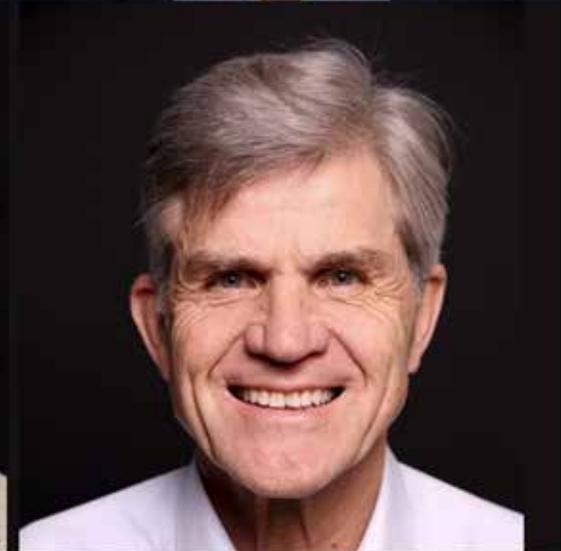
Gerne möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihr langjähriges Vertrauen bedanken. Mein besonderer Dank gilt vor allem dem großen Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz Gruppe. Ihr Wissen und ihr Einsatz bilden die Grundlage des Erfolgs. Mit ihnen wird Uzin Utz seine Wachstumsstory fortsetzen.

Herzlichst, Ihr



Thomas Müllerschön





Leidenschaft als Antrieb



„Leidenschaft steht für unseren Wunsch, immer besser zu werden und erfolgreich zu sein. Ich bin überzeugt davon, dass wir nur dann erfolgreich sein können, wenn wir unsere Ziele mit Leidenschaft verfolgen.“

Thomas Müllerschön
Vorstandsvorsitzender seit 01.01.2016
geboren: 1968
seit 1994 im Unternehmen
Vorstandsmitglied seit 2002

Ressorts

- Unternehmensstrategie
- Marken

Thomas Müllerschön (49), Vorstandsvorsitzender und bisher zuständig für Unternehmensstrategie, Finanzen & Controlling, Personal, IT & Recht, Organisation und Einkauf, wird das Unternehmen im Mai 2018 verlassen und sich einer neuen Herausforderung stellen.

Der Vorstand



„Nachhaltiges Wachstum, eine hohe Neuheitsquote und die internationale Ausrichtung – dazu gab unser Vater mit seinem visionären Denken schon sehr früh den Anstoß. Unser zukünftiges Handeln wird sich daran orientieren.“

Julian Utz
Mitglied des Vorstands seit 01.01.2018
Geboren: 1981
seit 2011 im Unternehmen

Ressorts
– Produktion
– Forschung und Entwicklung
– Personal und Recht
– Unternehmensentwicklung

„Unsere wertschätzende Unternehmenskultur trägt die Handschrift von Thomas Müllerschön und wurde in unserem Unternehmen von ihm geprägt. Wir danken ihm dafür und werden alles daran setzen, das fortzusetzen, was er begonnen hat.“

Heinz Leibundgut
Mitglied des Vorstands seit 01.01.2016
Geboren: 1957
seit 1999 im Unternehmen

Ressorts
– Finanzen & Controlling
– Führung der Beteiligungsgesellschaften
– Compliance
– Risikomanagement
– Investor Relations

„In den letzten Jahren konnten wir Marktanteile und Umsatz kontinuierlich ausbauen – national sowie international. Mit der Umsetzung einer international einheitlichen Firmierung erhöhen wir unsere Präsenz weltweit und haben folglich eine solide Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen.“

Philipp Utz
Mitglied des Vorstands seit 01.01.2018
Geboren: 1981
seit 2011 im Unternehmen

Ressorts
– Marketing
– Vertrieb
– Logistik und Einkauf
– Unternehmensentwicklung
– IT





Seit Januar 2018 ist mit Julian Utz und Philipp Utz die 4. Familiengeneration in den Vorstand unseres börsennotierten Familienunternehmens eingetreten. Beide sind bereits seit 2011, dem Jahr unseres 100. Firmenjubiläums, in unterschiedlichen Funktionen fester Bestandteil des Führungsteams der Unternehmensgruppe. Anhand der neuen Struktur der Vorstandsebene, welche beide gemeinsam mit Heinz Leibundgut bilden, sind die Kontinuität und der reibungslose Fortgang der Unternehmensentwicklung gesichert.



War für Sie beide schon immer klar, dass Sie in das Unternehmen Ihres Vaters eintreten werden?

Julian Utz: Nein. Die Firma sitzt zwar ständig mit am Familientisch und hat uns seit unserer Kindheit begleitet, allerdings hatten wir auch genügend Freiheit in unserer Erziehung, um auch einen persönlichen Horizont zu entwickeln. Die Überlegungen Familienunternehmen als Arbeitgeber kamen bei mir erst während dem Studium.

Philipp Utz: Sicherlich war die Option, im Verlauf des beruflichen Werdegangs in das Familienunternehmen einzusteigen, stets präsent. Die Frage die sich für uns stellte, bezog sich daher vielmehr auf den Zeitpunkt des Einstiegs, welcher auf das Jahr unseres 100-jährigen Firmenjubiläums fiel.

Wie bewältigen Sie die Gratwanderung in der Uzin Utz Gruppe, das zu bewahren, was Ihr Vater aufgebaut hat, und Neues ins Unternehmen einzubringen?

Julian Utz: Ich sehe da keine Gratwanderung für mich. Wir sind ein börsennotiertes Familienunternehmen und wollen das auch bleiben. Die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fun-

dament unseres Unternehmens. Neues wird und muss es geben im Bereich der Produkte, der Dienstleistungen und in der Digitalisierung der Uzin Utz Gruppe.

Aber auch hier hat die über 100-jährige Geschichte der Uzin Utz Gruppe gezeigt, dass wir Neuem, Veränderungen und dem Wandel, offen gegenüberstehen.

Philipp Utz: Der Zeithistoriker Dr. phil. Michael Richter hat einmal gesagt: Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert, bleibt. Es ist somit wichtig, dass wir unser Unternehmen kontinuierlich weiterentwickeln und an neue Marktgegebenheiten, Trends aber auch sich verändernde Bedürfnisse unserer Kunden und Mitarbeiter anpassen.

Sicherlich werden wir uns mit dem Thema Digitalisierung in den kommenden Jahren noch intensiver beschäftigen müssen. Dies wird uns erstmalig vor die Aufgabe stellen, dass wir nicht mehr nur in Produktinnovationen denken, sondern vielmehr in Geschäftsmodellinnovationen. Folglich wird sich zwangsläufig die strategische Ausrichtung des Unternehmens, so wie sie mein Vater geprägt hat, verändern.

Welche Erwartungen/Wünsche haben Sie bis jetzt für sich mitgenommen?

Julian Utz: Es gibt ja ohnehin einen starken Trend zur Beschleunigung. Innovationszyklen werden kürzer, die Märkte verschieben sich immer rascher, ich will nicht sagen, dass ich das unterschätzt hätte. Aber beeindruckt hat es mich schon und dort sehe ich auch die Erwartungen und Wünsche unserer Kunden. Wir müssen als Hersteller dort Zeichen setzen und mit Entwicklungen und Innovationen punkten. Aus Sicht als Mitarbeiter habe ich den Wunsch, einen stabilen und verlässlichen Arbeitgeber in der Uzin Utz Gruppe zu haben.

Philipp Utz: Neben dem Beruf hat natürlich auch die eigene Familie einen ganz wichtigen Stellenwert. Daher ist es stets mein Wunsch und Bestreben, beides so gut wie möglich miteinander zu vereinbaren, auch wenn dies phasenweise nicht ganz einfach ist.

Stellen Sie sich vor, Sie können in die Zukunft blicken. Wie sieht die Entwicklung der Uzin Utz Gruppe in 10 Jahren aus?

Julian Utz: Aktuell haben wir ja einen festen Fahrplan mit unserer Wachstumsstrategie GOLD. Darüber hinaus werden sich die Hersteller etablieren, welche für den Handel und Kunden die gefragtesten Technologien liefern können. Ich sehe die Uzin Utz Gruppe in 10 Jahren als international tätiges und führendes Unternehmen in der Bauchemiebranche mit einem Komplettsortiment für den Bereich Boden.

Philipp Utz: Wir werden in 10 Jahren unsere Marktführerschaft weiter ausgebaut haben, gerade in internationalen Märkten.

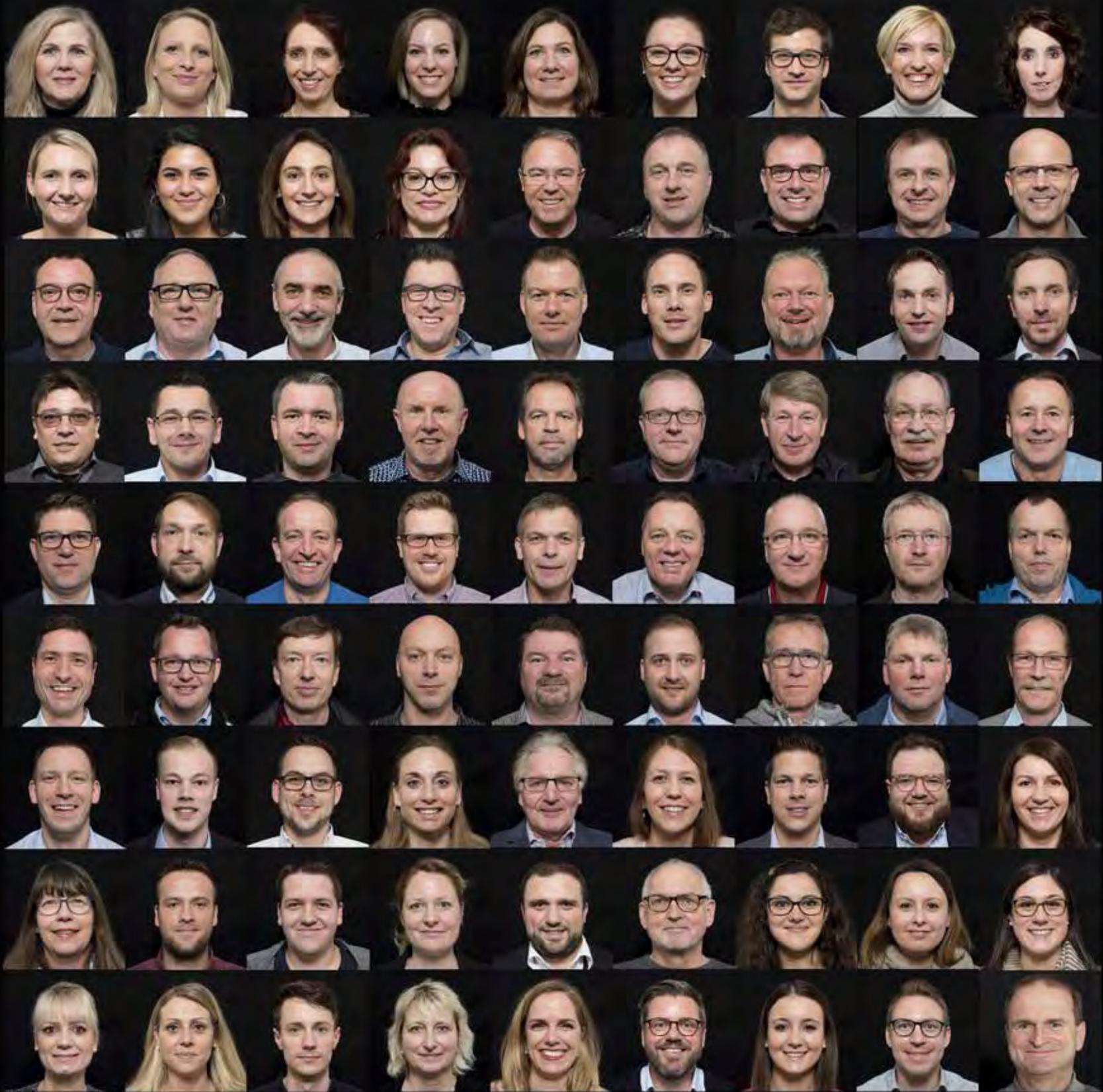
Darüber hinaus werden wir uns bis dahin sehr intensiv mit innovativen Dienstleistungen und digitalen Plattformen beschäftigen, welche es uns ermöglichen, unsere Kunden, und ich beschränke mich bewusst nicht nur auf Handwerkskunden, noch schneller, ganzheitlicher und effizienter zu bedienen.

Wie sieht Ihr Boden der Zukunft aus?

Julian Utz: Mein Boden der Zukunft besteht aus einem recycelten Werkstoff, welcher durch die Errungenschaften wie Smart Home und Internet der Dinge nun auch am Boden dazu führt, dass der Boden intelligenter wird.

Philipp Utz: Der Boden der Zukunft wird multifunktional sein. So wie wir heute in der IT-Branche bereits eine Konvergenz verschiedenster Dienste und Funktionen und deren Bündelung in einem Produkt sehen, wird auch der Boden zukünftig mehrere Funktionen gleichzeitig übernehmen. Dies kann zum Beispiel, getrieben durch ein ganzheitliches Smart Home Konzept, die Unterstützung bei der Vernetzung drahtloser Verbindungen sein. Ich könnte mir allerdings auch vorstellen, dass der Boden zukünftig in hochfrequentierten Bereichen wie Messehallen, Konferenzzentren etc. durch eine integrierte Sensorik auch Teil eines Sicherheitskonzeptes werden kann.







Georg Utz gründet die „Fabrikation Chemischer Produkte“ in Wien

1911



1919

Umsiedlung nach Ulm,
Produktion von Bohnerwachs,
Schuhcreme und Seifenpulver



UZIN

Fast 70 Jahre ist unsere Traditionsmarke ein Inbegriff für professionelles Know-how rund um die Verarbeitung beim Boden. Seit 2008 erweitert die innovative switchTec®-Klebertechnologie die umfassende Produkt- und Systemkompetenz von UZIN. Mit ihr renovieren Anwender den Boden schneller, unkomplizierter und schmutzfrei. Die Marke UZIN hat zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2011 den kompletten Ausstieg aus Lösemitteln in Deutschland vollzogen. Das ist einmalig in der Branche und ein klares Signal für die nachhaltige Ausrichtung der Marke.

1948



2000

WOLFF

Den Bodenbelag entfernen und verlegen sowie den Unterboden vorbereiten – in diesen Bereichen ist die starke Maschinen- und Werkzeugmarke WOLFF international als Spezialist anerkannt. Das Unternehmen liefert ein Komplettprogramm, das für jede Problemstellung bei der Verlegung oder Renovierung die geeignete Lösung bietet.

Uzin Utz

PALLMANN

PALLMANN

Von der Wurzel bis zur Krone – das ist die Devise von PALLMANN rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden. Als Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition bietet PALLMANN mit seiner Produktpalette für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion genau aufeinander abgestimmte Produkte. Das Spektrum reicht von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.

codex 

2001



RZ

Bewegung in die Branche bringt RZ mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für die professionelle Reinigung, Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Die junge Marke unter dem Dach des Konzerns bietet als Spezialist ein umfassendes Sortiment, das die Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher schlägt.

 **arturo**
UNIQUE FLOORING

2008

2007

codex

Mit hochwertigen Produktsystemen steht die Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. codex wendet sich gezielt an ausgebildete, qualifizierte Top-Fliesenleger und stärkt so das traditionelle Handwerk. Daraus ergibt sich ein hoher Qualitätsanspruch, der sich in einem innovativen Komplettsystem abbildet, das von Fliesen- und Fugenmörteln bis zu Spezialprodukten zur Untergrundvorbereitung reicht. Unter dem Qualitätslabel ecoTec bietet codex außerdem einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten sehr emissionsarmen Produkten.

2011

Arturo

Als Spezialist für Kunstharzböden ist Arturo ein Qualitätsmarkenbegriff mit großer Auswahl an Mörtelböden und Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese Produkte erfüllen alle praktischen Vorgaben und eröffnen zudem einzigartige gestalterische Möglichkeiten für Kunstharzböden. Das gilt für industrielle und gewerbliche ebenso wie für private Anwendungsbereiche. Attraktives Bodendesign für stärkste Beanspruchung und in Qualität und Verarbeitung auf höchst alltags-tauglichem Niveau – das ist Arturo.



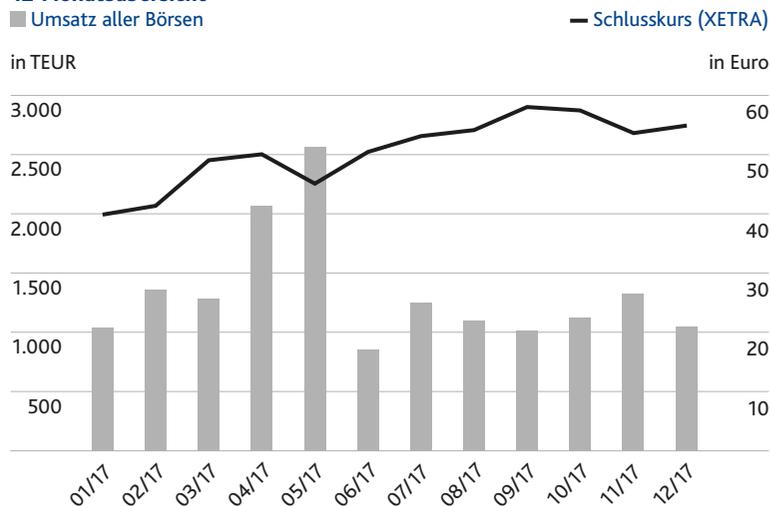


Finanzmärkte 2017

Die Entwicklung an den Finanzmärkten war im ersten Jahr 2017 erneut von den Entscheidungen der Zentralbanken geprägt, wobei auch geopolitische Themen die Börsen bewegten. Im Fokus standen in der ersten Hälfte des Jahres zum einen die Präsidentschaftswahlen in Frankreich und die Umsetzung der politischen Ziele des US-Präsidenten Donald Trump, sowie auch die Parlamentswahlen in Großbritannien. Der aufkeimende Konflikt zwischen den USA und Nordkorea und die Katarikrise verunsicherten die Investoren nur kurzfristig. Die Wirtschaftsdaten in Europa und den USA fielen insgesamt überzeugend aus und sorgten für gute Stimmung bei den Anlegern. Insbesondere Technologieaktien, sowie auch Small Caps sahen in den ersten sechs Monaten überdurchschnittliche Mittelzuflüsse und entwickelten sich sehr viel besser als die Blue Chips. Davon profitierte auch die Aktie der Uzin Utz AG. Nach einem verhaltenen Jahresstart verzeichnete der Aktienkurs ab Ende April deutliche Aufschläge und kletterte bis auf eine neue Rekordmarke von 71,40 EUR. Solide Geschäftszahlen unterstrichen zudem die positive Unternehmensentwicklung und sorgten bei Anlegern für Kaufinteresse.

Fehlende Anlagealternativen aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank lenkten das Geld weiterhin in Aktien und sorgten auch bei den Indizes für neue Höchststände. Der SDAX kletterte Anfang Juni auf eine neue Bestmarke von 11.337 Punkten, während der DAX erst im Laufe des Monats mit 12.951 Punkten einen neuen Rekord erreichte. Als die US-Notenbank danach erwartungsgemäß zum zweiten Mal im laufenden Jahr die Zinsen an hob, legte sie einen überraschend ehrgeizigen Ausblick vor, was zu Unsicherheit bei den Anlegern führte und diese sich von Aktien trennten. Der Kurssturz an den Börsen ging an der Uzin Utz Aktie zwar nicht spurlos vorbei, aber sie verteidigte das hohe Niveau von 69,00 EUR nachhaltig. Immerhin hatte der Aktienkurs bis zum Erreichen der Bestmarke seit Jahresanfang mehr als 34 % zugelegt und auch auf dem reduzierten Niveau betrug der Gewinn bis dato knapp 28 %. Im weiteren Verlauf erholten sich die Aktienmärkte sukzessive und verbuchten erneut deutliche Aufschläge. Überzeugende Quartalsberichte der Unternehmen, sowie solide Konjunkturdaten weltweit unterstützten den Trend und sorgten für Zuversicht bei den Investoren. Zwar sorgte der Nordkorea-Konflikt und der extrem gefährliche Hurrikan „Irma“ zwischenzeitlich für Verunsicherung, hatte aber nur kurzfristig negative Auswirkungen auf die Aktienkurse. Die Uzin Utz Aktie folgte dem Trend und legte ebenfalls zu. Zwar gelang ihr kein neuer Rekord, aber sie stieg Ende August erneut bis auf 71,75 EUR. Die Notenbanken hatten nur bedingt Einfluss auf die Aktienmärkte, große Änderungen an deren Geldmarktpolitik gab es nicht. Die Anhebung der Wachstumsprognose für die Eurozone durch die Europäische Zentralbank EZB überzeugte die Anleger vom gesunden Zustand der Konjunktur. Die Signalisierung der US-Notenbank Fed für eine weitere Zinserhöhung im Dezember und die Rückführung der monatlichen Anleihekäufe wurden als Beleg für deren Konjunkturoptimismus gewertet. Nachdem der Nordkorea-Konflikt zunehmend in den Hintergrund trat und auch die deutsche Bundestagswahl keine neuen Impulse brachte, konnte die Aussicht auf eine baldige Steuerreform in den USA die Aktienmärkte beflügeln und neue Rekorde markieren. Der Dax markierte Anfang November mit 13.525 Punkten seine Jahresbestmarke und auch MDAX, SDAX und TecDAX erreichten neue Rekordstände. Enttäuschende Unternehmensergebnisse und erneute Zweifel am Erfolg der US-Steuerreform brachten das

12-Monatsübersicht



Gebäude dann zum Einsturz und sorgten zum Jahresende für kräftige Gewinnmitnahmen. Nur den US-Börsen gelang eine rasche Erholung und sie markierten Anfang Dezember neue Höchststände. Auch die Uzin Utz Aktie musste zum Jahresende Federn lassen und verbilligte sich zeitweise bis auf 62,61 EUR. Bei einem Schlusskurs von 64,01 EUR fällt die Jahresbilanz mit einem Aufschlag von 18,5 % aber dennoch beachtlich aus.

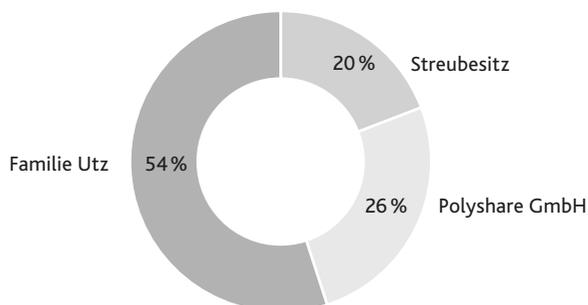
Jahresauftakt und Ausblick 2018

Nach dem herausragenden Jahr 2017 setzten die internationalen Aktienmärkte ihre Rallye im neuen Jahr fort und sorgten für einen gelungenen Börsenaufstart. Die Stärke der globalen Konjunktur und das andauernde Wachstum der Unternehmensgewinne beflügelten die Aktienmärkte und führten zu neuen Rekordständen. Auch die Indizes der kleineren und mittleren Unternehmen verbuchten deutliche Gewinne mit einem Plus von 3,75 % beim SDAX und 2,38 % beim MDAX. Der DAX bildete mit einem Aufschlag von 2,1 % das Schlusslicht, da insbesondere Exporttitel unter dem starken Euro litten. Die US-Steuerreform konnte ein Jahr nach Donald Trumps Amtseinführung endlich auf den Weg gebracht werden und stützte den positiven Börsentrend zusätzlich.

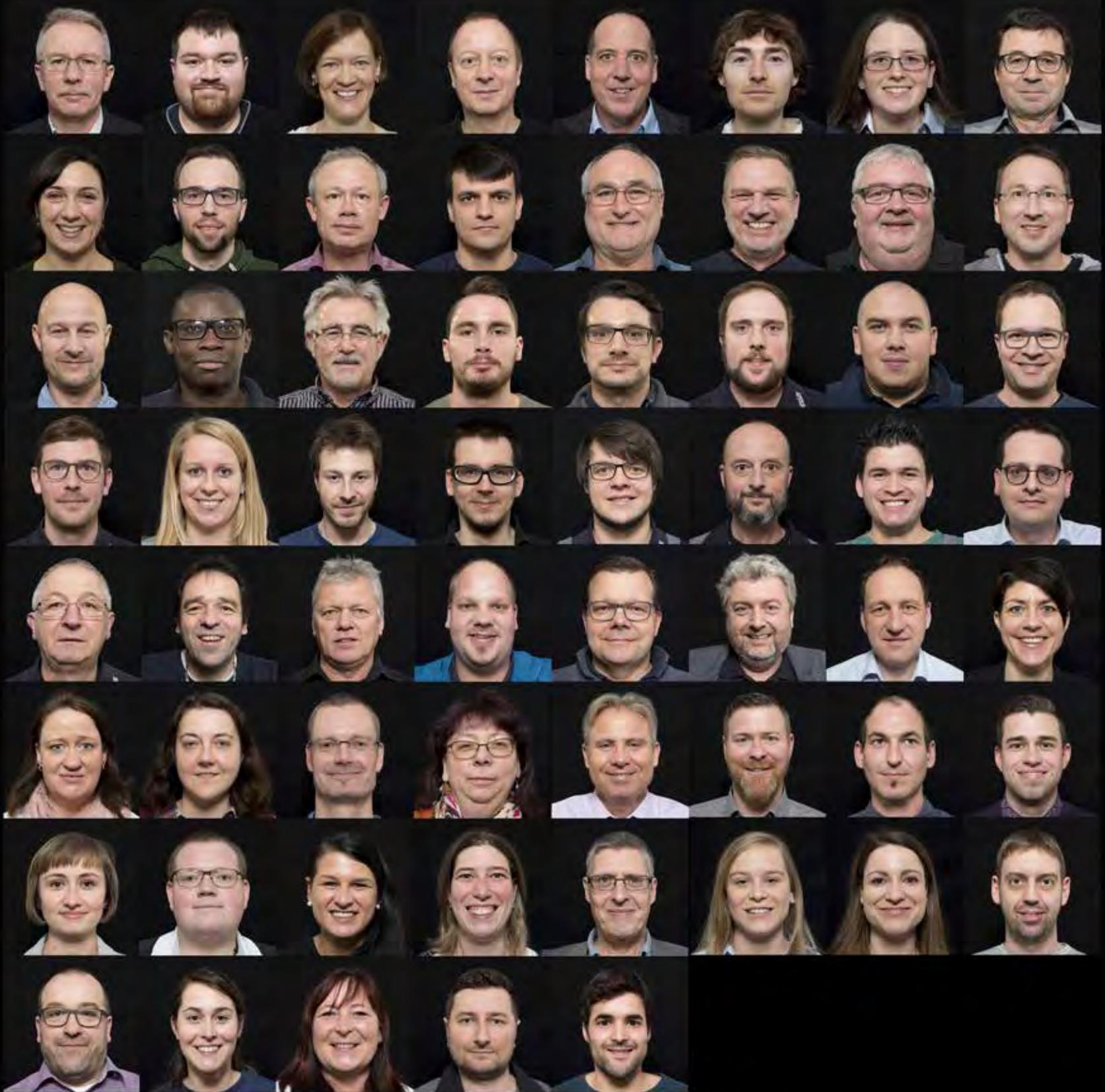
Das positive Börsenumfeld kam auch der Uzin Utz Aktie zugute und ihr glückte mit einem Gewinn von 5,4 % im Januar ein positiver Start ins neue Jahr. Nach der Kaufzurückhaltung der Investoren Ende 2017 sorgten Neupositionierungen Anfang 2018 für den Aufwärtstrend des Aktienkurses.

Bei den Prognosen für die Entwicklung des deutschen Leitindex DAX ist es generell schwierig und so hat im vergangenen Jahr keine Bank richtig gelegen. Im Schnitt rechneten Analysten eher mit einem DAX-Anstieg auf 12.000 Zähler. Trotz dieses rasanten Höhenflugs sehen die meisten Experten aber auch in 2018 noch Luft nach oben. Kursstreiber bleiben nach wie die solide Konjunktorentwicklung und steigende Unternehmensgewinne. Die Deutsche Bank geht von einer Steigerung der weltweiten Firmengewinne um 10 % je Aktie aus. Erstmals seit zehn Jahren dürften die Gewinne in den USA, Europa, den Schwellenländern, Japan und China gleichzeitig zweistellig wachsen. In Europa stützt nach wie vor die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank EZB den Aktienmarkt, während von der US-Notenbank Fed zunehmend Gegenwind aufkommt. Eine aggressive Vorgehensweise bei den künftigen Zinserhöhungen könnte das Ende der Aktienhaussa bedeuten. Geopolitische Risiken spielen in den momentanen Prognosen kaum eine Rolle, nachdem sich die Nordkorea-Krise beruhigt hat. Auch den Wahlen in Italien im März wird nur geringes Risikopotenzial beigemessen und könnte lediglich kurzfristig für Unruhe sorgen. Die Börsenampel steht also weiterhin auf grün, auch wenn das Risiko einer Korrektur am Aktienmarkt weiterhin bestehen bleibt.

Uzin Utz AG
Aktionärsstruktur in %







Immer in die Zukunft blicken

Innovation hat Tradition bei Uzin Utz. Sie ist sozusagen die DNA des Unternehmens. Seit über 100 Jahren steht das Unternehmen für fortwährende Innovationen. Als Vordenker hat der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. H. Werner Utz, der die Uzin Utz AG über 30 Jahre als Vorstandsvorsitzender leitete, den Werdegang des Unternehmens zu einer global aufgestellten Unternehmensgruppe maßgeblich geprägt. Sein Credo: „Immer in die Zukunft blicken“. Sehr früh identifizierte er Themen wie Ressourceneffizienz und die Reduzierung von Umweltauswirkungen als Aufgabe von Unternehmen und Gesellschaft und vollzog als erster der Branche den Lösemittelausstieg bei Klebstoffen in Deutschland.

Nachhaltiges Wachstum, eine hohe Neuheitsquote und die internationale Ausrichtung – dazu gab Dr. Utz mit seinem visionären Denken schon sehr früh den Anstoß. Thomas Müllerschön, Vorsitzender des Vorstands sorgte über 20 Jahre für eine solide Basis und Expansionskraft, die auch im Berichtsjahr 2017 wiederum mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert wurden.

Ausgezeichnete Innovationskraft

An dieser Stelle repräsentativ zwei Auszeichnungen:

Der erste Preis betrifft vor allem die Segmente Innovation und Mittelstand. Um die Innovations-Champions im deutschen Mittelstand zu küren, hat die Unternehmensberatung Munich Strategy Group im Auftrag der Wirtschaftswoche 3.500 Unternehmen, unter anderem im Bereich Innovationsfähigkeit, analysiert. Die Wirtschaftswoche hat hierbei zum vierten Mal die TOP 50 der innovativsten deutschen Mittelständler gekürt und die Uzin Utz AG belegt im Ranking den 6. Platz unter den Top-Innovatoren. Die Sieger eint eine Eigenschaft: die richtige Mentalität. Hierbei wurde sowohl die Erneuerungskraft als auch inwieweit sich Unternehmen durch kontinuierliche Neuheiten auszeichnen, untersucht und ein Innovations-Score ermittelt.

Die zweite Auszeichnung bezieht sich vor allem auf die Bereiche Marke, Qualität und Kundenzufriedenheit. Einmal im Jahr fragt die Zeitschrift BTH Heimtex rund 100 deutsche Großhändler und Einkaufskooperationen, wie zufrieden sie mit ihren Lieferanten sind. Hierbei belegt die Marke Uzin im BTH Heimtex Ranking seit dem Jahr 2009 immer den ersten Platz. Der Vorsprung zum Verfolgerfeld ist auch im Berichtsjahr deutlich. Beim Groß-

handel hat die Marke Uzin eine große Bedeutung und belegt ausnahmslos den Spitzenplatz. Die Gesamtleistung ist wie immer top und hinzukommen stets Spitzenplätze unter anderem in den Kategorien Innovation und Produktqualität.

Innovationsmanagement ist in der heutigen Zeit unabdingbar um den Markt maßgebend zu prägen und den Bedürfnissen der Kunden Rechnung zu tragen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und damit Voraussetzung für dauerhaften Geschäftserfolg. Wirksame Maßnahmen umfassen bei Uzin Utz neben der effizienten Nutzung von Ressourcen und zukunftsfähigen Technologien auch neuartige, materialeinsparende Verpackungen.

Unternehmerische Verantwortung im Sinne von Corporate Social Responsibility (CSR) umfasst bei Uzin Utz neben der Entwicklung von ökologischen und wohngesunden Produkten und betrieblichem Umweltschutz die gesamte Wertschöpfungskette. So intensiviert das Unternehmen große Anstrengungen im Lieferantenmanagement mit der Erarbeitung eines Verhaltenscodex. Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung bekennen sich auch die Lieferanten der Unternehmensgruppe zu Umwelt- und Arbeitsschutzthemen.

Des Weiteren spielt die Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Branche und der Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Der Erfolg beruht auf den engagierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daher engagiert sich die Unternehmensführung sehr für das Wohlergehen der Belegschaft. Sichere Arbeitsplätze, Ausbildung von Nachwuchskräften und möglichst keine betriebsbedingten Kündigungen sind nur ein Teil des Engagements. Mit dem internen Seminarprogramm „Horizonte“ wird eine Vielzahl an Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Die Förderung der Gesundheit erfolgt u. a. durch Gesundheitstage oder Sportkurse im firmeneigenen Fitnessbereich. Dem demografischen Wandel begegnet Uzin Utz mit altersgerechten und flexiblen Arbeitszeitmodellen. Die Work-Life-Balance wird durch vielfältige Arbeitszeitmodelle begründet. Die Unterstützung unseres regionalen Umfelds mit Spenden oder gerade auch durch Kooperationen mit Schulen, Hochschulen, Vereinen und weiteren Organisationen sind ebenfalls eine Selbstverständlichkeit.

Zukunftsfähige Technologien

Nachhaltigkeit bedeutet auch, die Herausforderungen und Vorteile des technischen Fortschritts und der Digitalisierung zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Mit der Vernetzung der neuen E-Shuttles im automatisierten Logistikprozess auf dem Gelände am Hauptsitz in Ulm, wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Die zeitgemäßen Transportlösungen unterstützen den schnellen und flexiblen Produktionsablauf. Effizient verbinden sie gleich zwei Produktionsstätten mit dem Zentrallager – das Gelände musste nicht mit sperrigen Rollenfördersystemen verbaut werden.

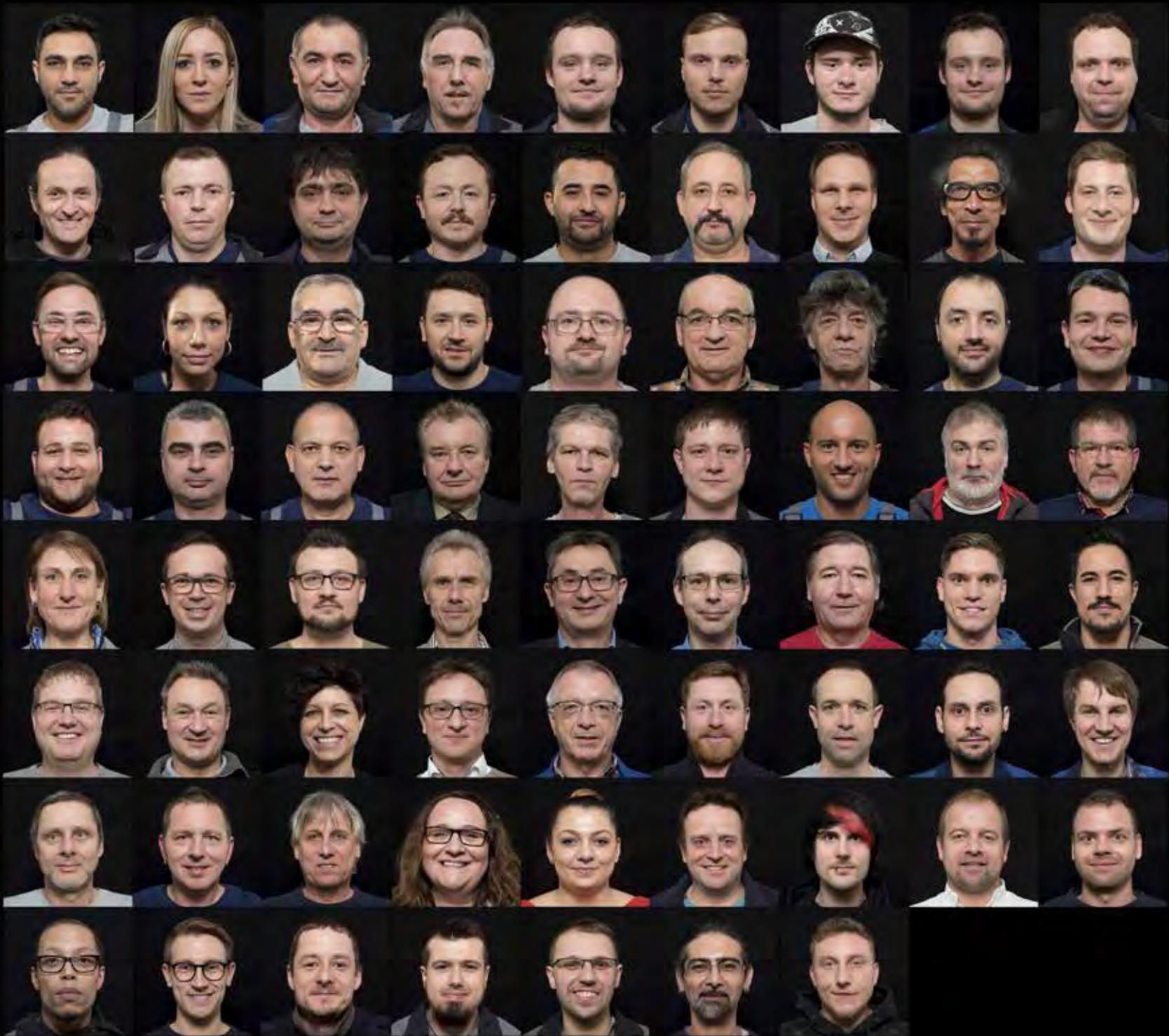
Exzellenzbeispiel für Ressourceneffizienz

Als einer der „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ in Baden-Württemberg wurde die Uzin Utz AG jüngst ausgezeichnet. Überzeugen konnte die Jury der Landesinitiative die Verpackungsalternative zu Kunststoffkanistern Cube it Simple, die höchstes Einsparpotenzial im Energie- und Materialbereich besitzt. Das Verpackungskonzept zählt zu den 100 Exzellenzbeispielen für den effizienten Umgang mit Rohstoffen, die die „Allianz für mehr Ressourceneffizienz“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg prämiert hat.

Die detaillierte Beschreibung der hier abgebildeten Kriterien und Daten ist im Nachhaltigkeitsbericht 2016 veröffentlicht.

Kennzahl	2017	2016	Rel. Veränderung Vorjahr
Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote (Umsatz-Anteil)	93,9 %	91,7 %	+ 2,4 %
Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote (Verkaufsmengen-Anteil)	94,4 %	92,8 %	+ 1,7 %
Relativer Anteil nachwachsende Rohstoffe	1,5 %	1,3 %	+ 15,4 %
Relativer Anteil synthetische Rohstoffe	28,5 %	30,5 %	- 6,6 %
Relativer Anteil natürliche/mineralische Rohstoffe	54,3 %	58,6 %	- 7,3 %
Relativer Anteil Sekundärrohstoffe	11,9 %	6,4 %	+ 85,9 %
Primärenergiebedarf-Durchschnittswerte TOP 20-Trockenmörtel	5,1 MJ/Kg	5,3 MJ/Kg	- 3,8 %
Primärenergiebedarf-Durchschnittswerte TOP 20-Flüssigprodukte	31,2 MJ/Kg	28,5 MJ/Kg	+ 9,5 %
Treibhauspotential-Durchschnittswerte TOP 20-Trockenmörtel	0,35 Kg CO ₂ -Äq/Kg	0,37 Kg CO ₂ -Äq/Kg	- 5,4 %
Treibhauspotential-Durchschnittswerte TOP 20-Flüssigprodukte	1,01 Kg CO ₂ -Äq/Kg	0,85 Kg CO ₂ -Äq/Kg	+ 18,8 %





Sechs Werte für eine Kultur

Unsere Identität – unsere Werte

Als Familienunternehmen denken und handeln wir langfristig, für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und auch im Verhältnis zu unseren Lieferanten. Seit über 100 Jahren beweisen wir dabei Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit und bieten innovative Produktlösungen an: Nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, in Amerika und in Asien. Durch Zukäufe, Übernahmen und eine klar definierte Wachstumsstrategie entwickeln wir uns stetig weiter und sind weltweit aktiv. Mit einem Umsatzrekord von 295,8 Mio. Euro und 1.118 Beschäftigten in 50 Ländern ist die Uzin Utz Gruppe führend in der Entwicklung und Herstellung von chemischen Systemprodukten für den Boden.

Die Uzin Utz Gruppe ist davon überzeugt, dass sich ein Unternehmen auf Grundlage von Kennzahlen und strategischen Maßnahmen steuern lässt – nachhaltiger Erfolg sich aber nur dann einstellt, wenn es eine gemeinsame Basis gibt, die Zusammenhalt schafft und Identität stiftet. Um die Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, hat sich der Vorstand daher im vergangenen Jahr entschieden, unsere Ländergesellschaften umzubenennen und diese gemeinsame Basis zu schaffen. So lauten nahezu alle Gesellschaften im Ausland Uzin Utz mit dem Zusatz des jeweiligen Landes.



VERLÄSSLICHKEIT – Verlässlichkeit und Loyalität sind die Basis unserer Zusammenarbeit



WERTSCHÄTZUNG – Wertschätzung, Integrität und Vertrauen sind die Grundpfeiler des gemeinsamen Miteinanders



INTERNATIONALITÄT – Die Erfahrungen unserer Mitarbeiter und Kunden weltweit sind Grundlage für unseren Erfolg

- Produktionsgesellschaften
- Vertriebsgesellschaften



BALANCE – Wir halten die Balance – zwischenmenschlich und unternehmerisch



PERSPEKTIVE – Durch langfristiges und nachhaltiges Handeln schaffen wir Mehrwert für unsere Partner, Kunden und Mitarbeiter



DYNAMIK – Durch Innovationen aus Leidenschaft sind wir immer einen Schritt voraus und der bevorzugte Partner für bestehende und neue Kunden



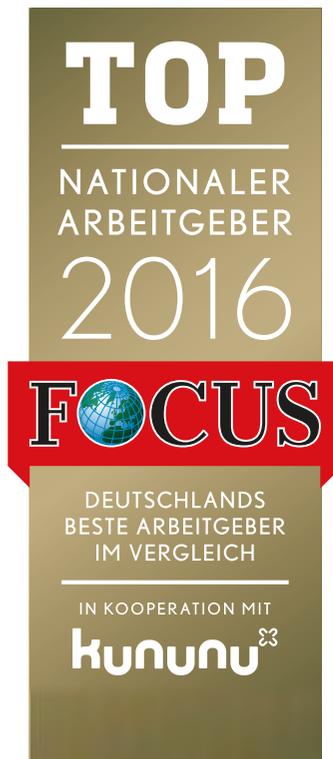




Motivierte und leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren Erfolg. Begeisterung, Wertschätzung und Leidenschaft: Diese Werte verkörpern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag, auf verschiedenste Art und Weise. Sie bilden damit das einzigartige Gesicht der Uzin Utz Gruppe. Faire und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind für die Uzin Utz Gruppe daher mehr als ein ethischer und gesetzlicher Anspruch: Ohne sie könnten wir unser Geschäft nicht erfolgreich führen. Es erfüllt uns daher mit Stolz, erneut und damit zum dritten Mal in Folge zum besten Arbeitgeber in unserer Branche gewählt worden zu sein. Wir haben damit unsere Top-Position verteidigt. Bereits 2016 und 2017 waren wir als Sieger aus diesem Wettbewerb hervorgegangen. Die jährliche Mitarbeiterbefragung durch das Nachrichtenmagazin FOCUS gilt als größte, repräsentative Erhebung zur Arbeitgeber-Attraktivität in Deutschland.

Das Ranking der beliebtesten Arbeitgeber erfolgte aus einer Auswertung von über 100.000 Mitarbeiterdaten aus 2.000 Unternehmen. Die anonym befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewerteten dabei unter anderem das Führungsverhalten ihrer Vorgesetzten, ihre beruflichen Perspektiven, ihr Gehalt sowie das Image ihres Arbeitgebers. Zu den entscheidenden Kriterien für einen Spitzenplatz zählt dabei auch die sogenannte Weiterempfehlungsbereitschaft, also die Antwort auf die Frage: „Würden Sie Ihren Arbeitgeber einem Verwandten oder Bekannten weiterempfehlen?“

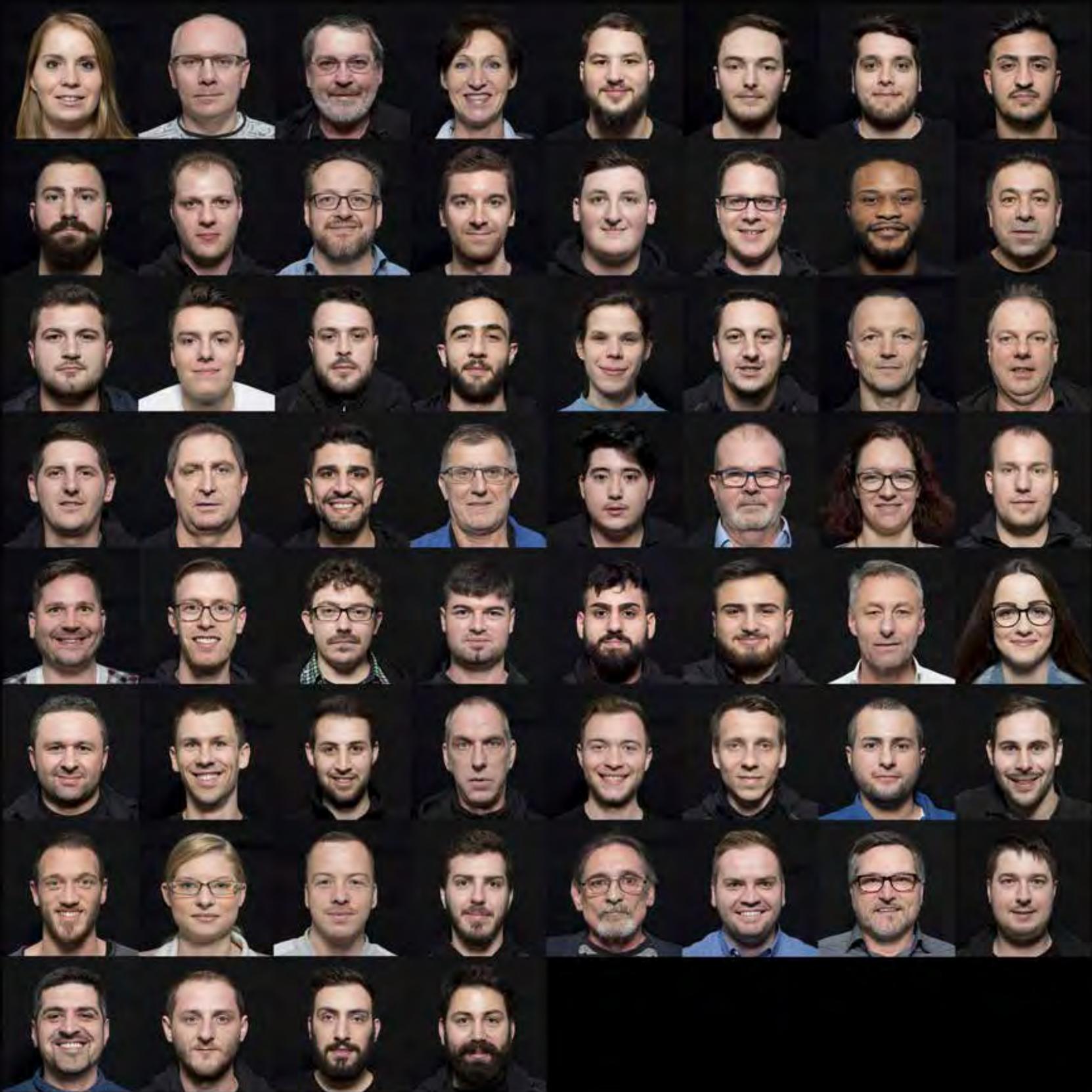
Uzin Utz belegte den Spitzenplatz in der Branchenkategorie „Herstellung und Verarbeitung von Werk- und Baustoffen, Metallen und Papier“. Im Gesamt-Ranking kam Uzin Utz unter den 1.000 gelisteten Unternehmen auf den 43. Platz und liegt damit zum Teil deutlich vor namhaften und deutlich größeren Unternehmen, auch vor mehreren DAX-Konzernen.

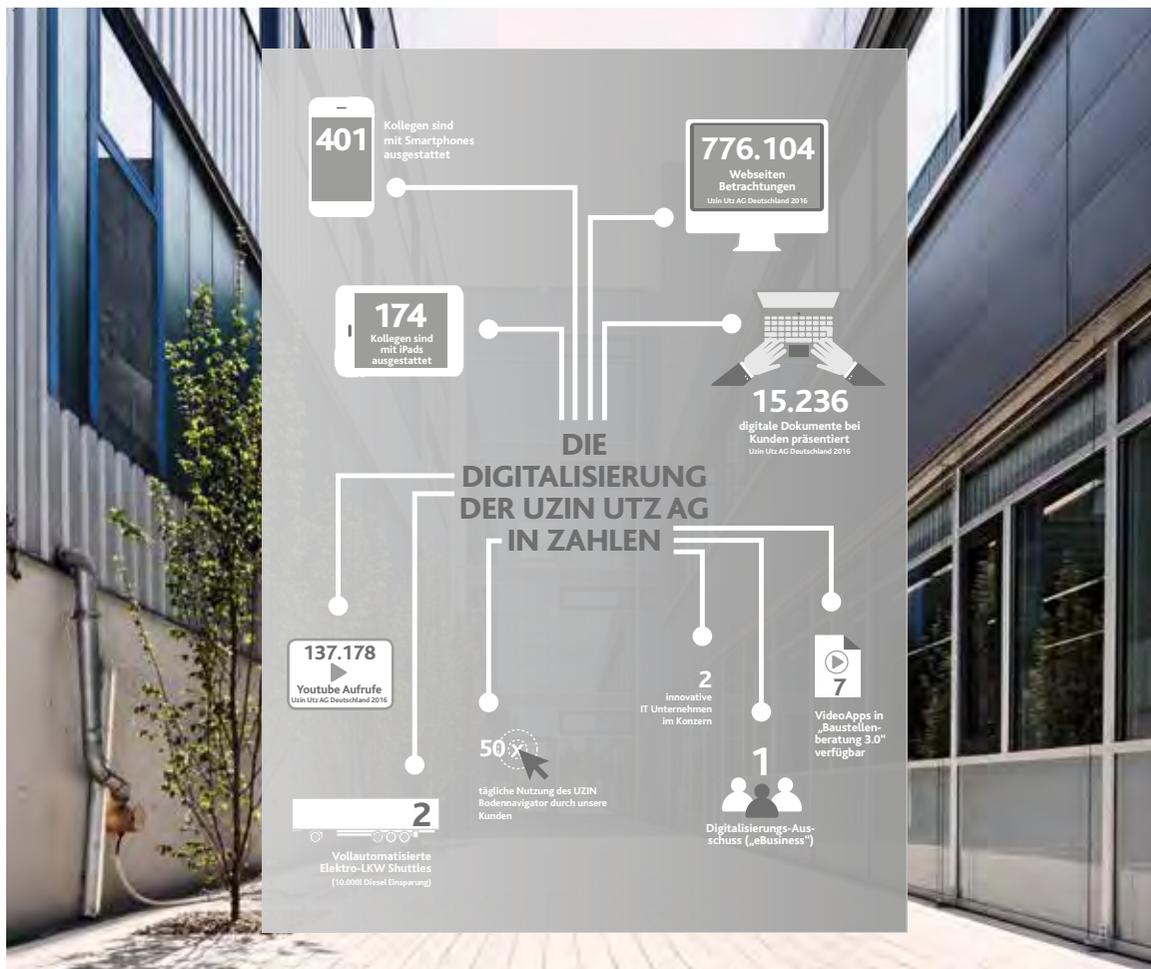


„Den Titel ‚Bester Arbeitgeber‘ zu verteidigen, ist ein fantastischer Erfolg für Uzin Utz und ein starker Beleg für die besondere Kultur und die passionierte Mannschaft in unserem Unternehmen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist elementar für den unternehmerischen Erfolg. Für unsere ambitionierten Wachstumsziele brauchen und suchen wir daher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Karrierechance ergreifen wollen.“

Thomas Müllerschön | Vorsitzender des Vorstands







Neues Rechenzentrum am Standort Ulm (Ausschnitt)

Der Begriff der Digitalisierung ist in mittelständischen und großen Unternehmen omnipräsent. Doch welche Ziele diese Unternehmen im Sinne der Digitalisierung verfolgen, ist genauso vielfältig wie deren Werte, Geschäftsmodelle oder deren strategische Ausrichtung. Wir verstehen die Digitalisierung nicht als Herausforderung, sondern als Chance neue Technologien zu unseren Vorteilen und denen unserer Kunden zu nutzen.

Die Digitalisierung bringt viele Änderungen mit sich und da Änderungen oft mit Unsicherheit verbunden sind, haben wir das Jahr 2017 dazu genutzt, unsere Mitarbeiter ausführlich zu informieren und aufzuklären, was die Digitalisierung für die Uzin Utz Gruppe bedeutet.

Im Laufe des Jahres haben wir viele positive Rückmeldungen unserer Kolleginnen und Kollegen erhalten. Das stimmt uns positiv, den Wandel gemeinsam erfolgreich und effizient gestalten zu können. Das bestätigt auch eine Umfrage, die wir Anfang 2017 bei 239 Mitarbeitern durchgeführt haben. So sehen 82 % die Digitalisierung als Chance, 17 % sind sich unsicher und 1 % sieht sie als Risikofaktor. Die meistgenannten Vorteile waren (Mehrfachnennung möglich) „Wettbewerbsfähig bleiben“ mit 76 %, „Entlastung bei meiner Arbeit“ mit 52 % sowie „Eine Chance grundlegend etwas zu ändern“ mit 35 %. Grundsätzlich ist zu sagen, dass mit dem Begriff Digitalisierung für uns der technologische Wandel lediglich einen Namen bekommen hat.



Sieger- und Organisationsteam des Wettbewerbs „Käpsele gesucht!“ sowie Herr Thomas Müllerschön

Angestoßen wurde dieser Wandel vor über 20 Jahren. Bereits seit 1996 setzt Uzin Utz mit der Einführung eines Warenwirtschaftssystems bei zentralen Prozessen auf computergestützte Systeme. Seit dem Jahr 2000 haben wir für den Standort Ulm zwei durch ein digitales System gesteuerte Lkw für den Warentransport im Einsatz und sind damit branchenübergreifend Vorreiter in diesem Anwendungsfeld. Da diese Lkw bislang mit einem Dieselmotor ausgestattet waren, haben wir sie 2016 durch zwei vollautomatische Elektro-Shuttles ausgetauscht. So werden täglich in der Spitze bis zu 700 Paletten vollautonom transportiert. Die Digitalisierung verhilft uns so zu einer jährlichen Einsparung von ca. 10.000 Liter Diesel und ermöglicht es uns so, weiterhin nachhaltig zu handeln.

Bereits im Jahre 2007 wurde eine werks- und standortübergreifende Konzeption für die digital geführte Produktion von chargengefertigten Produkten erstellt. Die Umsetzung der Konzeption beinhaltete die Datenerfassung, Informationsverteilung und Produktionssteuerung der kompletten Produktionsprozesse. Am Standort Ulm wurde zunächst das Trockenmörtelwerk, dann die Klebstoffproduktion auf die neue Technik umgestellt.

Neben der Uzin Utz AG sind auch unsere Auslandsgesellschaften digital fortgeschritten. So ist die Uzin Utz

Nederland bv ein gutes Beispiel mit Ihrer Initiative des papierlosen Büros. Mitarbeiter mehrerer Abteilungen wurden mit iPads ausgestattet. Sie können damit Notizen digital festhalten und jederzeit schnell wieder auffinden sowie diese mit Kollegen teilen.

Die Digitalisierung macht auch bei uns nicht an der Bürotür halt, sondern unterstützt seit einigen Jahren auch aktiv unsere Kollegen im Außendienst. Ausgestattet mit über 180 iPads tragen die Mitarbeiter lediglich noch das 600g leichte Gerät mit zum Kunden. So wurden im Jahr 2017 über 15.000 Dokumente digital beim Kunden präsentiert, anstatt diese auszudrucken.

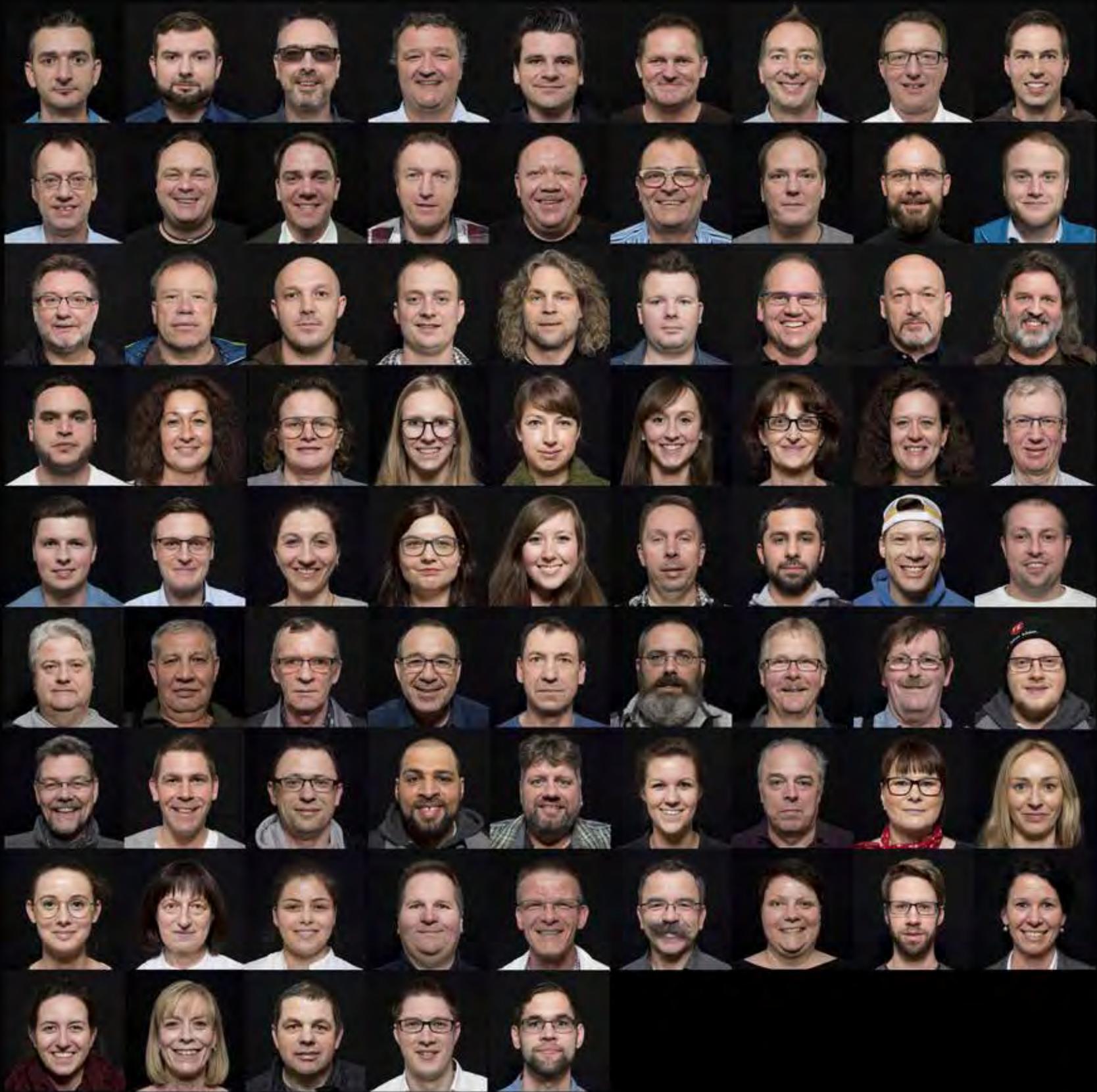
Auch die Erstellung dieser Dokumente, allen voran die Produktdatenblätter, funktioniert auf Knopfdruck durch ein neu eingeführtes System. Somit können in diesem Bereich externe Kosten eingespart werden und der Prozess wird deutlich beschleunigt.

Damit all diese Änderungen ermöglicht werden, haben wir in den vergangenen Jahren sowohl Personal in zentralen Abteilungen aufgebaut, als auch in die IT-Infrastruktur investiert (siehe Abbildung linke Seite – Neues Rechenzentrum).

Das Highlight 2017 war der Ideenwettbewerb „Käpsele gesucht!“. Für alle Nichtschwaben: Ein Käpsele ist schwäbisch und beschreibt einen findigen und umsetzungsstarken Menschen. Ziel dieses Ideenwettbewerbs war es, Ideen mit digitalem Hintergrund zu generieren. Das Team mit der besten Idee fliegt gemeinsam eine Woche in das „digitale Mekka“, in das Silicon Valley bei San Francisco. Insgesamt kamen über 40 Ideen zu Stande, meist aus abteilungsübergreifenden Teams. Diese haben bestehende Prozesse optimiert sowie komplett neue und kreative Lösungen entwickelt. Darunter waren vor allem Lösungen, die Mitarbeiter entlasten, Kosten einsparen oder Prozesse beschleunigen.

Auch in den kommenden Jahren sehen wir die Digitalisierung und die neuen Technologien als gern gesehene Wegbegleiter und setzen verstärkt auf die Unterstützung unserer Kunden und die Weiterentwicklung unserer Produkte sowie Dienstleistungen.







Das Geschäftsjahr 2017

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		45
<hr/>		
Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2017	Lagebericht inklusive Vergütungsbericht	49
<hr/>		
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	83
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	138
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	139



Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG von links
nach rechts: Paul-Hermann Bauder,
Dr. H. Werner Utz, Frank-W. Dreisörner,
Dr. Rainer Kögel

Allgemein

Die Uzin Utz AG hat sich im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich weiterentwickelt. Die Weichen für eine weitere positive Entwicklung wurden gestellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatzwachstum von 8,4% auf EUR 295,8 Mio. erreicht. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die weiteren Grundsteine für die Erreichung der ambitionierten Wachstumsziele in den nächsten Jahren gelegt. Die für das Jahr 2017 gesetzten Unternehmensziele konnten in annähernd allen Marken und Landesgesellschaften erreicht werden. Leider haben die hierfür notwendigen Investitionen zu einem Rückgang des Ergebnisses um TEUR 465 auf EUR 24,4 Mio. geführt.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Auch der Vorstand blieb im Geschäftsjahr 2017 personell unverändert.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 04. Dezember 2017 wurden zum 01. Januar 2018 Julian Utz und Philipp Utz in den Vorstand der Gesellschaft berufen und zugleich die Vorstandsressorts neu verteilt. Beat Ludin, Mitglied des Vorstands der Uzin Utz AG und bisher verantwortlich für die Bereiche Vertrieb und Marketing, hat zum 31. Dezember 2017 sein Amt als Vorstand niedergelegt. Julian Utz hat seither die Vorstandsressorts Produktion, Forschung und Entwicklung, Personal und Recht übernommen. Philipp Utz ist für die Ressorts Marketing, Vertrieb, Logistik und Einkauf zuständig. Beide gemeinsam widmen sich darüber hinaus der Unternehmensentwicklung. Heinz Leibundgut hat seither die Aufgabenbereiche Finanzen & Controlling, Führung der Beteiligungsgesellschaften, Compliance, Risikomanagement und Investor Relations inne. Thomas Müllerschön, Vorstandsvorsitzender und bisher zuständig für Unternehmensstrategie, Finanzen & Controlling, Personal, IT und Recht, Organisation und Einkauf, wird die Uzin Utz AG im Mai 2018 auf eigenen Wunsch verlassen.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den aktienrechtlichen Regelungen den Vorstand überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage dieser ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten, Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Uzin Utz AG

und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden zudem monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörtere der Aufsichtsrat vor der Zustimmung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem bei der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Jahr 2017 fanden insgesamt 6 Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Inhalt jeder der vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats war die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz-Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage. In den beiden außerordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Neuordnung des Vorstands.

Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

Organe der Uzin Utz AG

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender

Frank-W. Dreisörner

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Rainer Kögel

Paul-Hermann Bauder

Vorstand

Thomas Müllerschön

Vorsitzender

Heinz Leibundgut

Beat Ludin

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 16. März 2017 standen die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der zusammengefasste Lagebericht für die Uzin Utz AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2016 im Fokus. Dabei stellte der Aufsichtsrat neben seiner eigenen Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an die persönlich anwesenden Wirtschaftsprüfer, die diese mit ihnen erörterten. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der Uzin Utz AG fest, billigte den Konzernabschluss und stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag ausdrücklich zu. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 09. Mai 2017, den Bericht des Aufsichtsrats sowie die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Erörtert wurden insbesondere die Entwicklungen in den Tochtergesellschaften Pallmann GmbH, Ufloor Systems Inc. sowie der Sifloor AG. Zudem wurde über die Entwicklungen in Skandinavien beraten.

In der Sitzung am 09. Mai 2017 bilanzierte der Aufsichtsrat die vorangegangene Hauptversammlung vom selben Tag und regte auf Grund der hohen Besucherzahl organisatorische Maßnahmen für die Zukunft an. Diskutiert wurde ferner die aktuelle Markt- und Geschäftslage. Der Vorstand erläuterte die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2017. Weitere Themen waren die Digitalisierungsstrategie der Gesellschaft sowie der Investitionsbedarf in den Schweizer Tochtergesellschaften.

In der Sitzung am 07. September 2017 befasste sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Für einzelne Tochtergesellschaften, insbesondere in Norwegen, Belgien und betreffend die Sifloor AG wurden auf Grund von Ergebnisrückgängen Gegenmaßnahmen diskutiert. Zudem beschloss der Aufsichtsrat die Inangasetzung des Verfahrens zur Kraftloserklä-

rung von im Umlauf befindlichen unrichtig gewordenen Aktienurkunden. Besprochen wurden zudem die zukünftigen Auswirkungen von Änderungen in den internationalen Rechnungslegungsstandards betreffend die Leasingbilanzierung. In der Sitzung am 07. September 2017 stimmte der Aufsichtsrat außerdem dafür, die Jahresabschlüsse der Pallmann GmbH, der Wolff GmbH & Co. KG sowie der Codex GmbH & Co. KG in Zukunft von der Offenlegungspflicht zu befreien. Weitere Themen waren Investitionen (Werksneubau) in den USA, die Akquisitionen von zwei Großhändlern in den Niederlanden sowie mögliche Investitionsvorhaben in der Schweiz. Die Akquisitionen in den Niederlanden wurden vom Aufsichtsrat beschlossen.

In der Sitzung am 04. Dezember 2017 wurde erneut über die Markt- und Geschäftslage beraten. Zudem wurde über die Planung des Gesamtkonzerns und einiger Tochtergesellschaften sowie über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2018 berichtet. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgeschlagenen Planung sowie einer weiteren Kapitalerhöhung bei der Codex GmbH & Co. KG um weitere EUR 7 Mio. zu. Zudem wurden die Investitionen für die Jahre 2018 bis 2022 erörtert. Hierbei wurden u. a. der Bau eines neuen Werks im Westen der USA sowie ein etappenweiser Ausbau des Standorts in der Schweiz erörtert.

Neben den vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats tagte der Aufsichtsrat am 19. Juli 2017 sowie am 08. November 2017 außerordentlich.

In der außerordentlichen Sitzung am 19. Juli 2017 wurde der Ausscheidenswunsch von Herrn Thomas Müllerschön nach der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2018 intensiv diskutiert, jedoch noch keine abschließende Entscheidung getroffen.

Im Wege des fernschriftlichen Umlaufverfahrens stimmte der Aufsichtsrat daraufhin am 20. September 2017 dem Ausscheidenswunsch von Herrn Thomas Müllerschön zu. Einer entsprechenden Ad-Hoc-Mitteilung wurde ebenfalls im Wege eines fernmündlichen Beschlusses die Zustimmung erteilt. Ferner wurde fernmündlich über die zukünftige personelle Besetzung des Vorstands der Uzin Utz AG beraten.

In der außerordentlichen Sitzung am 08. November 2017 wurde beschlossen, Herrn Philipp Utz und Herrn Julian Utz zu weiteren Mitgliedern des Vorstands zu bestellen. Gleichzeitig wurde die Zuständigkeitsverteilung innerhalb des Vorstands erörtert und beschlossen. Neben einer Erörterung weiterer personeller Maßnahmen einigte sich der Aufsichtsrat schließlich auf das für die beiden Vorstandsmitglieder Philipp Utz und Julian Utz anzuwendende Vergütungsmodell.

Jahres- und Konzernabschluss 2017

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Risikomanagement wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 22. März 2018 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse. Er hat in diesem Zusammenhang die fristgerechte Vorlage der auf Grund der CSR-Richtlinie für das Geschäftsjahr 2017 erstmalig zu erstellenden nicht-finanziellen Erklärung für den Uzin Utz Konzern bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Gegenstand der Prüfung war erstmalig auch die nichtfinanzielle Erklärung des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2017. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben und sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Lageberichte für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 289a und 315 Abs. 2, 315a HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der

im Corporate Governance Bericht enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auf Grundlage der Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 7. Februar 2017 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese wird den Aktionärinnen und Aktionären ferner auf der Internetseite <http://www.uzin-utz.de/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern lagen im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht vor.

Die Unternehmensführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr erneut einen besonderen persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe geleistet. Für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, den 22. März 2018

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2017

Grundlagen des Konzerns	Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns	50
	Internes Steuerungssystem	51
	Forschung und Entwicklung	52
Wirtschaftsbericht	Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit	53
	Lage des Konzerns	58
	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	62
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Prognosebericht	63
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	64
	Chancen- und Risikoberichterstattung	66
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	68
Sonstige Angaben	Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB	69
	Vergütungsbericht nach § 315a Abs. 2 HGB	71
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB	73
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	73
	Nichtfinanzielle Erklärung nach §315c HGB	80
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	81

Konzern-Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 *

Grundlagen des Konzerns

Mit dem Ziel der Steigerung von Übersichtlichkeit (und Lesefreundlichkeit) hat die Uzin Utz Gruppe (nachfolgend auch Uzin Utz Konzern) für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen, den zusammengefassten Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns zu trennen. In Zuge der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit wird im Geschäftsbericht ausschließlich der Konzern-Lagebericht veröffentlicht.

Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns

Die Uzin Utz Gruppe ist der weltweit einzige Komplettanbieter in Sachen Bodenkompetenz und bietet mit seinen sechs Marken ein umfassendes Sortiment an Produkten und Dienstleistungen rund um die Neuverlegung, Werterhaltung sowie Renovierung von Bodenbelägen aller Art. Die Uzin Utz Gruppe unterstützt den professionellen Bodenleger somit in all seinen Aufgabenbereichen. Nahezu alle angebotenen Produkte werden bei der Uzin Utz Gruppe selbst entwickelt und spiegeln daher die hohen Qualitätsansprüche von der Herstellung bis zum Verkauf an den Kunden wider. Dabei spielen für das börsennotierte Familienunternehmen Nachhaltigkeit und Wachstum eine entscheidende Rolle. Die Uzin Utz Gruppe ist derzeit in 50 Ländern aktiv, davon in 20 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2018). Die Geschäftsschwerpunkte des Unternehmens befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus befinden sich aber auch Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz Aktiengesellschaft (nachfolgend: Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, welche die Aufgaben der Konzernführung wahrnimmt. Damit kommt dem Unternehmen neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion zu. In jährlichen internationalen Planungsgesprächen werden strategische und nachhaltige Entscheidungen gemeinsam mit den Tochtergesellschaften besprochen und ermöglichen der Konzernleitung somit eine fundierte Entscheidungsfindung. Strukturell werden die Gesellschaften der Gruppe je nach Funktion in Produktions- Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaften untergliedert.



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ bietet der Uzin Utz Konzern seinen Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt

aufgebautes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Unser Fokus für das Jahr 2018 liegt auch weiterhin auf der „Potenzialausschöpfung“. Nach wie vor schaffen wir durch unsere stetigen Investitionen weiteres Potenzial, welches wir auch in Zukunft weiterhin voll ausschöpfen wollen. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren beruhen auf folgenden sechs Eckpfeilern:

- Mitarbeiter
- Qualität unserer Produkte
- Marketing und Vertrieb
- Nähe zum Kunden
- Präsenz auf internationalen Märkten
- Wertschöpfungskette

Unser Ziel ist es, aus jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um in Zukunft uns und unsere Kunden zum Erfolg zu führen. Bei unseren Mitarbeitern wollen wir dies durch ständige Motivation mit Hilfe von Förderungen und Weiterentwicklungsmaßnahmen erreichen. Unser Anliegen ist es, dass unsere Mitarbeiter Freude bei ihren Tätigkeiten empfinden und wir ihnen gleichzeitig eine ausgeglichene Work-Life-Balance ermöglichen können. Diese Fokussierung auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgskonzeptes. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns in unserem Bestreben bestätigt, indem sie uns zum zweiten Mal in Folge zum besten Arbeitgeber unserer Branche in der jährlichen Mitarbeiterbefragung des Nachrichtenmagazins Focus, gewählt haben. Die Auswertung umfasste über 100.000 Mitarbeiterdaten aus über 2.000 verschiedenen Unternehmen.

Die Uzin Utz Gruppe sieht sich als Innovationsmotor der Branche und bietet richtungsweisende Produktlösungen und maßgeschneiderte Dienstleistungen für ihre weltweiten Kunden an. Um unsere Position als Innovator, als den wir uns sehen, zu festigen, arbeiten wir eng mit Handwerkern und Bodenlegern zusammen und können somit durch zusätzliche achtsame Beobachtung des Marktes innovative Produkte nah am Kunden anbieten und entwickeln. Die Nähe zu unseren Kunden und die Konzentration auf deren Wünsche und Anforderungen sind essentiell für den Erfolg unseres Unternehmens. Nur durch die enge Kooperation und Kommunikation können wir den Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden und optimale Produktlösungen entwickeln, die unsere Kunden langfristig und nachhaltig zum Erfolg führen.

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

Die Uzin Utz Gruppe ist ein international ausgerichtetes Unternehmen und wird diese Entwicklung auch in Zukunft weiter fokussieren. Neben unseren Fokusregionen Europa und Nordamerika, in denen wir weitere Marktanteile gewinnen möchten, werden wir auch außerhalb von Europa und Nordamerika unser Potenzial mit auf die verschiedenen Märkte angepassten Produkten optimal ausschöpfen, um unser Umsatzziel von ca. 400 Mio. EUR im Jahr 2019 zu erreichen.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft bespricht daraufhin die Entscheidungsempfehlung mit dem Vorstand der Uzin Utz Gruppe. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge werden vom Vorstand der Uzin Utz Gruppe an den Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgetragen.

Internes Steuerungssystem

Die Uzin Utz Gruppe verwendet zur Steuerung eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar zu machen. Um die Profitabilität zu steigern und nachhaltiges Wachstum zu realisieren, werden anhand dieser betrieblichen Kennzahlen Budget- und Unternehmensziele festgelegt. Ein monatliches Berichtswesen ermöglicht es dem Vorstand direkt auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in allen Gesellschaften des Konzerns zu reagieren. Über alle Bereiche hinweg stehen für die Uzin Utz Gruppe die folgenden Finanzgrößen und Kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Umsatz	siehe Abschnitt Ertragslage
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	unmittelbar aus der Gesamtergebnisrechnung
Umsatzrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Umsatz
Eigenkapitalrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb der Gruppe analysiert werden. Im Konzern ergibt sich die Position unmittelbar aus der Gesamtergebnisrechnung.

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Umsatz wieder. Sie weist aus, wieviel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt eingeleitet werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - verschafft einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals berechnet werden. Sie berechnet sich aus dem Quotienten vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für die Aktionäre dar, da sie es den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Gleichzeitig beeinflusst eine hohe Eigenkapitalquote die Eigenkapitalrentabilität negativ, weshalb beide Kennzahlen regelmäßig an den Vorstand berichtet werden.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote chem. Produkte	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Um die Leistungsfähigkeit unserer Produktionsstandorte zu analysieren, wird regelmäßig deren Auslastung berechnet. So können Arbeitsabläufe bei Bedarf analysiert und Anreize für deren Optimierung geschaffen werden.

Auf Grund der von uns gelebten Vorreiterposition der Uzin Utz Gruppe am Markt und unseres Ziels, in allen Märkten des Bereichs Boden Marktführer zu werden, stellt die Neuheitsquote eine essentielle Kennzahl für das Unternehmen dar. Als Innovator der Branche, als den wir uns sehen, ist es unerlässlich, seine bestehenden Produkte weiterzuentwickeln und durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Die Gesundheitsquote wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Dadurch können zukünftige Engpässe bei unseren Arbeitskräften frühzeitig erkannt werden. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote auch ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz Gruppe

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz Gruppe, die bereits im Jahr 2017 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten.

Forschung und Entwicklung

Innovationen sind essentiell für die gesamte Bauchemie-Branche, da sie die Wettbewerbsfähigkeit sichern und neue Trends in Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit setzen. Die Herausforderung besteht darin, neue Produkte mit und für den Kunden zu entwickeln und diese erfolgreich am Markt zu platzieren. Unsere Kundennähe belegt die jährliche BTH Großhandelsumfrage, in der die Uzin Utz Gruppe seit 2009 immer den ersten Platz belegt. Auch im Berichtsjahr wurden ca. 100 Großhändler und Einkaufskooperationen befragt, wie zufrieden sie mit ihren Lieferanten für Verlegewerkstoffe sind. Die entsprechenden Bauchemie-Hersteller wurden demnach in 18 Einzelkategorien bewertet. Die Uzin Utz Gruppe konnte erneut mit einer Gesamtnote von 1,8 den ersten Platz für sich entscheiden und sicherte sich zudem in den wichtigen Kategorien wie Produktinnovation und Zukunftsperspektiven ebenfalls die Topplatzierung. Diese Bewertungen sind das Ergebnis jahrelanger professioneller Entwicklungsarbeit.

Die Forschung und Entwicklung basiert dabei auf der Systematisierung der Planung, der Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb. Deshalb ist die Uzin Utz Gruppe mit ihrer Unternehmenskultur darauf ausgerichtet, Innovationen und Ideen positiv aufzunehmen und zu fördern. Sowohl neue Produktentwicklungen als auch Produkte für bestehende Marktsegmente sind neben der Diversifikation des Produktsegments wichtige Bestandteile der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

Die spezifischen Vorgänge während des Berichtsjahres aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit

Einschätzung der Unternehmensleitung

Laut dem Global Economic Outlook 2018 – 2022 konnte die Weltwirtschaft im Berichtsjahr 2017 um 2,9 % wachsen. Auch konnte das Wachstum in der Eurozone laut dem Internationalen Währungsfonds gesteigert werden. Positiv wurden hierbei v. a. Deutschland und die Niederlande hervorgehoben, welche für die Uzin Utz Gruppe zu den Kernregionen zählen. Sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage haben zugenommen. Die lebhaftere Weltkonjunktur beschleunigte ebenso die wirtschaftliche Entwicklung in China. Das Bruttoinlandsprodukt Chinas legte laut dem Statistikamt in Peking um 6,9 % im Berichtsjahr 2017 zu. Damit wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt ca. dreimal so schnell wie Deutschland. Im Vereinigten Königreich blieben die Auswirkungen des Brexits bisher noch weitestgehend aus, so konnte die Wirtschaft dort trotz der befürchteten wirtschaftlichen Konsequenzen um ca. 2 % wachsen. Die Arbeitslosenquote fiel auf den niedrigsten Stand seit über 40 Jahren. Die ausgebliebenen wirtschaftlichen Auswirkungen sind im Wesentlichen auf den Verfall des britischen Pfunds zurückzuführen, weshalb das produzierende Gewerbe in Großbritannien an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen hat. Die Bauwirtschaft konnte in Deutschland, welche die wichtigste Kernregion für die Uzin Utz Gruppe darstellt, ein positives Wachstum bei den Auftragseingängen verzeichnen. In den ersten zehn Monaten konnte die Branche einen ca. 5 % höheren Auftragseingang als im Vorjahr vorweisen.

Dank der positiven weltwirtschaftlichen Lage konnte die Uzin Utz Gruppe erneut in ihren Kernmärkten überzeugen. Einen Zuwachs von 8,4 % im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzern bei den erwirtschafteten Umsatzerlösen realisieren. Die Konzern-Umsatzerlöse von 295.771 TEUR stellen somit erneut einen Höchstwert dar und übertreffen somit die Prognose des Vorjahres.

Zurückzuführen war die erfolgreiche Umsatzentwicklung erneut auf die Wachstumsstrategie des Konzerns, mit dem Ziel kontinuierlich Marktanteile in den weltweiten Fokusregionen zu realisieren. Die positiven unterjährigen Umsatz- und Gewinnzahlen und die erfolgreiche Wachstumsstrategie beeinflussten den Kurs der Uzin Utz Aktie daher positiv. Seit Beginn des Berichtsjahres konnte das im General Standard gelistete Papier um mehr als 19 % zulegen – im Verlauf der vergangenen fünf Jahre generierte die Aktie ein Plus von 232 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 24.436 TEUR (24.901),

was einem Rückgang zum Vorjahr von rund 1,9 % entspricht. Das Ergebnis des Vorjahres wurde auf Grund einer Änderung in den Abschreibungen angepasst. Mehr Informationen dazu im Kapitel „Lage des Konzerns“. Der Rückgang des Jahresüberschusses ist auf Steigerungen des Personalaufwands, des Materialaufwands und des sonstigen betrieblichen Aufwands zurückzuführen. Detailliertere Angaben zum Rückgang des Ergebnisses können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden. Trotz unserer vergangenen Prognose für ein leicht steigendes Ergebnis im Berichtsjahr, liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dennoch nahezu auf dem überaus erfolgreichen Vorjahreswert. Verglichen mit dem Jahr 2015, dem Jahr vor dem überproportional erfolgreichen Berichtsjahr 2016, konnte die Uzin Utz Gruppe eine Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 29,1 % verzeichnen. Trotz der ausgebliebenen prognostizierten Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bewertet die Konzernleitung das Berichtsjahr deutlich positiv.

Wir sind stolz darauf, dass alle unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv für die Erreichung unserer Ziele eintreten und uns dabei unterstützen, sämtliche Prozesse unserer Wertschöpfungskette weiter zu optimieren, um unseren Kunden auch weiterhin die Qualität und den Service bieten zu können, welchen sie von der Uzin Utz Gruppe gewohnt sind.

Als einer der führenden Anbieter in unserer Branche ist es uns auch weiterhin ein großes Anliegen unsere bestehenden Wachstumspotenziale auszubauen, um im weltweiten Wettbewerb erfolgreich sein zu können. Dabei setzen wir, wie auch in der Vergangenheit, auf gesundes und nachhaltiges Wachstum, um in unseren Fokusregionen neue Marktanteile realisieren zu können. Essentiell sind hierfür Investitionen in die Forschung und Entwicklung unserer weltweiten Standorte. Im Berichtsjahr hatten die gesamten Investitionen des Konzerns ein Volumen von 17.423 TEUR (8.739).

Nachhaltiges Handeln ist ein essentieller Bestandteil unserer Unternehmensmaxime und prägt daher unser Leitbild als traditionelles Familienunternehmen. Ökonomische, ökologische und soziale Werte sind in der Uzin Utz Gruppe fest verankert. Um ein Unternehmen dauerhaft zu sichern und somit Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen, ist profitables und nachhaltiges Wirtschaften von Nöten. Investitionen müssen getätigt werden, um dauerhaft erfolgreich zu sein und somit soziale Verantwortung übernehmen zu können. Als Familienunternehmen ist es daher unser höchster Anspruch, das

Unternehmen nachhaltig zu führen und auf seinem bestehenden gesunden Fundament kontinuierlich weiter auszubauen. Im Fokus steht dabei unsere vertrauensvolle Verbindung zu unseren Kunden und Partnern, die wir beständig pflegen und weiterentwickeln, um für diese einen relevanten Mehrwert zu schaffen und sie zum Erfolg zu führen.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt meldete im November für das Jahr 2017 ein baugewerbliches Umsatzwachstum von 9,3 % für das Bauhauptgewerbe in Deutschland. Auch die Beschäftigung im Bauhauptgewerbe lag um 6 % über dem Vorjahresniveau. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie meldete für Betriebe im Baugewerbe mit mehr als 20 Beschäftigten für November 2017 ein Orderplus von nominal 10,7 %, was 5,6 Mrd. Euro entspricht und somit der höchste Wert seit 1995 ist. Dadurch war das Bauhauptgewerbe auch im Jahr 2017 eine Stütze der Konjunktur. Laut dem Statistischen Bundesamt konnten alle Wirtschaftszweige des Bauhauptgewerbes Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen. So konnten beispielsweise im Hochbau die Umsätze im November 2017 um bis zu 10,2 % im Vergleich zum November 2016 gesteigert werden. Im Tiefbau lag die Steigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 6,4 %. Die Baubranche profitierte noch immer von den niedrigen Zinsen und der guten Konjunktur, was auch der öffentlichen Hand Überschüsse für große Bauvorhaben sicherte. Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes geht davon aus, dass im Berichtsjahr 2017 ca. 300.000 Wohnungseinheiten fertiggestellt wurden. Der Fachkräftemangel ließ die Baubranche aber an ihre Grenzen stoßen, da auf einen arbeitslosen Bauingenieur zwei offene Stellen kamen.

Deutschland ist die zentrale Kernregion der Uzin Utz Gruppe und daher die wichtigste Fokusregion. Die deutsche Wirtschaft konnte im Berichtsjahr ein Rekordjahr verbuchen und daher so viel exportieren wie noch nie. Es wurden Waren im Wert von über 1,2 Billionen Euro exportiert. Die deutsche Wirtschaft konnte somit das vierte Rekordjahr in Folge verbuchen. Damit konnte laut Statistischem Bundesamt sogar das erfolgreiche Jahr 2016 um 6,3 % übertrumpft werden. Das Bruttoinlandsprodukt konnte um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr zulegen und erreichte somit das größte Wachstum seit sich Deutschland 2011 von der Wirtschaftskrise erholte. Im Vorjahr konnte das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands bereits um 1,9 % zulegen. Der private Konsum, die hohen Investitionen vieler Unternehmen sowie die positive Entwicklung der Weltwirtschaft waren die Stützen des Wachstums im Jahr 2017. Die Nachfrage nach Produkten „Made in Germany“ war stark und trug daher zur Steigerung der Exporte maßgeblich bei.

Im Berichtsjahr konnte der Euroraum ein Zehn-Jahres-Hoch verkünden. Die Eurozone ist so stark wie seit zehn

Jahren nicht mehr gewachsen. Die Wirtschaftsleistung konnte laut der Statistikbehörde Eurostat in der Eurozone um 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr zulegen und stieg somit prozentual sogar noch stärker als Deutschland, die stärkste Volkswirtschaft im Euroraum. Das solide Wachstum hat die Eurozone der neuen Wirtschaftsstärke Frankreichs zu verdanken, welches als zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone sein Bruttoinlandsprodukt um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern konnte. Damit war das Wachstum Frankreichs fast doppelt so hoch wie noch im Jahr 2016. Neben Spanien, welches sein Bruttoinlandsprodukt um 3,1 % steigern konnte, wuchs auch Italiens Bruttoinlandsprodukt um solide 1,5 %. Die Eurozone konnte somit das stärkste Wachstum seit der Finanzkrise 2007 vorweisen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief deutlich besser als zu Beginn des abgelaufenen Jahres erwartet wurde. Die wirtschaftlichen Erwartungen Anfang des Jahres 2017 waren deutlich getrübt, da das Wirtschaftswachstum bereits 2016 den niedrigsten Wert seit den Wirtschaftskrisen 2001/02 und 2008/09 aufwies. Mit dem Amtsantritt von Donald Trump als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika drohten zahlreiche protektionistische Maßnahmen, welche sich negativ auf den Weltmarkt auswirken sollten. Auch die anstehenden Wahlen in Frankreich und den Niederlanden ließen befürchten, dass der europäische Zusammenhalt geschwächt werden würde. Zahlreiche politische Konflikte wie der Ukraine-Russland-Konflikt, der anhaltende Bürgerkrieg in Syrien sowie Unruhen in der Türkei, Nordafrika und dem Nahen Osten wirkten zusätzlich wachstumsdämpfend auf die Weltwirtschaft. Viele der erwarteten Dämpfer für die Weltwirtschaft traten jedoch nicht ein. So bestätigten die Wahlen in Frankreich und Holland den europäischen Zusammenhalt und der protektionistische Kurs der Vereinigten Staaten von Amerika kam in den meisten Fällen nicht über eine Ankündigung hinaus. 2017 legte die US-Wirtschaft nach Angaben des Handelsministeriums um 2,3 % gegenüber den 1,5 % im Vorjahr zu. Der wichtigste Treiber der US-Wirtschaft, der private Konsum, legte in den letzten drei Monaten des Berichtsjahrs um 3,8 % zu und stützte somit nicht nur die eigene Wirtschaft, sondern auf Grund gestiegener Importe auch die Konjunkturdynamik der US-Handelspartner. Auch die Schwellenländer konnten laut dem Internationalen Währungsfonds deutlich um 4,6 % wachsen, was an der stabilen Entwicklung der Rohstoffpreise sowie an sinnvollen wirtschaftlichen und politischen Reformen innerhalb der Schwellenländer lag. Eine Eskalation der größ-

ten geopolitischen Krisen fand ebenso nicht statt und die Weltwirtschaft konnte somit laut dem Global Economic Outlook 2018 – 2022 um solide 2,9 % wachsen. Die weltwirtschaftliche Entwicklung war somit im Berichtsjahr durchaus positiv zu bewerten. Durch die überwiegend positive Entwicklung in den Kernregionen in Europa und den Vereinigten Staaten konnte die Uzin Utz Gruppe positive Ergebnisse erzielen.

Geschäftsverlauf

Absatz

Die Lage der Bauwirtschaft war im Berichtsjahr positiv zu bewerten, weshalb auf Konzernebene eine deutliche Steigerung des Umsatzes verzeichnet werden konnte. Es konnten im Berichtsjahr im Konzern erneut Preis- und Absatzmengenerhöhungen erzielt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt Ertragslage dargestellt.

Produktion

Im Logistikzentrum (PDC) wurde das bisherige Lagerverwaltungssystem durch eine neu geschaffene SAP-basierte Version ersetzt. Dies reduziert die Anzahl der Schnittstellen zwischen den Systemen und eröffnet für die Zukunft deutlich mehr Möglichkeiten, die ständig zunehmenden Anforderungen an die Materialwirtschaft und Logistik zu erfüllen.

In der Klebstoffproduktion wurden mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Ergonomie umgesetzt, beispielsweise Hebehilfen für die manuelle Palettierung von Klebstoffeimern. Weiterhin wurde eine Anlage zur automatischen Etikettierung von Gebinden mit Haftetiketten beschafft. Damit sind nun deutlich flexiblere und wirtschaftlichere Lösungen im Bereich der mehrsprachigen Etiketten möglich, die auch den Anforderungen der weiter zunehmenden Internationalisierung gerecht werden.

Im Jahr 2017 haben wir erneut auf unsere Mehrlieferantenstrategie gesetzt, um weiterhin Alternativen im Bereich aller Rohstoffe aufzubauen und die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Aus Sicht des Einkaufs war das Jahr 2017 durchwegs erfolgreich und es ist uns erneut gelungen vorteilhafte Preisverhandlungen mit Lieferanten durchzuführen. Dennoch war das Jahr 2017 von teils erheblichen Beschaffungsschwierigkeiten diverser Rohstoffe geprägt, welche durch Engpässe bestimmter Materialien in Asien und die nahezu erreichten Kapazitätsgrenzen vieler Lieferanten hervorgerufen wurden. Wir konnten im Berichtsjahr jedoch mit vielen Lieferanten eine Vereinbarung zur Belieferungssicherung abschließen, was zu einer besseren Versorgungssicherheit geführt hat. Jedoch mussten Preiserhöhungen auf Grund erhöhter Knappheit hingenommen werden. Ebenso wurde der Code-of-Conduct in die neu überarbeitete Lieferantenbewertung eingearbeitet.

Wie im vergangenen Jahr haben wir erneut Kunststofffeimer auf die umweltfreundliche Version aus Recyclingkunststoffen umgestellt.

Das sehr gute Ergebnis des externen Audits in Bezug auf die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 der letzten Jahre hat auch im Jahr 2017 weiterhin Bestand. Es wurden sowohl die Uzin Utz AG auf beide

Zertifikate, als auch die WOLFF GmbH & Co. KG in Illsfeld für DIN ISO 9001 in einem Überwachungsaudit auditiert und zertifiziert. Zweck dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Gesellschaften wiederum vollumfänglich attestiert wurde.

In der Uzin Utz Gruppe spielt Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung in der Uzin Utz AG werden wir unserem Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gerecht. Diese Standards geben wir an unsere verbundenen Konzernunternehmen weiter.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Illsfeld, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 81,7% und stieg somit um rund 0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (81,5%). Dies liegt hauptsächlich an der gestiegenen Auslastung der Uzin Utz AG und der Pallmann GmbH. Kapazitätssteigerungen konnten bei der Uzin Utz North America Inc. (ehem. Ufloor Systems Inc.) in Dover, USA, bei der Uzin Utz France SAS (ehem. Uzin France SAS) in Soissons, Frankreich, bei der Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd. (ehem. Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd.) in Shanghai, China, und bei der Uzin Utz Nederland bv (ehem. Unipro B.V.) erreicht werden.

Beim Bau des zusätzlichen Trockenmörtelwerks am Standort Ulm (codex GmbH & Co. KG) wurden die Rohbauarbeiten abgeschlossen. Ebenso sind die Fassaden und Dächer an den verschiedenen Gebäudeteilen nun weitgehend geschlossen, so dass nun der Innenausbau und die Installation der Anlagentechnik erfolgen können.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.118 (1.060). Davon arbeiteten 602 (573) im Inland und 516 (488) im Ausland. Zusätzlich wurde 46 (42) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnten wir unser Ausbildungsangebot erneut steigern und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten. Zugleich können wir durch unternehmensinterne Ausbildung sehr gutes Fachpersonal selbst entwickeln und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Bezüglich der Frauenquote hat der Vorstand neue Zielquoten bis zum 30. Juni 2022 festgelegt und belässt die Quoten in der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) bei 15 % und legt in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) 23,2 % fest. Die Zielquote für die 2. Führungsebene wurde folglich erreicht, die Zielquote für die 1. Führungsebene hingegen nicht. Dies lag insbesondere daran, dass Neubesetzungen von Mitarbeitern in der 1. Führungsebene im Berichtszeitraum nicht in ausreichendem Umfang vorgenommen wurden und auch nicht erforderlich waren.

Die Zielquote für den Vorstand wurde wie in der letzten Festlegung zum 30. Juni 2017 nach wie vor auf 0 % bis zum 30. Juni 2022 festgesetzt, da in der Tradition der Uzin Utz AG als Familienunternehmen zum 01. Januar 2018 Julian Utz und Phillip Utz in den Vorstand berufen wurden.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 15 % bis zum 30. Juni 2017 festgelegt. Diese wurde nicht erreicht, da Neubesetzungen des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum nicht vorgenommen wurden und auch nicht erforderlich waren. Die neue Frist für den Aufsichtsrat mit einer weiterhin anzustrebenden Zielgröße für den Frauenanteil von 15 % wurde ebenfalls bis zum 30. Juni 2022 festgelegt.

Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

Zum 05. Januar 2017 wurde die Vertriebsgesellschaft Uzin Utz Singapore Pte. Ltd. gegründet. Dadurch bauen wir unsere Position im asiatischen Raum weiter aus und sind somit gleichzeitig näher bei unseren Kunden in Asien. Die Gesellschaft wird somit in 2017 erstmalig voll in den Uzin Utz Konzern einbezogen.

Zum 11. Januar 2017 wurde unser Effizienzsteigerungsprogramm „EBIT+ 2.0“ gestartet, welches ein maßgeblicher Bestandteil unseres Wachstumsprogramms „GOLD“ darstellt. Unsere Mitarbeiter können dadurch im Unternehmen ihr Wissen teilen, Erfolge berichten und Synergien nutzen.

Im Rahmen unseres Projektes „Umfirmierung“ wurden die Gesellschaftsnamen fast aller Gesellschaften auf den Namen Uzin Utz vereinheitlicht. Genauere Angaben können im Anhang unter dem Punkt „Konzerngesellschaften“ eingesehen werden.

Lage des Konzerns

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Vermögenslage

Vermögenslage Konzern	31.12.2017		31.12.2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	25.334	10,2	25.468	10,8
Kurzfristige Forderungen aus LuL	25.113	10,1	25.328	10,7
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	153	0,1	1.343	0,6
Kurzfristige Vermögenswerte	45.722	18,4	38.668	16,4
Vorräte	40.175	16,2	34.644	14,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.547	2,2	4.024	1,7
Anlagevermögen	142.165	57,3	136.562	57,6
Immaterielle Vermögenswerte	31.097	12,5	32.020	13,6
Sachanlagen	108.223	43,6	101.921	43,0
Finanzanlagen	2.845	1,1	2.620	1,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.831	2,8	6.961	2,9
Latente Steuern	2.557	1,0	2.062	0,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	253	0,1	222	0,1
	248.130	100,0	236.614	100,0

Die Forderungen gegenüber Kunden sanken leicht von 25.328 TEUR auf 25.113 TEUR. Nach wie vor setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer konnte daher auf 34 Tage (37) gesenkt werden.

Durch bewusste Bevorratung zur Absicherung des Risikos steigender Preise und um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten, nahmen die Vorräte deutlich zu und stiegen um 5.531 TEUR von 34.644 TEUR auf 40.175 TEUR.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf 57,3% (57,6), das restliche Vermögen liegt somit bei 42,7% (42,4) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 5.603 TEUR.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken leicht von 32.020 TEUR auf 31.097 TEUR.

Die Sachanlagen stiegen um 6.302 TEUR auf 108.223 TEUR (101.921). Dies resultierte vor allem aus den Investitionen in die Logistik- und Betriebsanlagen der Uzin Utz AG. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen betrug rund -2.426 TEUR (282).

Für das kommende Jahr sind im Konzern insgesamt 34.428 TEUR an Investitionen geplant. Diese betreffen

hauptsächlich Investitionen in unsere neue Produktionsgesellschaft der codex GmbH & Co. KG am Standort Ulm sowie den Aus- und Umbau der Sifloor AG in der Schweiz.

Im Jahr 2017 wurde festgestellt, dass die Abschreibungsdauer eines Gebäudes bei unserer Produktionsgesellschaft in Polen „Uzin Polska Produkty Budowlane Sp. zo. o.“ fälschlicherweise zu niedrig war. Infolgedessen wurde der Abschreibungsaufwand zu hoch und der Buchwert zu niedrig ausgewiesen. Bei der bisherigen Berechnung wurde eine Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt. Diese wurde nun rückwirkend auf 50 Jahre angepasst. Mehr dazu unter dem Punkt „Sachanlagen“ im Konzernanhang.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG, der Unihem d.o.o., der Pallmann GmbH sowie der Uzin Utz United Kingdom Ltd. (ehem. Uzin Ltd.) stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2017	2016 angepasst
Deutschland		
Verlegesysteme	9.694	5.319
Oberflächenpflege und -veredelung	845	273
Niederlande	845	809
Westeuropa	580	736
Süd-/Osteuropa	1.617	143
Alle sonstigen Segmente	1.235	1.134

Das Vorjahr wird angepasst dargestellt auf Grund einer Gesellschaftsumgliederung vom Segment Sonstige Segmente zum Segment Verlegesysteme.

Im Segment Verlegesysteme Deutschland sind die 9.694 TEUR hauptsächlich auf Investitionen in die Betriebsanlagen zurückzuführen.

Die Investitionen im Segment Niederlande blieben relativ konstant, da der Investitionsbedarf auf Grund des noch neuen Produktionsstandorts in 2017 weiterhin geringfügig ausgefallen ist.

Im Segment Süd-/Osteuropa kommt der Anstieg aus der Standorterweiterung und Standortoptimierung unserer beiden Tochtergesellschaften in Polen.

Finanzlage

Kapital Konzern	31.12.2017		31.12.2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47.536	19,2	39.619	16,7
Finanzverbindlichkeiten	13.107	5,3	8.121	3,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	138	0,1	59	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.251	4,5	10.583	4,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.943	0,8	2.869	1,2
Rückstellungen	12.057	4,9	9.590	4,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.041	3,6	8.397	3,5
Langfristige Verbindlichkeiten	55.118	22,2	58.702	24,8
Finanzverbindlichkeiten	38.931	15,7	42.049	17,8
Latente Steuern	10.548	4,3	10.606	4,5
Rückstellungen	5.633	2,3	5.523	2,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5	0,0	524	0,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	145.476	58,6	138.293	58,4
	248.130	100,0	236.614	100,0

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gruppe stiegen um insgesamt 7.918 TEUR auf 47.536 TEUR. Haupteinfluss hatten die gestiegenen Finanzverbindlichkeiten bei der Uzin Utz AG und der Pallmann GmbH gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern sanken auf Grund des leichten Rückgangs des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr von 2.869 TEUR auf 1.943 TEUR.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 9.590 TEUR auf 12.057 TEUR. Die Gründe hierfür waren neben einer Vielzahl kleinerer Posten u. a. gestiegene Rückstellungen im Personalbereich bei der Uzin Utz AG sowie gestiegene Rückstellungen bei der Uzin Utz North America Inc. (ehem. Ufloor Systems Inc.) für ausstehende Rechnungen.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank von 24,8 % im Vorjahr auf 22,2 % in 2017. Absolut sanken die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 3.584 TEUR von 58.702 TEUR auf 55.118 TEUR. Dies lag hauptsächlich an dem Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der Uzin Utz AG.

Außerdem sanken die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten auf 5 TEUR (524). Hintergrund ist die Verbuchung der Verpflichtung in Zusammenhang mit dem Earn-Out in Höhe von rd. 377 TEUR (514) bei der Utz Inc. Auf Grund der Nutzen-Aufwand-Relation wird von einer Anpassung im Vorjahr abgesehen.

Der Konzern erwarb im Jahr 2015 die restlichen 10 % der Anteile an der Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100 % erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10 % an der Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2 % des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Der ursprüngliche Betrag von 819 TUSD reduzierte sich zum Stichtag auf 648 TUSD und stellt somit den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt. Der Berechnung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren liegt ein risikobereinigter Abzinsungssatz von 5 % zu Grunde.

Der Konzern hat im Berichtsjahr Investitionsverpflichtungen in Höhe von 2.186 TEUR (529), welche hauptsächlich aus dem laufenden Cashflow oder durch Fremdmittel finanziert werden.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 145.476 TEUR (138.293) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 7.183 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 58,6 % (58,4). Das Wachstum ist auf das positive Ergebnis im Berichtsjahr zurückzuführen. Weiterhin liegt die Eigenkapitalquote des Uzin Utz Konzerns weit über dem Branchendurchschnitt.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements im Uzin Utz Konzern ist es nach wie vor, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2017 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2017 52.038 TEUR nach 50.170 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 13.107 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (8.121), 30.061 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (27.854) und rund 8.870 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (14.194). Diese Darlehen sind größtenteils mit einem festen Zinssatz abgeschlossen.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 6,5 % (2,1) ausgenutzt. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

Ertragslage

Ertragslage Konzern	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	295.771	98,9	272.914	99,3
Bestandsveränderung	3.280	1,1	2.015	0,7
Gesamtleistung	299.051	100,0	274.929	100,0
Materialaufwand	125.882	42,1	114.109	41,5
Rohhertrag	173.169	57,9	160.819	58,5
Sonstige betriebliche Erträge	4.031	1,3	3.800	1,4
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	83	0	0	0
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	68.758	23,0	63.883	23,2
Soziale Abgaben	14.338	4,8	12.718	4,6
Abschreibungen	8.036	2,7	7.890	2,9
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.030	20,4	54.332	19,8
Sonstige Steuern	798	0,3	1.119	0,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.323	8,1	24.676	9,0
Finanzergebnis	-685	-0,2	-894	-0,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23.637	7,9	23.782	8,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.779	2,3	7.002	2,5
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	16.775	5,6	16.780	6,1
Anteile anderer Gesellschafter	38	0	38	0
Jahresüberschuss	16.820	5,6	16.742	6,1

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2017 deutlich von 272.914 TEUR auf 295.771 TEUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 8,4 %. Dazu trugen vor allem die positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz North America Inc. (ehem. Ufloor Systems Inc.), der Uzin Utz Nederland bv (ehem. Unipro B.V.) und der Uzin Utz AG bei.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 174.185 TEUR (155.959). Der Auslandsanteil stieg um rund 1,8 Prozentpunkte auf 58,9 % (57,1). Nach wie vor ist der Konzern bestrebt, Umsatzwachstum neben Deutschland auch in seinen Fokusländern zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, stieg auf rund 31,9 % (31,0). Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Durchschnittskurse		2017	2016	Abweichungen	
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)				absolut	relativ
England	GBP	1,1409	1,2132	-0,0722	-5,96 %
Schweiz	CHF	0,8951	0,9170	-0,0218	-2,39 %
Norwegen	NOK	0,1070	0,1078	-0,0008	-0,74 %
USA	USD	0,8763	0,9050	-0,0287	-3,17 %
Polen	PLN	0,2357	0,2287	0,0070	3,06 %
Tschechien	CZK	0,0381	0,0370	0,0011	2,97 %
China	CNY	0,1302	0,1359	-0,0057	-4,19 %
Dänemark	DKK	0,1344	0,1343	0,0001	0,07 %
Ungarn	HUF	0,0032	0,0032	0,0000	0,00 %

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,7 % (-1,0). Den größten Effekt hatten dabei das Britische Pfund auf Grund des Brexits, der chinesische Renminbi und der US-Dollar, die im Berichtsjahr an Wert gegenüber dem Euro verloren haben.

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2017 um 8,4 % gesteigert werden. Auch die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 0,7 % verbessert werden.

Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Auf Grund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung, wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit auf Grund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,6 Monatsumsätze (1,5) beträgt und damit knapp über Vorjahresniveau lag. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden die Bestände, welche im letzten Jahr abgebaut wurden, deutlich aufgebaut. Aus diesem Grund stiegen die Bestandsveränderungen auf 3.280 TEUR (2.015).

Die Gesamtleistung stieg deutlich um 8,8 % auf 299.051 TEUR (274.929), vor allem auf Grund der Steigerung der Umsatzerlöse. Die Materialeinsatzquote im Konzern nahm moderat zu. Sie erhöhte sich von 41,5 % auf 42,1 %. Die höheren Einkaufspreise bestimmter Rohstoffe konnten nicht im vollen Umfang durch Erhöhung der Absatzpreise aufgefangen werden.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 27,8 % (27,9). Absolut stiegen die Personalkosten von 76.601 TEUR auf 83.096 TEUR an. Der Anstieg ergab sich vor allem durch die Einstel-

lung weiteren Fachpersonals bei der Uzin Utz North America Inc. (ehem. Ufloor Systems Inc.).

Im Vergleich zum Umsatz stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen analog zur Materialeinsatzquote um rund 0,6 Prozentpunkte auf 61.030 TEUR (54.332). Die Kostensteigerungen sind u. a. unvorhergesehene Instandhaltungsaufwendungen sowie erhöhte externe Lagerkosten auf Grund des genannten Aufbaus des Vorratsvermögens bei der Uzin Utz AG. Des Weiteren sind die Vertriebs- und Werbekosten der Uzin Utz North America Inc. (ehem. Ufloor Systems Inc.), der Uzin Utz Nederland bv (ehem. Unipro B.V.) sowie der Uzin Utz AG und der codex GmbH & Co. KG gestiegen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 24.323 TEUR nahezu auf dem Niveau des erfolgreichen Vorjahrs (24.676). Dies lag vor allem an der bereits erwähnten Steigerung des Materialaufwands und Personalaufwands.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 23,3 % von -894 TEUR auf -685 TEUR, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Kontokorrentzinsen der Uzin Utz AG zurückzuführen ist.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im (Konzern-) Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2017	2016 angepasst
Deutschland		
Verlegesysteme	112.902	107.020
Oberflächenpflege und -veredelung	16.517	15.781
Niederlande	37.988	34.887
Westeuropa	46.094	45.286
Süd-/Osteuropa	13.813	12.420
Alle sonstigen Segmente	68.458	57.520

Die Außenumsätze konnten im Berichtsjahr in jedem Segment gesteigert werden. Auf Grund der Zugehörigkeit der WOLFF GmbH & Co. KG und der Uzin Utz North America, Inc. (ehem. Ufloor Systems Inc.) zu den sonstigen Segmenten, hatten die sonstigen Segmente einen hohen Anstieg der Umsätze zu verzeichnen.

Nachfolgend wird die Wertschöpfung des Konzerns dargestellt:

Wertschöpfung des Konzerns	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	303.082	100,0	278.729	100,0
Materialaufwand	125.882	41,5	114.109	40,9
Abschreibungen	8.036	2,7	7.890	2,8
Übrige Aufwendungen	61.013	20,1	54.334	19,5
Wertschöpfung	108.151	35,7	102.396	36,7
Davon an:				
Mitarbeiter	83.096	76,8	76.601	74,8
Öffentliche Hand	7.577	7,0	8.120	7,9
Konzern	9.909	9,2	10.021	9,8
Aktionäre	6.558	6,1	6.558	6,4
Darlehensgeber	1.011	0,9	1.096	1,

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2017	2016
Umsatz	295.771 TEUR	272.914 TEUR
Ergebnis der gew. GT	24.436 TEUR	24.901 TEUR
Umsatzrendite	8,3 %	9,1 %
Cashflow aus lfd. GT	21.758 TEUR	27.052 TEUR
Eigenkapitalrendite	17,7 %	19,7 %
Eigenkapitalquote	58,6 %	58,4 %

Wie prognostiziert konnte der Uzin Utz Konzern seine Umsätze erneut steigern. Der Uzin Utz Gruppe ist es dabei gelungen, die Erwartungen mit einem Wachstum von 8,4 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu übertreffen. Die Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im zusammengefassten Lagebericht 2016 wurde für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2017 eine leichte Steigerung prognostiziert. Hier konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden. Der Ergebnisrückgang der Gruppe betrug im Berichtsjahr 1,9 % und lag damit nahezu auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Hauptgründe waren vor allem Steigerungen bei den Personalkosten, der Materialeinsatzquote sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Uzin Utz Konzern.

Die Umsatzrendite hat auf Grund des Rückgangs des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr 0,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr eingebüßt.

Im Vergleich zum Vorjahr und entgegen der Prognose sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich. Hauptgrund dafür war der Anstieg der Vorräte und die Erhöhung der Rückstellungen. Die Eigenkapitalrendite sank im Berichtsjahr um 2,0 Prozentpunkte. Dies kann vor allem auf den Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt werden.

Entgegen der Prognose einer gleichbleibenden Eigenkapitalquote erhöhte sich die Kennzahl im Berichtsjahr leicht.

Grund dafür war der im Verhältnis geringere Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur prognostizierten Steigerung der Bilanzsumme.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2017	2016
Auslastung	81,7 %	81,5 %
Neuheitsquote chem. Produkte	47,3 %	50,8 %
Gesundheitsquote	96,9 %	96,6 %

Die Auslastung im Uzin Utz Konzern ist im Berichtsjahr wie prognostiziert leicht gestiegen. Dies lag vor allem an Steigerungen der Auslastung bei den Produktionsgesellschaften in Frankreich, China, Niederlande und den USA.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 50,8 % auf 47,3 % gefallen und ist somit entgegen der Prognose gesunken. Dies lag hauptsächlich am Herausfallen der Produkte UZIN PE 460 und UZIN PE 360, welche 2012 entwickelt wurden und im Berichtsjahr nicht mehr zu den Umsätzen mit „neuen“ Produkten im Sinne dieser Kennzahl beigetragen haben. Dieser Wegfall konnte nicht wie prognostiziert in dem Maße durch neue Produkte kompensiert werden.

Die Gesundheitsquote in der Gruppe verbesserte sich leicht um 0,3 Prozentpunkte und entspricht somit der Prognose aus dem Vorjahr auf einem sehr hohen Niveau.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Im Prognosebericht wird auf die erwartete Entwicklung im Konzern im kommenden Jahr eingegangen. Der Prognosehorizont beträgt dabei ein Jahr. Im Folgenden werden die künftigen Rahmenbedingungen für den Uzin Utz Konzern erläutert und auf die erwartete Entwicklung der Leistungsindikatoren eingegangen.

Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe

Im Folgenden wird auf die erwartete Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichen Fokussländer eingegangen:

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung und daher wird laut der Prognose der Bundesregierung das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Jahr 2018 um 2,4 % wachsen. Der Aufschwung in der Weltwirtschaft begünstigt dabei die deutsche Konjunktur und stärkt den Export und die Investitionen. Der Beschäftigungsaufbau wird sich auch 2018 weiter fortsetzen und die Arbeitslosenquoten bleiben weiterhin niedrig. Da die Zinsen am Kapitalmarkt auch im kommenden Jahr 2018 niedrig bleiben, sollen die Bauinvestitionen um 3,8 % zulegen. Neben dem gewerblichen und öffentlichen Bau wird die Nachfrage im Wohnungsbau auf Grund der Wohnraumknappheit besonders steigen.

In der Schweiz erwartet das UBS Chief Investment Office Wealth Management ein Wirtschaftswachstum von 1,8 % für das Jahr 2018. Laut den Ökonomen soll die Wirtschaft in der Schweiz von einer robusten globalen Konjunktur und einer deutlichen Abwertung des Schweizer Frankens in der Mitte des Jahres 2017 profitieren. Die wachsende Weltkonjunktur soll laut den Ökonomen auch der Exportindustrie und dem schweizer Arbeitsmarkt einen Aufschwung bescheren. Die Arbeitslosigkeit soll somit zum ersten Mal seit 2012 unter die 3-Prozent-Marke gedrückt werden.

Die Wahl in Frankreich hat die Wirtschaft beflügelt und so rechnet der Chefökonom der BHF-Bank mit einem Plus der Wirtschaftsleistung von 2,4 % für 2018. Dies entspräche dem höchsten Wachstum seit 11 Jahren. Der Finanzminister Frankreichs prognostiziert für 2018 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von lediglich 1,7 %, was aber dennoch ein deutlich positives Signal im Vergleich zu den vergangenen Jahren darstellt. Die Stimmung der Verbraucher und Unternehmer ist spürbar gestiegen und soll auch im kommenden Jahr spürbar zur Erholung der Wirtschaft beitragen.

In den Niederlanden soll sich das Wirtschaftswachstum trotz der innenpolitischen Ungewissheit weiter fortsetzen. Daher rechnet die EU-Kommission mit einem Wachstum

von 2,7 %. Dieses Wachstum soll durch den privaten Konsum, die Exporte sowie durch Ausrüstungs- und Bauinvestitionen getragen werden. Die Beschäftigungsrate soll weiter steigen und die Arbeitslosigkeit im kommenden Berichtsjahr auf ca. 4 % drücken. Nach drei Jahren mit zweistelligen Wachstumszahlen sollen die Wohninvestitionen mit 6,1 % zwar deutlich abgeschwächt werden, befinden sich dann aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Laut EU-Kommission soll die belgische Wirtschaft 2018 um 1,8 % wachsen, wobei das größte Wachstum dem Außenhandel und den Investitionen zugrunde liegt. Die Konjunktur ist dabei breit aufgestellt und soll so beim Außenhandel um 4,4 %, bei den Investitionen um 3,2 % und im Rahmen des privaten Konsums um 1,9 % steigen. Die Bauinvestitionen in Belgien sollen im Jahr 2018 um 2,5 % steigen und die landesweiten Investitionen in Wohnraum um 1,4 %. Da Belgien eng mit der europäischen und vor allem auch deutschen Wirtschaft verflochten ist bieten sich gute Chancen für deutsche Firmen.

Laut dem Internationalen Währungsfonds soll die Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika im kommenden Berichtsjahr um 2,3 % wachsen. Die Steuerreform und die damit einhergehenden Steuererleichterungen für die Unternehmen sollen die Investitionen nach oben treiben. Die US-Wirtschaft befindet sich somit weiterhin auf Wachstumskurs, wobei die niedrige Arbeitslosigkeit und die leicht steigenden Einkommen den privaten Konsum weiterhin zum Wachstumstreiber verhelfen. Trotz der etwas strafferen Geldpolitik der Zentralbank zeigen sich die Unternehmen optimistisch und investieren weiterhin. Die Erholung der Öl- und Gasbranche trug ebenfalls zur Wachstumsbeschleunigung bei. Das Infrastrukturprogramm der amerikanischen Regierung sowie die Steuerreform, welche die Körperschaftsteuer von 35 % auf 21 % senken wird, sollen zu massiven Investitionen in den USA führen.

Die Europäische Kommission rechnet für Großbritannien mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um real 1,3 % für das kommende Jahr 2018. Dadurch soll die britische Wirtschaft deutlich langsamer wachsen als noch vor dem EU-Referendum erwartet. Derzeit genießt Großbritannien noch alle Vorzüge einer EU-Mitgliedschaft und profitiert auch im kommenden Jahr noch bei den Exporten von dem durch die Unsicherheiten geprägten Pfund Sterling. Dennoch soll der schwache Außenwert der britischen Währung die Kaufkraft der Briten abschwächen was den für die britische Wirtschaft so wichtigen privaten Konsum lediglich um 0,8 % wachsen lassen soll. Der Austritt Großbritanniens aus der EU ist für Ende März 2019 geplant, weshalb die Ergebnisse der Verhandlungen dieses

Landes mit der EU im Jahr 2018 je nach Ausgang oder Zustandekommen einer Anschlussvereinbarung große Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung Großbritanniens haben werden.

Norwegen erholt sich vom Ölpreisverfall. Die Investitionen in den Öl- und Gassektor sollen 2018 zwar weiterhin schrumpfen, doch dürfte die Talsohle dann erreicht sein. Dennoch werden für 2018 erneut wichtige Konjunkturimpulse durch den privaten Konsum erwartet, weshalb das Bruttoinlandsprodukt von Norwegen im kommenden Jahr zwischen 1,5 % und 2 % wachsen soll.

Polen zählt zu den sich am dynamischsten entwickelnden Wirtschaften im Euroraum. Neben dem weiterhin starken Konsum sollen im kommenden Jahr auch die Unternehmensinvestitionen das Wirtschaftswachstum stärken. Die Europäische Kommission geht von einem Wirtschaftswachstum von 3,6 % bis 3,8 % für das Jahr 2018 aus. Langfristig muss in Polen deutlich investiert werden um die Wettbewerbsfähigkeit gewährleisten zu können. Durch die sinkende Arbeitslosigkeit und die dadurch steigenden Löhne steigt die Produktivität langsamer. Polen wird weiterhin von EU-Fördermitteln profitieren, welche 2018 um knapp 8 % steigen sollen. Deutschland ist mit einem viertel Anteil am Handelsvolumen Polens auch 2018 wichtigster Handelspartner des Landes.

Die Wirtschaft Tschechiens hat ihren Zenit erreicht und soll nach den ca. 4 % im Jahr 2017 im kommenden Jahr laut der Europäischen Kommission lediglich um 3 % wachsen. Dies entspricht im europäischen Vergleich immer noch einem guten Wachstum. Die Rahmenbedingungen für die weiterhin positive Entwicklung haben sich auf Grund politischer Unsicherheiten und der strengeren Geldpolitik verschlechtert, was die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2018 bremsen soll. Die steigenden Immobilienpreise, vor allem für Wohnraum, treiben jedoch die Investitionen im Wohnungsbau an. In Prag werden ganze Stadtviertel neu errichtet.

Für Chinas Wirtschaft wird bei anhaltend starkem Konsum mit einer leichten Abschwächung des Wachstums des Bruttoinlandsprodukts von 6,9 % im Jahr 2017 auf 6,5 % im Jahr 2018 gerechnet. Von den wichtigsten Wirtschaftsregionen Chinas werden der Region Shenzhen, in der sich auch die Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd. (ehem. Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd.) befindet, die besten Entwicklungschancen für 2018 zugetraut. Da sich China in einem Umbruch zu einer Dienstleistungsgesellschaft befindet, haben Branchen wie Informationstechnik und Versicherungen größere Wachstumspotenziale als beispielsweise die Baubranche. Dennoch soll die

Wirtschaft in China mehr als dreimal so schnell wachsen wie beim Spitzenreiter in Europa, Deutschland.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Unseren zukünftigen Erfolg werden wir durch das Ausnutzen unserer Potenziale in allen Bereichen sichern. In den vergangenen Jahren hat sich viel im Uzin Utz Konzern getan und wir werden auch in Zukunft nachhaltiges und erfolgreiches Wachstum generieren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind maßgeblich an unserem Erfolg beteiligt, da sie durch ihre Motivation und Disziplin unsere gegebenen Potenziale ausschöpfen und wir somit unsere gesetzten Ziele erreichen können. Um diese Ziele auch in Zukunft zu erreichen setzen wir weiterhin auf die 4 K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt. Diese Eckpfeiler bilden den strategischen Rahmen für unseren zukünftigen Erfolg. Unserem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, wollen wir maßgeschneiderte Produkte und Produktlösungen zur Bodenbearbeitung zur Verfügung stellen. Täglich lernen wir aus unserer engen Beziehung zu unseren Geschäftspartnern. So sind wir in der Lage, unsere Kernkompetenz, Produktlösungen für den Boden, weiter optimieren zu können und auf die verschiedensten Bedürfnisse der internationalen Märkte einzugehen. Dabei ist es für uns essentiell, Trends frühzeitig zu erkennen und weiterhin Innovationen voranzutreiben. Nur auf diese Weise können wir den Kernnutzen unserer Produkte ständig weiterentwickeln. Unsere Kunden erhalten dadurch nutzenoptimierte und differenzierte Produkte sowie einen einmaligen Service. Der Kernmarkt für die Uzin Utz Gruppe ist definiert als Markt für Premium-Lösungen rund um das Bodenverlegen mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung zur Entwicklung der Leistungsindikatoren realistisch:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene erwarten wir die folgende Entwicklung der Schlüsselkennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2018
Umsatz	↗
Ergebnis der gew. GT	↗
Umsatzrendite	↗
Cashflow aus lfd. GT	↗
Eigenkapitalrendite	↗
Eigenkapitalquote	→

Die Prognosen für die Fokusregionen des Uzin Utz Konzerns lesen sich überwiegend positiv. Auch die solide wachsende Weltwirtschaft bestärkt uns darin, dass wir auch im kommenden Jahr erfolgreich wachsen werden. Daher rechnen wir für das kommende Jahr 2018 mit einem solide steigenden Umsatz für den Konzern. Unser erfolgreiches „EBIT+“ Programm startete im Berichtsjahr in die Version 2.0 und wird uns auch weiterhin dabei unterstützen die generierten Umsätze ins Ergebnis zu überführen. Wir rechnen daher beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2018 mit einem moderaten Wachstum. Dadurch wird auch die Umsatzrendite des Konzerns leicht zunehmen. Da das Ergebnis im kommenden Jahr steigen soll, rechnen wir auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit einem leichten Wachstum. Die moderate Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird auch bei der Eigenkapitalrendite zu einer leichten Steigerung führen. Die Eigenkapitalquote wird sich auf einem ähnlichen Niveau wie bereits 2017 halten.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2018
Auslastung	↗
Neuheitsquote chem. Produkte	↘
Gesundheitsquote	→

Die produzierten Mengen in der Gruppe werden sich in 2018 leicht erhöhen. An nahezu allen Produktionsstandorten erwarten wir moderate Mengensteigerungen. Den größten Beitrag wird unsere Tochtergesellschaft in den USA leisten. An unserem Standort in Ulm ergeben sich durch den neuen Produktionsstandort der codex GmbH & Co. KG neue Kapazitäten, welche wir ausschöpfen werden. Auch die Auslastung im Konzern wird leicht steigen. Die Neuheitsquote des Konzerns wird im kommenden Berichtsjahr leicht sinken. Dies liegt hauptsächlich an den Produkten NC 150, NC 160 und UZ 57 sowie den codex Produkten RX 8 Turbo und CX1, welche in 2018 älter als fünf Jahre werden und somit nicht mehr in die Berechnung für die Neuheitsquote mit einfließen. Bei der Gesundheitsquote, die bereits auf einem hohen Niveau ist, werden keine nennenswerten Veränderungen erwartet.

Chancen- und Risikoberichterstattung **Beschreibung des Risikomanagements**

Die Uzin Utz Gruppe verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Unternehmen implementiert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendes System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz Gruppe, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz Gruppe verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz Gruppe und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken
- Produktrisiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse
- Investitionsrisiken

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtsweisen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts-/Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz Gruppe in allen wesentlichen Angelegenheiten, stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Einzelchancen und -risiken **Umfeld und Branche**

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus dem Abschnitt „Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe“ des Prognoseberichts.

Gesamtaussage für den Konzern

Die Prognosen der Fokusregionen des Konzerns bilden die Basis für die Chancen und Risiken der Uzin Utz Gruppe. In fast allen Kernregionen des Konzerns lesen sich die Prognosen für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung sowie für die Bauwirtschaft positiv. Die größten Chancen ergeben sich für die Uzin Utz Gruppe aus der positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung innerhalb der Eurozone und den USA. Die Wirtschaft in Deutschland wird auch weiterhin deutlich wachsen und bietet so für den Uzin Utz Konzern viele Chancen und Möglichkeiten. In den USA wird die Steuerreform das Wachstum weiter beflügeln und somit positive Impulse in einer unserer wichtigsten Kernregionen setzen. Innerhalb der Eurozone entwickeln sich neben Polen und Tschechien auch die Niederlande weiterhin sehr positiv. In allen genannten Ländern ist die Uzin Utz Gruppe mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Lediglich in Großbritannien treten bezüglich des Brexits einige Risiken und Schwierigkeiten auf, welche bisher auf Grund der anhaltenden Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien nicht abzuschätzen sind.

Abschließend kann gesagt werden, dass für die Uzin Utz Gruppe im Hinblick auf die Prognosen in den Fokusregionen die Chancen die Risiken deutlich überwiegen.

Produkte

Die zukünftige Entwicklung des Uzin Utz Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden, ist jedoch als sehr hoch einzustufen. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstands stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Produktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten des Uzin Utz Konzerns gerecht zu werden. So schafft sich der Konzern immer wieder neue Chancen, um den Wettbewerbern auf Produktebene einen Schritt voraus zu sein. Dennoch sind eventuell auftretende Schäden durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder zu verbessern. Seit dem 01. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen wir kontinuierlich nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

Die Risiken, die die Produkte betreffen, sind daher insgesamt als gering einzustufen.

Finanzwirtschaftliche Gegebenheiten

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Auf

Grund möglicher Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen für Währungskursrisiko behaftete Umsätze zu treffen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquidität beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. In 2013 trat eine konzernweite Treasury-Richtlinie in Kraft, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der finanzwirtschaftlichen Risiken ist aus den genannten Gründen als gering einzustufen.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebs der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar. Chancen ergeben sich für den Konzern durch die ständige Optimierung der

Produktionsprozesse und weitere Investitionen in moderne Anlagen. So soll die Produktivität der Produktionsgesellschaften weltweit kontinuierlich erhöht werden. Die immer stärkere Vernetzung der internationalen Standorte und das stringente Qualitätsmanagement erlauben es außerdem, die Produktion konzernweit immer weiter zu verbessern.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die die Produktion betreffen, sind als sehr gering anzusehen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die IT-gestützte Prozesse betreffen, ist als moderat einzustufen.

Investitionen

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz Gruppe freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben. Durch Investitionen wird Potenzial für das künftige Wachstum der Gruppe geschaffen. So ergeben sich immer neue Chancen, um Umsatzerlöse zu erhöhen und das Ergebnis der Gruppe zu steigern.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für den Uzin Utz Konzern sind zurzeit nicht erkennbar.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbst-

ständigkeit verfügen.

- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird SAP Business Intelligence und die Komponente „Business Explorer“ sowie Excel aus dem MS Office Paket verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Konzerngesellschaften direkt in der Business Warehouse Plattform eingegeben. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen

gen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisionsergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Auf Grund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die Bereiche:

- Umfeld- und Branche,
- Produkte,
- finanzwirtschaftliche Instrumente,
- Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse und
- Investitionen

boten und bieten auf Grund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern abermals zu verbessern. Eine hohe technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind, neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte, die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolgs und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. So kann sich die Uzin Utz Gruppe mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und sich von ihren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken des Uzin Utz Konzerns wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

Sonstige Angaben

Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kindern besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.700.504 Aktien bzw. 53,5 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im (Konzern)-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz Gruppe besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Aus-

nahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3,0 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 4,0 Mio. EUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die auf Grund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt

und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Mai 2015 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen,

zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 315a Abs. 2 HGB

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und

Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable, langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt es bisher an einer entsprechenden Höchstbetragsregelung.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 betrug insgesamt 2.162 TEUR, davon fix 994 TEUR und 1.167 TEUR erfolgsabhängig. In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR zugunsten eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Die Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde im Konzernabschluss eine Rückstellung in Höhe von 1.013 TEUR (1.035) nach IFRS gebildet.

Für ein Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2017 Gesamtbezüge in Höhe von 72 TEUR (433) gezahlt.

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die Vorstandsvergütungen entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

Zufluss	Müllerschön, Thomas Vorstandsvorsitzender		Leibundgut, Heinz Vorstand/GF Sifloor AG		Ludin, Beat Vorstand/GF Sifloor AG	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Festvergütung	309.204,46	319.204,42	338.456,47	333.148,86	273.464,97	268.951,10
Nebenleistungen	12.768,87	7.809,96	20.840,03	21.443,72	17.506,85	18.596,03
Summe	321.973,33	327.014,38	359.296,50	354.592,59	290.971,82	287.547,13
Einjährige var. Vergütung	384.024,70	416.516,02	230.414,82	249.909,61	96.006,18	104.129,00
Mehrjährige var. Vergütung						
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2015/2016 bzw. 2016/2017	98.956,48	113.247,43	-	67.948,46	-	28.311,86
Tantieme 2012-2015* bzw. 2016	116.672,76	93.238,53	-	37.295,41	-	37.295,41
Sonstiges	-	-	-	11.312,34	-	8.261,61
Summe	599.653,94	623.001,98	230.414,82	366.465,82	96.006,18	177.997,88
Versorgungsaufwand	25.000,00	25.000,00	-	-	-	-
Gesamtvergütung	946.627,27	975.016,36	589.711,32	721.058,41	386.978,00	465.545,01

* vereinbarter Zuflusszeitpunkt für die letzte Rate dieser mehrjährigen Vergütung war das Jahr 2016

Gewährte Zuwendungen	Müllerschön, Thomas Vorstandsvorsitzender				Leibundgut, Heinz Vorstand/GF Sifloor AG				Ludin, Beat Vorstand/GF Sifloor AG			
	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	309.204,46	319.204,42	319.204,42	319.204,42	338.456,47	333.148,86	333.148,86	333.148,86	273.464,97	268.951,10	268.951,10	268.951,10
Nebenleistungen	12.768,87	7.809,96	7.809,96	7.809,96	20.840,03	21.443,72	21.443,72	21.443,72	17.506,85	18.596,03	18.596,03	18.596,03
Summe	321.973,33	327.014,38	327.014,38	327.014,38	359.296,50	354.592,59	354.592,59	354.592,59	290.971,82	287.547,13	287.547,13	287.547,13
Einjährige var. Vergütung	335.200,00	410.640,00	-	-	201.120,00	246.384,00	-	-	83.800,00	102.660,00	-	-
Mehrjährige var. Vergütung:												
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2016/2017	83.800,00	102.660,00	-	-	50.280,00	61.596,00	-	-	20.950,00	25.665,00	-	-
Tantieme 2016-2019	104.750,00	128.332,50	-	800.000,00	41.900,00	51.333,00	-	300.000,00	41.900,00	51.333,00	-	300.000,00
Summe	523.750,00	641.632,50	-	800.000,00	293.300,00	359.313,00	-	300.000,00	146.650,00	179.658,00	-	300.000,00
Versorgungsaufwand	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	870.723,33	993.646,88	352.014,38	1.152.014,38	652.596,50	713.905,59	354.592,59	654.592,59	437.621,82	467.205,13	287.547,13	587.547,13

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beläuft sich auf 9.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 200 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGG von 10.000.000 EUR übersteigt.

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Dr. H. Werner Utz	23	14	59	29	81	43
Dr. Rainer Kögel	9	14	59	46	68	61
Frank-W. Dreisörner	9	9	59	46	68	55
Paul-Hermann Bauder	9	9	59	46	68	55
	50	46	235	168	285	214

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehört ein Mitglied des Aufsichtsrats an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 70 TEUR bezahlt.

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Utz als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Summe in Höhe von 133 TEUR war gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung kann im Corporate Governance Bericht oder auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations - Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2018) abgerufen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

Die nach §§ 289a und 315 Abs. 5 HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im nachfolgenden Corporate Governance Bericht dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden sie auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations).

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2017 auf rund 8.662 TEUR (6.460). Durchschnittlich waren 99 (84) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte der Uzin Utz Gruppe von 47,3 % (50,8 %) beitrugen. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind.

Megatrends wie Urbanisierung, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit verlangen der Bauchemie einiges ab und

sind Motoren für entsprechend definierte Zielsetzungen. Folgerichtig wirken sich diese Megatrends auf hieraus abgeleitete Entwicklungstendenzen und Innovationen aus. Dies, was heute als Standardlösung gilt, muss nicht in jedem Fall den Anforderungen von morgen entsprechen. Zukünftig werden Verlegewerkstoffe mit stets verbesserten Leistungsmerkmalen und immer komplexeren Formulierungen anzutreffen sein, um die beständig wachsenden Anforderungen auch erfüllen zu können. Aber nicht nur die Eigenschaften einzelner Produkte bedürfen einer permanenten Weiterentwicklung, um zukünftigen Bedürfnissen gerecht zu werden, sondern auch die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen eingesetzten System-Produkten oder -Technologien sollten gut verstanden sein, um entsprechend gesteuert werden zu können. Gleichfalls sollten modernste, auf Anwendungen im Bauwesen zugeschnittene Rohstoffe eine hohe Effizienz aufweisen und bei niedriger Dosierung sehr leistungsfähig in ihrer Wirkung sein. Vernetzt denken und der regelmäßige Austausch über Forschung & Entwicklung sind Kern des Anspruchs der Uzin Utz Gruppe, um den globalen Wandel in den Märkten voranzutreiben. Denn Innovation braucht nicht nur Leidenschaft und Gespür für das Machbare entlang der gesamten Wertschöpfungskette, sondern auch ein waches Auge auf aktuelle und zukünftige Branchen-Themen sowie auf strategische Anforderungen für Wachstumspotenziale, um nachhaltige Technologien erfolgreich umsetzen zu können. Hierbei verfügt der Uzin Utz Konzern über ein fundiertes Technologie-Know-how und umfassende Marktkenntnisse. Basis für die entsprechend innovativen Technologien der Uzin Utz Gruppe sind die Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung und die Fortschritte die in der stetigen Weiterentwicklung der Premium-Produkte erzielt werden können. Innovationen, Produktqualität und Nachhaltigkeit - das sind Werte, die die Uzin Utz Gruppe prägen, und die kombiniert mit der eingesetzten hohen Technologie-Kompetenz, ein herausragendes Gesamtergebnis sicherstellen. Der Uzin Utz Konzern setzt hierbei verstärkt auf die Innovationskraft ihrer Entwicklungsabteilungen, die in 2017 für die Marke Uzin insgesamt 21 (Vorjahr Marke Uzin: 22) neue Produkte für die Markteinführung in 2018 vorbereitet hat. Weiterentwicklungen gehören ebenso zum Programm der Uzin Utz Gruppe wie Neuentwicklungen. Auch etablierte Produkte hat der Uzin Utz Konzern weiter verbessert, um so dem Anspruch gerecht zu werden, nicht nur Produktionsprozesse, sondern auch Produkte permanent zu optimieren.

Marke Uzin (Bereich Trockenmörtel-Entwicklung)

a) Teilbereich Spachtelmassen

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde die neue Spachtelmasse-Generation S und der Level Plus Effect S mit den beiden neu entwickelten Premium-Spachtelmassen Uzin NC 170 LevelStar Neu sowie der schnell abbindenden Gips-spachtelmasse Uzin NC 112 Turbo erfolgreich eingeführt und es konnte mit diesen Produkten bereits eine Fläche von mehreren Millionen Quadratmeter Boden mit einem ausgezeichneten Verlege-Ergebnis gespachtelt werden. In 2018 wird die neue Spachtelmasse-Generation S um drei weitere Spachtelmassen erweitert. Damit wird das Premium-Spachtelmassen-Sortiment mit den Gips-Produkten Uzin NC 110 Neu, Uzin NC 115 Neu und NC 118 Neu komplettiert. Der Fachabteilung F&E-Trockenmörtel ist es dabei gelungen die Attribute schnell, sicher und stark zu implementieren. Das bedeutet, dass sich diese Produkte durch folgende zentrale Eigenschaften auszeichnen: Schnelligkeit - Auf Grund der neuartigen, reaktiven Bindemittel-Kombination und innovativen Additivierung trocknet die Spachtelmasse schneller. Sicherheit - Die Spachtelmassen trocknen durch das erhöhte Wasserbindevermögen zuverlässig. Hieraus resultiert zu einem Planungssicherheit beim Baustellen-Ablauf, zum anderen minimiert die verlässliche Spachtelmassen-Trocknung die Gefahr einer Bodenbelagsablösung bei der nachfolgenden Klebung. Stärke als Synonym für schnelle Oberflächenhärte- und Festigkeitsentwicklung und auf Grund der hochwertigen Rohstoff-Zusammensetzung werden erhöhte Werte bezüglich Oberflächenhärte sowie Druck- und Biegezugfestigkeit erreicht. Gemeinsam zeichnen sich alle drei Produkte insbesondere durch wesentliche Verbesserungen im Bereich der Druckfestigkeit, der Dimensionsstabilität, dem Saugverhalten sowie einer verkürzten Zeit bis zum Erreichen der Belegreife aus. Im Speziellen wird beim Produkt Uzin NC 110 Neu durch den implementierten LevelPlus Effekt S die Belegreife auf 20 Stunden verkürzt. Dies konnte durch einen um ca. 45 % erhöhten Hydratationsgrad, das heißt durch eine erhöhte Wasserbindung erreicht werden. Beim zweiten neuen Produkt in dieser Reihe Uzin NC 115 Neu handelt es sich um eine faserarmierte Gips-Spachtelmasse für schwierigste Untergrund-Situationen. Durch die implementierte Faserarmierung erreicht die Spachtelmasse eine erhöhte innere Festigkeit, wodurch die gespachtelte Schicht eine verbesserte Lastverteilung aufweist und die Neigung zu Ablösungen oder Rissbildung auf labilen Problemuntergründen minimiert wird. Das neuentwickelte Produkt zeichnet sich ebenfalls durch den implementierten LevelPlus Effekt S aus. So konnte auch hier durch das um

ca. 45 % erhöhte Wasserbindevermögen, die Zeit bis zum Erreichen der Belegreife auf 20 Stunden verkürzt werden. Zur Abrundung des Gips-Sortiments ist es der Abteilung F&E-Trockenmörtel gelungen, die mit Uzin NC 112 Turbo etablierte SuperFast-Technology in die standfeste Gips-Reparatur-Spachtelmasse Uzin NC 118 Neu zu implementieren. Damit erreicht das neue Produkt Trocknungszeiten, welche mit einer zementären Reparaturmasse vergleichbar sind. Den Spezialisten der Fachabteilung ist es hierbei gelungen, durch eine neuartige Rohstoff-Zusammensetzung in Kombination mit einer innovativen Additivierung, den maximalen Hydratationsgrad, gegenüber konventionellen Markt-Produkten, um ca. 130 % zu erhöhen. Damit sind auf der neuen Spachtelmasse weitere Grundier-, Spachtel- oder Klebearbeiten bereits nach ca. 2 Stunden möglich. Speziell für den osteuropäischen Markt in Tschechien wurde durch die Trockenmörtel-Entwickler eine zementäre Eigenmarken-Spachtelmasse neu entwickelt. Dieses Produkt ist für Nivellierarbeiten bis zu einer Schichtdicke von 4 Millimeter, vor der Verlegung von textilen und keramischen Belägen, im niedrigen Anforderungsbereich geeignet. Speziell für den skandinavischen Markt wurde eine zementäre, staubreduzierte, selbstverlaufende Spachtelmasse zur Markteinführung in 2018 vorbereitet. Uzin NC 168 DR weist im Vergleich zu konventionellen Spachtelmassen einen um bis zu 90 % geringeren Staubaufschlag beim Anmischen auf. Das neue Produkt ist für jeden Schichtdicken-Bereich geeignet und erreicht die Belegreife für nachfolgende Verklebungen bereits nach 18 Stunden. Die Unterstützung der internationalen Produktionsstandorte war auch 2017 ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten der Fachabteilung F&E-Trockenmörtel. In Zusammenarbeit mit den Entwicklungs-Spezialisten am Standort Legnica in Polen konnte die zementäre Spachtelmasse Uzin NC 140 für das Low-Budget-Segment in den polnischen Markt eingeführt werden. Weiterhin wurde gemeinsam mit den polnischen Kollegen das Produkt Uzin NC 152 Turbo zur Einführung für den polnischen Markt vorbereitet. Das neue Produkt ist eine „halbschnelle“ Spachtelmasse und bereits nach 8 Stunden belegreif. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem Beteiligungslabor in Frankreich intensiviert, um die Basis für wichtige Produktqualität-Harmonisierungen innerhalb des Konzerns zu gewährleisten. Hierzu wurde in enger Kooperation mit dem Standort Soissons die Lokalisierung der zementären Schnell-Spachtelmasse Uzin NC 172 BiTurbo initiiert. Das harmonisierte Produkt wird nach noch folgenden umfangreichen Prüfungen in 2018 in den französischen Markt eingeführt werden. Zusätzlich wurden mit dem chinesischen Standort Shanghai und mit

der slowenischen Tochtergesellschaft sowie dem Standort in Frankreich und USA, neben der kontinuierlichen Produktpflege, diverse umfangreiche Rohstoff-Projekte erfolgreich zum Abschluss gebracht. Seit vielen Jahren werden die meisten Zement-Spachtelmassen der Uzin Utz AG mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum von 6 Monaten ab Produktionsdatum gekennzeichnet. Als Ergebnis einer intensiven Untersuchungsreihe in den Fachabteilungen F&E-Trockenmörtel und Anwendungstechnik konnten nun zahlreiche Spachtelmassen mit einer Mindesthaltbarkeit von 9 Monaten technisch qualifiziert werden.

b) Teilbereich Estriche

Bereits seit Juli 2017 ergänzt das neuentwickelte Spezial-Estrichbindemittel Uzin SC 989 Strong das Estrich-Produktportfolio. Der Abteilung F&E-Trockenmörtel ist es hierbei gelungen ein Estrichbindemittel für Nutzestriche mit erhöhten Belastungen zu entwickeln, welches darüber hinaus schwindreduziert ist. Solche Estriche erreichen hohe Festigkeiten. Besonderes Augenmerk wurde während der Entwicklung auf eine ausreichend lange Verarbeitungszeit von mindestens 3 Stunden gelegt. Trotz der langen Verarbeitungszeit erreichen Estriche mit Uzin SC 989 Strong bereits nach 24 Stunden die Begehbarkeit und sind bereits nach ca. 3 Tagen belastbar. Ebenso zur Markteinführung in 2018 wurde das neue Estrich-Zusatzmittel Uzin AS 52 Liquid vorbereitet. Der Abteilung F&E-Trockenmörtel ist es hierbei gelungen, ein flüssiges Zusatzmittel für konventionelle Zement-Estriche zur Verfügung zu stellen, welches den Anmachwasser-Bedarf bei der Herstellung von Zement-Estrichen um bis zu 25 % reduziert. Dadurch wird die Wartezeit bis zum Erreichen der Belegreife auf bis zu 14 Tage minimiert. Darüber hinaus verbessert Uzin AS 52 Liquid die Verarbeitbarkeit von konventionellen Zement-Estrichmörteln und führt zusätzlich zu einem homogeneren Oberflächenbild. Des Weiteren wurde der Leicht-Ausgleichs- und Füllmörtel Uzin SC 912 Ergo von den Fachspezialisten F&E-Trockenmörtel in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Anwendungstechnik zur Markteinführung vorbereitet, um im Praxisfall als System-Komponente des Uzin-Turbolight-Systems zur Verfügung zu stehen. Bei diesem neuen Produkt handelt es sich um einen Spezial-Werk trockenmörtel, der ausgewählte, spezifizierte Leicht-Füllstoffe enthält und der auf der Baustelle mit Wasser angemischt wird. Nach Einhaltung der vorgegebenen Belegreife von 2 Tagen, werden im Uzin Turbolight-System mit diesem Produkt die gleichen hohen Last-Kennwerte wie mit der seit Jahren bewährten System-Komponente Uzin SC 914 Turbo erreicht.

c) Teilbereich Rohstoff-Versorgungsabsicherung

Auch im Berichtsjahr gehörten für die Entwicklungs-Abteilung Trockenmörtel zahlreiche Rohstoff-Substitutionsprojekte zum umfangreichen Aufgabenspektrum. Auslöser für diese Aktivitäten waren sowohl Rohstoffstreichungen von Lieferanten, als auch Aspekte der Versorgungssicherheit sowie Risikovorsorge und ökonomische Gründe.

2) Marke Uzin (Bereich Flüssigprodukt-Entwicklung)

a) Teilbereich Parkett-Verlegewerkstoffe

Die Hauptaktivitäten der Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte waren auf die Entwicklung der beiden neuen Parkett-Verlegewerkstoffe Uzin MK 200 Neu und PE 414 Bi-Turbo Neu fokussiert, welche für die Produktumstellung in 2018 vorbereitet wurden. Das Verlegen von großformatigen Parkettelementen und komplizierten Mustern in engen sowie verwinkelten Raumabschnitten erfordert nicht nur das handwerkliche Können, sondern auch spezielle Parkett-Klebstoffe. Die Entwicklungs-Experten haben aus diesem Grund den bisher im Markt bestens bewährten einkomponentigen silanterminierten Polymer-Parkettklebstoff Uzin MK 200 weiterentwickelt. Uzin MK 200 Neu besitzt eine um 100 % verlängerte Einlegezeit bei gleichzeitigem Beibehalten des sehr guten Riefenstands, der hohen Füllkraft und Saughaftung des bisherigen Produktes. Weitere Vorteile: Auch bei hohen Temperaturen und höherer Luftfeuchtigkeit können hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Außerdem begrenzt die Neuentwicklung durch seine hartelastische Klebstoffrieße die Holzverformung für ein langlebiges und optisch anspruchsvolles Verlegungsergebnis. Das neue Produkt überzeugt insbesondere mit einer Kombination aus guter Verstreichbarkeit und schnellem Anzugsvermögen. Die hierzu ausgesprochen erfolgreiche System-Komponente Uzin PE 414 Turbo hat, auf Grund ihrer Einsatzbreite und Zuverlässigkeit, im Bereich Parkett in den letzten Jahren bemerkenswerte Erfolge verzeichnet. Im zurückliegenden Jahr wurde diese 1-K-Polyurethan-Grundierung nochmals entscheidend bezüglich des Aspektes Schnelligkeit verbessert, sodass der bisherige Verkaufserfolg im Parkett-Bereich zukünftig weiter gesteigert werden kann. Die Aushärtezeit des neuen Produktes Uzin PE 414 BiTurbo vor der Direktklebung mit allen ein- und zweikomponentigen Reaktionsharz-Parkett-Klebstoffen beträgt nun maximal 2 Stunden. Sämtliche weitere Eigenschaften des bisherigen Produktes wurden beibehalten. Eine ganz andere Hilfestellung zur Erhöhung der Flexibilität des Parkettlegers wird durch die Bereitstellung von Uzin Color MK gewährleistet. Die Verlegung dunkler Parkethölzer machte in der Vergangenheit die Verwendung werkseitig

eingefärbter zweikomponentiger Parkett-Klebstoffe notwendig, da dadurch der bei der Verlegung ggf. in die Fugen hochgedrückte Klebstoff nach dem Schleifen und der anschließenden Oberflächen-Behandlung, mit zum Beispiel Öl oder Lack nicht mehr sichtbar ist. Mit dem Neuprodukt bietet die Uzin Utz AG die Möglichkeit, beispielsweise 2-K-Polyurethan-Parkettklebstoffe auf der Baustelle selbst einzufärben und auf den jeweiligen Farbton der zu verlegenden Holzart individuell anzupassen. Hierfür stehen zukünftig die Farbtöne dunkel- und rotbraun zur Verfügung. Alle weiteren Eigenschaften des einzufärbenden Parkett-Klebstoffes werden durch den Einsatz von Uzin Color MK nicht beeinflusst. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr ein spezielles Parkett-Verlegewerkstoffsystem, bestehend aus dem feuchtigkeitshärtenden einkomponentigen Polyurethan-Vorstrich Uzin PE 411 und dem zweikomponentigen Polyurethan flexibilisierten Epoxiharz-Hybridklebstoff Uzin MK 50, für die Einführung im italienischen Markt vorbereitet. In einem weiteren Projekt für internationale Märkte wurde der einkomponentige silanterminierte Parkett-Klebstoff Uzin MK 160 für die Markteinführung in 2018 vorbereitet. Der „Spezialist für Mehrschicht-Parkett“ besitzt eine verlängerte Einlegezeit und ist für professionelle Anwendungen konzipiert.

b) Teilbereich Produkte für die Bodenbelagsverlegung

Das Produkt Uzin LE 44 ist seit nahezu 20 Jahren auf dem Markt und ein Klassiker im Bereich Verklebung von Linoleum-Bodenbelägen. Dieser Klebstoff überzeugt seit jeher mit einer komfortablen Verarbeitung sowie einer sicheren und zuverlässigen Anwendungs-Performance. Ein sehr hoher Anteil der Produktpalette der Uzin Utz AG hat das Umwelt-Siegel Ecode, das im Verlegethandwerk hoch geschätzt wird. Der Bekanntheitsgrad des Blauen Engels ist in der Bevölkerung jedoch viel höher. Aus diesem Grund wurde das bestehende Produkt nun mit den neuesten zur Verfügung stehenden Rohstoffen entscheidend weiterentwickelt. Als Ergebnis werden nun zusätzlich die VOC-Anforderungen des RAL UZ 113 erfüllt, bei gleichen anwendungstechnischen Eigenschaften wie bisher. Somit ist neben der Ecode EC 1 Plus-Kennzeichnung, zukünftig die zusätzliche Auslobung mit dem Blauen Engel möglich. Ein völlig neues Rohstoff-Konzept hat es dabei möglich gemacht, zusätzlich den Eigengeruch auf ein Minimum zu reduzieren. Mit dem neuen Produkt gelingt die Klebung verschiedenster Linoleum-Qualitäten unter Erzielung einer hohen Anfangsfestigkeit und Dimensionsstabilität. Weiterhin überzeugt die neue Rezeptur von Uzin LE 44 mit einer langen Einlegezeit. Auf einem Gebiet, welches zu den

wichtigsten Kernkompetenzen der Uzin Utz AG zählt, den Klebstoffen für elastische Bodenbeläge, konnte mit Uzin KE 49 HT für den Markt in Großbritannien ein hochwertiger Spezial-Klebstoff für die Verlegung von Kautschuk- und PVC-Bodenbelägen in Wintergärten erfolgreich qualifiziert werden. Dieses vielseitig einsetzbare Produkt ist auf Grund seines erweiterten Eigenschaftsprofils, mit herausragender Temperatur-Beständigkeit von -20 °C bis +60 °C im verlegten Zustand, für Problemlösungen in Extrem-Situationen bestens geeignet. Durch die gezielte Auswahl von speziellen Rohstoffen, wird dieser Klebstoff einen erfolgreichen Meilenstein setzen und sicher schnell eine dominierende Position im lokalen Markt erreichen. Des Weiteren wurde gemeinsam mit den Fachabteilungen Anwendungstechnik und Produktmanagement in einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit Uzin Fondur HighTac für die Markteinführung vorbereitet. Das neue Produkt ist ein hart-elastischer 1-K-Hochleistungs-Klebstoff auf Hybrid-Basis und eignet sich auf staubfreien, saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen für universelle Bau-Montage- und Befestigungsarbeiten aller Art und ist nach Aushärtung überstreichbar. Mit seiner hohen Anfangshaftung und seiner schnellen Festigkeitsentwicklung ist Uzin Fondur HighTac vor allem ideal für das Kleben von Sockelleisten, Profilen und Schienen, aus beispielsweise Holz, Hart-PVC, Metall und Kork. In einem weiteren interdisziplinären Teamwork mit Produktmanagement und Anwendungstechnik wurde mit dem Dispersionsvorstrich Uzin PE 350 für den osteuropäischen Markt eine insbesondere auf saugfähigen Untergründen spezialisierte Anwendungslösung erfolgreich qualifiziert. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr der für PVC- und Kautschuk-Bodenbeläge im Speziellen geeignete Dispersionsklebstoff Uzin KE 62 für die Einführung im französischen Markt qualifiziert.

c) Teilbereich Rohstoff-Substitutionen

Rohstoff-Projekte zählten auch im Berichtsjahr zu den Aufgaben der Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte. Durch diverse Rohstoff-Engpässe, vor allem im Bereich Polyurethan-Vorrohstoffe, mussten zahlreiche Produkte auf alternative Rohstoff-Qualitäten angepasst werden. Des Weiteren sind ständig auch wirtschaftliche Aspekte der Versorgungssicherheit und Risikominimierung Anlass für weiterführende Substitutions-Aktivitäten. Darüber hinaus waren die Flüssigprodukt-Entwickler in enger Zusammenarbeit mit Lieferanten stets auf der Suche nach neuen innovativen Rohstoffen.

Die hier wiedergegebenen F&E-Entwicklungsaktivitäten 2017 des Headquarters Ulm betreffend der Marke

Uzin stellen einen groben Überblick dar, der die erfolgreich bearbeiteten Themenblöcke dokumentiert, welche notwendig waren, um die technische Vorreiterrolle am Markt nicht nur zu behaupten, sondern auch weiter auszubauen.

Marke codex

Mit Start der operativen Tätigkeit der codex GmbH & Co.KG am 01. Januar 2017 wurde die Absicht der Uzin Utz Gruppe eindrucksvoll unterstrichen, sich im Fliesen- und Natursteinmarkt weiter zu spezialisieren und diesen Bereich deutlich zu stärken. Um diesem Anspruch auch beim Produktsortiment gerecht werden zu können, wurde eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung gegründet. Im gerade entstehenden Neubau in Ulm wird sie ein eigenes Stockwerk mit modernster Geräte- und Technikausstattung erhalten.

Um in bestehenden Märkten auch weiterhin überproportional wachsen zu können, ist es das Ziel, innovative und marktgerechte Produkte zu entwickeln. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg sind renommierte Auszeichnungen ein Gradmesser für die Zielerreichung. Daher ist es besonders erfreulich, dass mit der 2-komponentigen Dichtschlämme codex AX 220 zum wiederholten Male ein Neuprodukt von codex den ersten Platz bei der Leserwahl „Produkt des Jahres“ der Zeitschrift Fliesen und Platten gewinnen konnte. Diverse nominierte Neuprodukte treten dabei in 6 Kategorien gegeneinander an und werden von den Lesern bewertet. Mehr als 2.300 Abstimmungsteilnehmer haben dabei in der Kategorie „Untergründe/Abdichtungen“ die Dichtschlämme codex AX 220 zum Neuprodukt des Jahres 2016 gekürt.

Die Projektliste der codex GmbH & Co.KG umfasste im Jahr 2017 insgesamt 9 Projekte, die für eine Markteinführung vorbereitet werden.

Die wichtigsten codex-Aktivitäten der Fachabteilung Forschung & Entwicklung werden im Folgenden näher beschrieben:

Mit der Entwicklung des hochflexiblen einkomponentigen Dünnbettmörtel codex Power CX 9 wird den steigenden Anforderungen des Marktes an die Fliesenkleber Rechnung getragen. Die Neuentwicklung rundet das codex Sortiment im Bereich der normalerhärtenden zementären Dünnbettmörtel nach oben ab. codex Power CX 9 wurde für die universelle Anwendung einer spannungsabbauenden Verlegung von keramischen Wand- und Bodenbelägen entwickelt. Dank der sorgfältigen Auswahl und Abstimmung der einzelnen Rohstoffe ergibt sich im erhärteten Zustand ein hoch flexibles Kleberbett, das Spannungen aus dem Untergrund oder des Fliesenbelages auf-

fert. Selbstverständlich wurde darauf geachtet, dass die Verarbeitungseigenschaften von codex Power CX 9 in der gewohnt hochwertigen codex-Qualität sichergestellt sind. So kann sich der Handwerker die Konsistenz des Klebemörtels in einem Wasserfenster von 1,5L variabel auf seine Bedürfnisse einstellen. Bei der Wandkonsistenz wurde darauf geachtet, dass sich bei einem geschmeidigen und leichtgängigen Aufkämmen eine hohe Standfestigkeit des Belages ergibt. Schon während der Entwicklung wurde großer Wert auf ein niedriges Emissionsverhalten durch die Qualifizierung geeigneter Rohstoffe gelegt. Der neue Dünnbettmörtel codex Power CX 9 erfüllt die C2 TE-Anforderungen nach EN 12004. Darüber hinaus erreicht der stark verformbare Mörtel mit S2 die höchste Klassifizierung der EN 12004 hinsichtlich Durchbiegung.

Speziell für die internationalen Märkte wurde zu dem sehr erfolgreichen grauen flexiblen Dünnbettmörtel codex Power CX 3 sein weißer Zwilling entwickelt. codex Power CX 3 white ist universell einsetzbar und zeichnet sich durch eine sehr geschmeidige leichtgängige Verarbeitung aus. Dank der hervorragenden Auswahl der Rohstoffe ist eine hohe Standfestigkeit an der Wand auch bei größeren Fliesenformaten gewährleistet. Durch die sorgfältige Abstimmung der eingesetzten Komponenten kann codex Power CX 3 white mehr als 3 Stunden verarbeitet werden und kann auch bei kühlen Baustellenbedingungen sicher am nächsten Tag begangen werden. Auch bei diesem Neuprodukt konnte ein niedriges Emissionsverhalten durch die konsequente Auswahl an geeigneten Rohstoffen erreicht werden. Der neue flexible Dünnbettmörtel codex Power CX 3 white erfüllt die C2 TE-Anforderungen und erreicht die erhöhte S1-Durchbiegung nach EN 12004.

Marke WOLFF

Die Entfernung von verklebtem Parkett stellt den Verleger bei den heutigen Klebstoffen vor immer größeren Anstrengungen. 2017 hat WOLFF eine Parkettsäge entwickelt mit der im Stehen gearbeitet werden kann. Mit dieser Parkettsäge wird der Belag in Streifen gesägt, damit das anschließende Herausstreifen erst ermöglicht werden kann.

Für die Einscheibenmaschine NEO400 wurde die Staubabsaugung weiterentwickelt. Die sehr hohe Abtragleistung, insbesondere bei weichen Untergründen, erfordert eine effiziente Abführung des Schleif- und Fräsgutes. Die Absaugung der NEO400 wurde zum Patent angemeldet.

Die zuverlässige Ersatzteilversorgung über lange Jahre hinweg ist ein Markenzeichen für WOLFF. 2017 haben wir einen Web-Katalog erstellt, der es dem Kunden ermöglicht, Ersatzteile für seine Maschinen online zu bestellen.

Die innerbetriebliche Testphase ist abgeschlossen. Zu Beginn 2018 wird der Nutzerkreis zunächst auf Service-Werkstätten und Niederlassungen ausgeweitet, bevor der Web-Katalog öffentlich freigeschaltet wird.

2017 wurde der Maschinenprüfstand in Betrieb genommen, der im Rahmen einer Bachelorarbeit entwickelt wurde. Der Prüfstand ermöglicht es, Maschinen unter wiederkehrend gleichen Bedingungen dauerhaft zu belasten. Zeitaufwändige Baustellentests können simuliert werden, ohne den Bediener zu belasten.

Marke PALLMANN

Im Berichtsjahr 2017 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf der Vervollständigung der bestehenden Produktpalette. In den letzten Jahren wurden in den Bereichen wässrige Lacksysteme und Öle/Wachse eine Vielzahl an neuen Produkten für den Parkettbereich eingeführt. In intensiven Diskussionen mit den Kunden und den Außendienstmitarbeitern wurde herausgearbeitet, welche neuen Produkte das Sortiment abrunden. Das Hauptaugenmerk lag hierbei auf dem Thema Öl/Wachs, da dieser Themenbereich im Jahr 2018 Fokusthema für die Marke Pallmann werden sollte.

Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

Fußböden in Holzoptik dominieren immer noch die deutschen Wohnungen. Investiert der Kunde in ein Echtholz-Parkett, steht meist das natürliche Aussehen im Vordergrund. Aber auch die farbliche Gestaltung der Parkettfußböden erlebt zurzeit in vielen Ländern Europas eine Renaissance. Bereits im Jahr 2013 wurde die zweikomponentige, lösemittelfreie Ölgrundierung PALL-X 333 COLOR entwickelt. Mit jedoch nur fünf Standardfarbtönen konnte der Parkettleger seinen Kunden keine große Farbvielfalt für Parkettböden bieten.

In abteilungs- und firmenübergreifender Zusammenarbeit (Labor, Marketing, Produktmanagement) mit den Kollegen von Uzin Utz Nederland bv (ehem. Unipro B.V.) wurde ein neues Farbkonzept basierend auf nunmehr 32 verschiedenen Farben erstellt und labortechnisch umgesetzt. Das ehemals zweikomponentige System besteht nun aus drei Komponenten. Das Stammöl und die Härterkomponente können für alle Farbvarianten oder auch als neutrales Öl verwendet werden. Als färbende Komponente wurde ein Pigmentkonzentrat entwickelt, welches einfach eingemischt werden kann. Die farbige Grundierung kann weiterhin innerhalb kurzer Zeit sowohl mit den Lacken der PALL-X Linie überlackiert werden, als auch mit MAGIC OIL 2K geölt werden. Somit liegt die Entschei-

dungsfreiheit beim Kunden, je nachdem, ob er eine geölte oder lackierte farbige Parkettfläche mit natürlicher Optik wünscht. Die Öl-Grundierung eignet sich für alle geschliffenen und verkitteten Parkettböden sowie auch für Parkett auf Fußbodenheizung.

Ergänzend zu den Farbkonzentraten wurden auf Basis aller Farbvarianten entsprechende Farbtester entwickelt. In Anlehnung an das Prinzip, welches bei Schuhputzcremes verwendet wird, kann ein einkomponentiges Öl direkt aus dem Gebinde mit einem aufgesetzten Schwamm auf Holz aufgetragen werden. Mit diesen farbigen Ölen kann der Handwerker somit seinen Kunden vor Ort schnell und einfach zeigen, wie welches Farbkonzentrat auf welcher Holzart wirkt.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten in der Ergänzung der MAGIC OIL Linie. Die bisherigen Produkte der Linie waren zweikomponentige Öle. Da Inhaltsstoffe der Härterkomponenten bei empfindlichen Personen sensibilisierend wirken können, wurde für diese Kundengruppe das einkomponentige Öl MAGIC OIL 1K EASY entwickelt. Mit diesem Öl bietet Pallmann nun ein oxidativ trocknendes 1K-Öl mit guter Beständigkeit gegenüber chemischer und mechanischer Beanspruchung.

Marke RZ

Im Berichtsjahr 2017 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf der Anpassung der bestehenden Produktpalette. Diese Veränderungen wurden von den Kunden nicht wahrgenommen, da sowohl die technischen Eigenschaften sowie die Applikation der Systeme nicht verändert wurden.

Neu eingeführt wurde in diesem Jahr der RZ Grundreiniger Universal, ein hoch aktiver Spezialreiniger zur Entfernung von mehrlagigen und gealterten Pflegemittel-Aufschichtungen auf Polymerbasis, die mit gebräuchlichen Grundreinigern nur teilweise oder nicht entfernbar sind. Dabei durchdringen die Inhaltsstoffe des Reinigers die Polymerschichten, lösen diese vom Untergrund ab und emulgieren sie zusammen mit eingelagertem Schmutz beim Abpadden des Bodens stabil in der Waschflotte. Der Grundreiniger kann im Gegensatz zu den bestehenden Grundreinigern auf allen elastischen Belägen eingesetzt werden, auch auf den pH-empfindlichen Linoleumbelägen.

In der Endphase der Entwicklung stehen neue matte Versionen von RZ Elastic Siegel und RZ Lino Siegel, zwei anwenderfreundliche Versiegelungen für höchste Ansprüche bei elastischen Bodenbelägen aus PVC, CV, Gummi-, Natur- und Kunststein bzw. Linoleum, die auch zu erwartende, zukünftige Anforderungen an Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz mit Bravour erfüllen werden.

Für die beiden Marken Pallmann und RZ gilt für das Jahr 2018: Wir werden in enger Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Rohstofflieferanten die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter fortsetzen. Ziel ist dabei in den folgenden Jahren stetig neuartige, qualitativ hochwertige sowie verarbeitungssichere Produkte am Markt zu platzieren. Dabei wird die Verringerung der Emissionen der Systeme, sowie die Nachhaltigkeit der Produkte, immer mehr in den Fokus rücken.

Marke Arturo

Als niederländischer Hersteller von Kunstharzböden bildet Uzin Utz Nederland bv (ehem. Unipro B.V.) aus Haaksbergen das Know-how-Zentrum für Kunstharzbodenprodukte innerhalb der Uzin-Utz-Gruppe. Das Kunstharzbodensortiment ist unter dem Markennamen Arturo im Handel aktiv. Uzin Utz Nederland bv bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an, nämlich Kunstharzböden, die „on demand“ produziert und zeitnah geliefert werden können. Arturo-Verlaufsbeschichtungen und -Versiegelungen sind in fast allen Farben innerhalb von drei Arbeitstagen lieferbar.

Im Designbereich wurde das Arturo Concreta System entwickelt. Dieses System ist eine mineralische Verlaufsbeschichtung mit industrieller Optik und ist in verschiedenen Farben lieferbar. Für dieses System ist auch eine neue Grundierung entwickelt worden: Arturo AC6100. Diese Grundierung wird zwischen der Versiegelung und der mineralischen Verlaufsbeschichtung aufgetragen. Das Arturo Concreta System besteht aus einer Epoxid Grundierung, Epoxid Kratzspachtelung, der mineralischen Verlaufsbeschichtung, Arturo AC6100 Grundierung und der Versiegelung Arturo PU7750.

Im industriellen Bereich wurde eine neue zwei Komponenten Epoxid Bodenversiegelung mit rutschhemmenden Eigenschaften in verschiedenen Farben eingeführt. Der Name ist Arturo EP3085 Versiegelung. Diese wurde speziell für Großprojekte entwickelt.

Im Anwendungsbereich „Versiegelungen für Epoxid Beschichtungen“ ist die wasserbasierte zwei Komponenten Versiegelung Arturo EP7610 entwickelt worden. Arturo EP7610 Versiegelung ist transparent und dampfdiffusionsoffen. Sie eignet sich als Versiegelung von Arturo EP1000 Mörtelboden, Arturo EP1200 Mörtelboden, Arturo EP3900 Versiegelung, Arturo EP3020 Versiegelung, Arturo EP3950 Versiegelung, Arturo EP3350 Versiegelung und Arturo EP2500 Verlaufsbeschichtung. Weiterhin kann die Versiegelung direkt als Staubbinder auf mineralischem Untergrund angebracht werden.

Die ebenfalls dampfdiffusionsoffene zwei Komponenten und wasserbasierte Epoxid Versiegelung Arturo EP3020 ist mit verschiedenen Farben erweitert worden. Hierdurch ist die Arturo EP3020 Versiegelung in vielen Farben lieferbar. Arturo EP3020 ist geeignet als verschleißfeste, pigmentierte und nahtlose Versiegelung von zement- und anhydritgebundenen Untergründen sowie Magnesit, erwendbar als Grundierung, Kratzspachtelung und Versiegelung.

Nichtfinanzielle Erklärung nach § 315c HGB

Die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315c HGB wird im Rahmen des offenzulegenden Konzernlageberichts abgegeben. In Zukunft wird die nichtfinanzielle Erklärung als gesonderter Bericht außerhalb des Lageberichts im Rahmen des jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht.

Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells

Die Uzin Utz Gruppe ist der weltweit einzige Komplettanbieter in Sachen Bodenkompetenz. Mit sechs verschiedenen Marken bietet der Uzin Utz Konzern ein umfassendes Sortiment an Produkten und Dienstleistungen rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Die Uzin Utz Gruppe ist in 50 Ländern aktiv, davon in 20 mit eigenen Produktions- und Vertriebsstandorten. Dabei ist es unserem Unternehmen wichtig, eng mit unseren Kunden und Partnern zusammenzuarbeiten. Die Kernregionen des Unternehmens liegen derzeit in Europa und Nordamerika. Es ist daher essentiell für den Konzern, sich mit rechtlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen weltweit zu befassen, um nachhaltig und langfristig wachsen zu können.

Umweltbelange

Für die Uzin Utz Gruppe spielt der verantwortungsvolle Umgang mit Umwelt und Ressourcen eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung. So erfüllen unsere Produkte neben Qualitätsstandards und hohen Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Verarbeiter und Nutzer auch Ansprüche an Umweltbelange. Von der Produktentwicklung bis hin zur Auswahl der Verpackung wirken wir auf die Wertschöpfungskette ein und versuchen, diese möglichst ökologisch zu gestalten. Neben unserem Bestreben, unsere Produkte umweltfreundlich und nachhaltig zu designen, analysieren wir innerhalb des Konzerns eine Reihe von umweltbezogenen betrieblichen Kennzahlen. Unter anderem werden dabei Kennzahlen zu Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfallmengen erfasst.

Arbeitnehmerbelange

Der Uzin Utz Konzern sieht seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als die wichtigste Ressource. Gute Arbeits- und Rahmenbedingungen tragen wesentlich zur Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei und spiegeln sich somit im wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens wider. So wirkt sich ein positives Arbeitsumfeld mit vielfältigen Angeboten zu Gesundheitsvorsorge und Weiterbildung auf die Produktivität und die Mitarbeiterzufriedenheit aus, was auch die konstant hohe Gesundheitsquote (siehe Kapitel 2 nichtfinanzielle Leistungsindikatoren) in den vergangenen Jahren beweist. Verlässlichkeit zählt zu unseren Werten und so sollen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Arbeitsplatz sozial abgesichert sein. Daher stehen weniger als 5 % aller Beschäftigten in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Faire Entlohnung gilt für uns als eine Selbstverständlichkeit. Durch die Möglichkeit der Arbeit in Teilzeit erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Flexibilität in individuellen Lebenssituationen. So befinden sich konzernweit rund 13 % der Beschäftigten in Teilzeitarbeit. Um konzernweit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser zu vernetzen erscheint seit 2016 etwa halbjährlich ein Mitarbeitermagazin. Im Magazin wird standort-, abteilungs-, und hierarchieübergreifend berichtet und damit eine länderübergreifende offene Kommunikationskultur angeregt. Auch die Ausbildung junger qualifizierter Arbeitskräfte ist sehr wichtig, um diese später in das Unternehmen zu übernehmen. Dies spiegelt sich auch im Alter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, das durchschnittlich bei knapp 42 Jahren liegt.

Die Achtung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist eines unserer zentralen Themen und wird neben der Wertschätzung durch die Unternehmensleitung auch durch einen Betriebsrat unterstützt. Durch unser Intranet quako können unsere Mitarbeiter jederzeit über aktuelle Themen informieren oder informiert werden. Des Weiteren werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unserer jährlichen Kick-Off Veranstaltung sowie durch Betriebsversammlungen über aktuelle Belange des Unternehmens informiert. Führungskräfte werden intensiv durch regelmäßige Weiterbildungen geschult und können sich in Veranstaltungen für Führungskräfte austauschen. Im Rahmen jährlicher Mitarbeitergespräche haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit zu einem Dialog mit ihren Vorgesetzten. Die Achtung der Rechte der Gewerkschaften wird durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat gewährleistet. Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz sind ein zentrales Thema in der Uzin Utz Gruppe. Wir ha-

ben im vergangenen Jahr die Anzahl der Fachkräfte für Sicherheit deutlich erhöht und ein Gremium zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement aufgelegt.

Sozialbelange

Unsere soziale Verantwortung zeigt sich, indem wir eine Vielzahl an unterschiedlichen sozialen, sportlichen und kulturellen Projekten durch Spenden und Sponsoring fördern. Wir konzentrieren uns dabei hauptsächlich auf regionale Projekte, in denen sich unsere Kolleginnen und Kollegen stark und ehrenamtlich engagieren. So wurde konzernweit eine Summe von etwa 100.000 EUR gespendet und mit über 370.000 EUR wurden Sponsoringprojekte unterstützt.

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte ist ein essenzieller Bestandteil des Wertesystems der Uzin Utz Gruppe. Des Weiteren sind unsere unternehmensinternen Standards so hoch, dass eine Achtung der Menschenrechte an allen Standorten des Konzerns gewährleistet ist.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Das Thema Compliance ist von zentraler Bedeutung innerhalb der Uzin Utz Gruppe. So wurde zum 01. Januar 2016 eine Compliance-Richtlinie eingeführt, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine rechtliche und ethische Orientierung zu bieten. Sie enthält unter anderem Maßgaben zu Themen wie Korruptionsbekämpfung und Kartellrecht. Über unsere Homepage haben wir die übergeordnete Richtlinie für alle Interessierten öffentlich zugänglich gemacht. Durch die Ernennung eines Compliance-Managers wurde eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unter anderem anhand der Compliancerichtlinie angewiesen, jede Zuwendung ab einem gewissen Betrag an ihre Vorgesetzten zu melden und ggf. abzulehnen. Größere Zuwendungen, ob materiell oder beispielsweise Einladungen zu Events, werden zusätzlich mit dem zuständigen Compliancebeauftragten abgesprochen. Des Weiteren wurde ein Tool zur digitalen Erfassung von Complianceangelegenheiten entwickelt, welches es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, Vorfälle direkt an ihre Vorgesetzten zu melden.

Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung "Konzerngesellschaften" im Konzern-Anhang entnommen werden.

Es besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG noch über ein Service-Center. Dies ist ein Schulungs- und Kommunikationszentrum für Handwerker, Handel und Objekteure an dem strategisch wichtigen Standort Dresden.

In Ehingen, Deutschland, besteht für die Marke Lava-nior eine Betriebsstätte.

In Neapel, Italien, besteht eine Betriebsstätte.

Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris ein Vertriebsbüro.

Die schweizer Beteiligungsgesellschaft Uzin Utz Schweiz AG verfügt in Villars-Ste-Croix über ein Abhollager mit eigener Werkstatt und Schulungsräumen.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, 14 März 2018

Der Vorstand



Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2017

Konzernabschluss	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	84
	Konzern-Bilanz	85
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	86
	Konzern-Kapitalflussrechnung	87
Konzernanhang	Konzern-Segmentberichterstattung	88
	Allgemeine Angaben	90
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	95
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	104
	‣ 1 Umsatzerlöse	104
	‣ 2 Sonstige betriebliche Erträge/Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	104
	‣ 3 Materialaufwand	105
	‣ 4 Personalaufwand/Mitarbeiter	105
	‣ 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	105
	‣ 6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	105
	‣ 7 Finanzergebnis	106
	‣ 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	106
	‣ 9 Sonstige Steuern	108
	‣ 10 Nicht beherrschende Anteile	108
	Angaben zur Konzernbilanz	109
	‣ 11 Immaterielle Vermögenswerte	109
	‣ 12 Sachanlagen	110
	‣ 13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte	112
	‣ 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	112
	‣ 15 Latente Steuern	113
	‣ 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	113
	‣ 17 Vorräte	113
	‣ 18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
‣ 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile	114	
‣ 20 Rückstellungen	116	
‣ 21 Verbindlichkeiten	121	
‣ 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121	
Sonstige Angaben	122	
Dividendenvorschlag		138

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2017 (in TEUR)	Anhang	2017	2016 angepasst *
Umsatzerlöse	▸ 1	295.771	272.914
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen		3.280	2.015
Gesamtleistung		299.051	274.929
Sonstige betriebliche Erträge	▸ 2	4.031	3.800
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	▸ 2	83	0
Materialaufwand	▸ 3	125.882	114.109
Personalaufwand	▸ 4	83.096	76.601
Abschreibungen	▸ 11, 12	8.036	7.890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	▸ 5	61.030	54.334
Operatives Ergebnis		25.121	25.795
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	▸ 6	255	135
Finanzerträge	▸ 7	70	67
Finanzaufwendungen	▸ 7	1.011	1.096
Finanzergebnis	▸ 7	-685	-894
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit		24.436	24.901
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	▸ 8	6.779	7.002
Sonstige Steuern	▸ 9	798	1.119
Ergebnis nach Steuern		16.858	16.780
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		16.820	16.742
Nicht beherrschende Anteile	▸ 10	38	38

Sonstiges Ergebnis, nach Steuern (in TEUR)	Anhang	2017	2016 angepasst *
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-3.067	-95
Unterschied aus Währungsumrechnung	▸ 19	-3.151	-78
Erträge aus Finanzinstrumenten	▸ 21	111	-31
darauf entfallene latente Steuern		-27	14
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-83	-215
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)	▸ 20	-126	-246
darauf entfallene latente Steuern		43	32
Sonstiges Ergebnis – nach Steuern		-3.149	-310
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-3.145	-311
Nicht beherrschende Anteile	▸ 10	-5	1
Gesamtergebnis – nach Steuern		13.709	16.470
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		13.676	16.431
Nicht beherrschende Anteile	▸ 10	33	39
Ergebnis je Aktie verwässert und unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern		3,33	3,32

* Vorjahr als angepasst dargestellt, siehe Kapitel Sachanlagen im Anhang.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2017	31.12.2016 angepasst *	01.01.2016 angepasst *
Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	31.097	32.020	32.542
Sachanlagen	▶ 12	108.223	101.921	101.010
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	▶ 6	1.887	1.748	1.565
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	▶ 13	958	872	886
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	6.831	6.961	6.922
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	0	0	118
Aktive latente Steuern	▶ 15	2.557	2.062	2.171
Übrige Vermögenswerte	▶ 16	253	222	199
Langfristige Vermögenswerte		151.807	145.807	145.413
Vorräte	▶ 17	40.175	34.644	32.777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	25.113	25.328	23.374
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	153	1.343	1.350
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	▶ 16	5.547	4.024	3.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	▶ 18	25.334	25.468	20.303
Kurzfristige Vermögenswerte		96.323	90.807	81.562
Bilanzsumme		248.130	236.614	226.975
Passiva (in TEUR)				
Gezeichnetes Kapital	▶ 19	15.133	15.133	15.133
Kapitalrücklage	▶ 19	26.962	26.962	26.962
Gewinnrücklagen	▶ 19	103.239	96.090	84.732
Eigene Anteile	▶ 19	0	0	0
Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	▶ 19	145.334	138.184	126.826
Nicht beherrschende Anteile	▶ 19	142	109	53
Eigenkapital	▶ 19	145.476	138.293	126.880
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	▶ 20	5.633	5.523	5.148
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	38.931	42.049	42.539
Passive latente Steuern	▶ 15	10.548	10.606	9.041
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	5	524	639
Langfristige Verbindlichkeiten		55.118	58.702	57.368
Rückstellungen	▶ 20	12.057	9.590	8.665
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	13.107	8.121	16.396
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	138	59	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	11.251	10.583	8.050
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	▶ 21	1.943	2.869	1.881
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	9.041	8.397	7.672
Kurzfristige Verbindlichkeiten		47.536	39.619	42.727
Fremdkapital		102.654	98.321	100.095
Bilanzsumme		248.130	236.614	226.975

* Vorjahr als angepasst dargestellt, siehe Kapitel Sachanlagen im Anhang.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals * (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Abzugsbetrag eigene Anteile	Summe EK der Anteilseigner des MU	Eigenkapital der Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	sonstige Rücklagen				
Stand zum 01.01.2016	15.133	26.962	83.492	6.463	-5.655	0	126.394	53	126.447
Korrektur aus Fehler	0	0	433	0	0	0	433	0	433
Stand zum 01.01.2016 (angepasst)	15.133	26.962	83.925	6.463	-5.655	0	126.827	53	126.880
Ergebnis nach Steuern	0	0	16.742	0	0	0	16.742	38	16.780
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-78	-233	0	-311	1	-310
Gesamtergebnis	0	0	16.742	-78	-233	0	16.431	39	16.470
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-5.044	0	0	0	-5.044	0	-5.044
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	-15	0	0	0	-15	15	0
übrige Veränderungen	0	0	-14	0	0	0	-14	1	-13
Stand am 31.12.2016 (angepasst)	15.133	26.962	95.593	6.385	-5.888	0	138.184	109	138.293
Stand am 01.01.2017	15.133	26.962	95.593	6.385	-5.888	0	138.184	109	138.293
Ergebnis nach Steuern	0	0	16.820	0	0	0	16.820	38	16.858
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.146	1	0	-3.145	-5	-3.149
Gesamtergebnis	0	0	16.820	-3.146	1	0	13.676	33	13.709
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0	0	0	-6.558	0	-6.558
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	31	0	1	0	32	0	32
Stand am 31.12.2017	15.133	26.962	105.887	3.239	-5.886	0	145.334	142	145.476

* Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können Kapitel 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile Fremder Dritter entnommen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Anhang	2017	2016 angepasst
Ergebnis nach Steuern		16.858	16.780
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	▸ 12	7.953	7.887
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	▸ 20	2.951	1.088
+/- Sonst. zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge		615	-385
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-1	93
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	▸ 16-17	-7.262	-4.375
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zu zuordnen sind	▸ 21-22	642	5.964
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		21.758	27.052
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	▸ 12	836	366
- Auszahlungen für Investitionen i. d. Sachanlagevermögen	▸ 12	-16.548	-7.872
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	▸ 11	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	▸ 11	-451	-541
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	▸ 13	338	340
- Auszahlungen für Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen	▸ 13	-424	-326
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-16.249	-8.017
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	▸ 19	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-6.558	-5.044
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	▸ 21	7.078	5.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	▸ 21	-8.541	-5.623
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-8.021	-5.668
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-2.512	13.368
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-1.002	-72
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		24.332	11.036
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		20.818	24.332

Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	Anhang	2017	2016	Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anhang	2017	2016
Gezahlte Ertragsteuern	▸ 8	5.317	1.823	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	▸ 18	25.334	25.468
Gezahlte Zinsen	▸ 7	1.011	1.096	Kontokorrentverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	▸ 21	-4.516	-1.136
Erhaltene Zinsen	▸ 7	70	67	Finanzmittelbestand		20.818	24.332

Überleitung 2017 (in TEUR)	Eröffnungswert	Cashflows	Zugang	Abgang	zahlungsunwirksame Veränderungen		Schlusswert
					Zugang	Fremdwährung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	42.049	-2.368	4.200	-6.568	-	-749	38.931
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten*	7.825	905	2.878	-1.973	129	-268	8.591
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	49.873	-1.463	7.078	-8.541	129	-1.017	47.522

* Die kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden hier ohne die Kontokorrentverbindlichkeiten dargestellt. Der Anfangsbestand der Kontokorrentverbindlichkeiten beträgt 296 TEUR, der Endbestand 4.516 TEUR.

Erläuterungen siehe Seite 129

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

(in TEUR)

	Deutschland			
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung	
	2017	2016*	2017	2016*
Außenumsatz	112.902	107.020	16.517	15.781
Anteil am Konzernumsatz	38 %	39 %	6 %	6 %
Innenumsatz	56.786	33.075	8.208	7.216
Umsätze gesamt	169.688	140.096	24.725	22.997
sonstige betriebliche Erträge	3.974	2.884	1.087	998
Finanzerträge	131	154	0	0
Finanzaufwendungen	539	642	40	52
Abschreibungen**	4.205	3.573	655	584
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	13.986	16.573	3.137	3.136
Segmentnettovermögen	97.906	92.793	10.757	9.689
Segmentschulden	55.059	49.601	7.101	6.102
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	9.694	5.319	845	273

Segmentberichterstattung weitere Segmente

(in TEUR)

	Niederlande		Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Sonstige	
	2017	2016*	2017	2016*	2017	2016*	2017	2016*
Außenumsatz	37.988	34.887	46.094	45.286	13.813	12.420	68.458	57.520
Anteil am Konzernumsatz	13 %	13 %	16 %	17 %	5 %	5 %	23 %	21 %
Innenumsatz	4.798	4.185	8.978	6.848	3.137	3.127	11.994	12.479
Umsätze gesamt	42.786	39.073	55.072	52.134	16.950	15.547	80.451	70.000
sonstige betriebliche Erträge	179	185	2.210	1.818	490	424	3.411	3.213
Finanzerträge	14	3	13	17	22	24	14	6
Finanzaufwendungen	176	216	3	3	16	14	310	297
Abschreibungen**	893	901	751	868	227	190	1.804	1.775
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	4.402	3.395	5.302	5.393	1.430	1.504	5.564	5.876
Segmentnettovermögen	13.293	11.714	18.990	20.181	8.699	7.960	35.754	36.541
Segmentschulden	15.220	15.698	12.487	10.943	3.034	2.388	37.791	33.814
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	845	809	580	736	1.617	143	1.235	1.134

Zur Segmentberichterstattung

* angepasst

** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

*** ohne Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen

Neben den ausgewiesenen planmäßigen Abschreibungen gab es in 2017 keinen Wertminderungsaufwand.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich auf Seite 128.

Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns (in TEUR)	Summe aller Segmente		Anpassungen		Konzern	
	2017	2016*	2017	2016*	2017	2016*
Außenumsatz	295.771	272.914	-	-	295.771	272.914
Anteil am Konzernumsatz	100 %	100 %	-	-	-	-
Innenumsatz	93.902	66.932	-93.902	-66.932	-	-
Umsätze gesamt	389.673	339.846	-93.902	-66.932	295.771	272.914
sonstige betriebliche Erträge	11.350	9.522	-7.320	-5.722	4.031	3.800
Finanzerträge	194	203	-124	-137	70	67
Finanzaufwendungen	1.083	1.223	-72	-127	1.011	1.096
Abschreibungen**	8.536	7.890	-500	-	8.036	7.890
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	33.821	35.878	-9.641	-11.112	24.180	24.765
Segmentnettovermögen	185.397	178.878	-39.922	-40.585	145.476	138.293
Segmentsschulden	130.692	118.545	-28.038	-20.224	102.654	98.321
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	14.817	8.414	2.181	-	16.998	8.414

Überleitungen

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2017	2016*
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	33.821	35.878
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	63	-12
Ergebnis aus at equity-bewerteten Beteiligungen	255	135
Konsolidierungen	-9.703	-11.100
Konzern-Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	24.436	24.901

Überleitung des Segmentnettovermögens (in TEUR)	2017	2016*
Segmentnettovermögen	185.397	178.878
Segmentnettovermögen nicht operativer Segmente	5.665	5.441
Konsolidierungen	-45.587	-46.026
Konzern-Nettovermögen	145.476	138.293

Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2017	2016*
Segmentsschulden	130.692	118.545
Segmentsschulden nicht operativer Segmente	1.315	1.384
Konsolidierungen	-29.353	-21.608
Konzern-Schulden	102.654	98.321

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	2017	2016*
Boden	226.861	215.382
Parkett	24.566	23.554
Fliesen u. Naturstein	31.841	28.722
Sonstiges	12.503	5.256
	295.771	272.914

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	2017	2016*
Deutschland	121.586	116.955
Niederlande	36.338	33.484
Amerika	31.861	27.390
Rest	105.986	95.086
	295.771	272.914

Langfristige Vermögenswerte nach geogr. Regionen (in TEUR)	2017	2016*
Deutschland	88.098	82.524
Niederlande	17.101	17.395
Schweiz	18.770	20.536
übrige Länder	22.436	20.670
	146.405	141.125

Konzern-Anhang

Allgemeine Angaben

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz Aktiengesellschaft (im Folgenden auch Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3499 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.

Als Komplettanbieter des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe, Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktlösungen für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

Die Uzin Utz Gruppe ist in 50 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften.

Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich – neben dem Heimatmarkt Deutschland – in Frankreich, Großbritannien, der Schweiz, Skandinavien, Benelux und in den USA. Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, China, Indonesien, Polen, Slowenien sowie in den USA.

Nach dem Bilanzstichtag wurden im Rahmen eines Projektes einige Auslandsgesellschaften umfirmiert. Um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen werden die ehemaligen Namen der Gesellschaften zusätzlich in Klammern dargestellt. Mehr dazu unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 14. März 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Abschluss wird am 22. März 2018 vom Aufsichtsrat genehmigt, zur Veröffentlichung freigegeben und ab 06. April 2018 auf der Homepage des Mutterunternehmens zur Verfügung gestellt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2017 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz Gruppe die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 – 2016	
IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“	ab 01.01.2017
IAS 7 „Angabeninitiative“	ab 01.01.2017
IAS 12 „Erfassung von latenten Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste“	ab 01.01.2017

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe zur Folge. Ferner erfordern einige der neuen und geänderten Standards zusätzliche Angaben im Anhang.

Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2017 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz Gruppe noch nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 – 2016	
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	ab 01.01.2018
IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	ab 01.01.2018
IFRS 2 „Einstufung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“	ab 01.01.2018
IFRS 4 „Versicherungsverträge“	ab 01.01.2018
IFRS 9 „Finanzinstrumente“ - Klassifizierung und Bewertung	ab 01.01.2018
IFRS 9 „Finanzinstrumente“ - Bilanzierung von finanz. Verbind. und Ausbuchungen	ab 01.01.2018
IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“	ab 01.01.2018
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	ab 01.01.2019
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	ab 01.01.2021
IAS 40 „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“	ab 01.01.2018
IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	ab 01.01.2018
IFRIC 23 „Interpretation zur Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragssteuern“	ab 01.01.2019

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht.

Die Uzin Utz Gruppe hat eine Einschätzung der möglichen Auswirkungen von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ auf ihren Konzernabschluss vorgenommen. Der Standard sieht für den Leasingnehmer ein Bilanzierungsmodell vor, in dem sämtliche geleaste Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz zu erfassen sind. Ausnahmen bestehen bei einer Vertragslaufzeit von zwölf Monaten oder weniger oder wenn es sich um einen geringwertigen Vermögenswert handelt. Der Standard ersetzt künftig die Inhalte des IFRIC 4, SIC-15, SIC- 27 und des IAS 17. Für den Leasinggeber ergeben sich aus IFRS 16 keine Veränderungen.

Als wesentlichste Auswirkung des IFRS 16 wurde zum 31. Dezember 2017 festgestellt, dass der Konzern zusätzliche Vermögenswerte in Form von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten für seine Operate-Leasingverhältnisse vor allem für Kraftwagen und Büroimmobilien zu erfassen hat. Nach aktuellem vorläufigen Kenntnisstand über die vorliegenden Leasingverträge, der Einschätzung der Vertragslaufzeiten und Zinssätze geht der Uzin Utz Konzern von einer Bilanzverlängerung in Höhe von rd. 11 Mio. EUR aus. Diese Bilanzverlängerung hat Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote, die voraussichtlich um rd. 2,5 Prozentpunkte sinken könnte.

Darüber hinaus wird sich die Art der Aufwendungen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, ändern, da IFRS 16 die bisher linearen Aufwendungen für Operate-Leasingverhältnisse durch einen linearen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (rd. 4.054 TEUR) und degressive Zinsaufwendungen (rd. 228 TEUR) für Schulden aus dem

Leasingverhältnis ersetzt. Auf Grund dieser Verschiebung ergibt sich künftig ein höheres operatives Ergebnis. Insgesamt geht der Uzin Utz Konzern nach aktuellem Kenntnisstand und ohne die zusätzlichen Leasingverhältnisse, die der Konzern noch eingehen wird, von keiner wesentlichen Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Gesamtergebnis aus IFRS 16 aus. Insgesamt geht der Konzern von künftig deutlich mehr Anhangsangaben zu IFRS 16 im Vergleich zu IAS 17 aus.

Es liegen Wahlrechte und Ermessens- bzw. Gestaltungsspielräume für IFRS 16 vor, die teilweise dazu führen, dass keine Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten notwendig ist. Der Uzin Utz Konzern befindet sich noch in der abschließenden Prüfungsphase von welchen Wahlrechten er Gebrauch machen wird.

Eine Neubeurteilung findet voraussichtlich in der Uzin Utz Gruppe nicht statt. Folglich wird IFRS 16 auf alle Verträge angewendet, die vor dem 01. Januar 2019 abgeschlossen wurden beziehungsweise werden und auch unter IAS 17 als Leasingverhältnisse klassifiziert worden sind. Es ist zu prüfen, ob es sich beim jeweiligen Leasingvertrag um einen Leasing- oder Dienstleistungsvertrag handelt. Zudem besteht ein Wahlrecht zum Verzicht auf die getrennte Bilanzierung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten in einem Vertrag, wobei die Kriterien zur Separierung beachtet werden müssen. Des Weiteren muss entschieden werden, ob es sich bei dem Vertrag um einen kurzfristigen Leasingvertrag (Laufzeit geringer als zwölf Monate), oder einen Leasingvertrag von geringem Wert (Neupreis geringer als 4.500 EUR) handelt. Ausgaben für diese Vertragsarten können direkt als Aufwand verbucht werden. Zusätzlich wird analysiert, inwieweit Leasingverträge zu einem Portfolio zusammengefasst werden können. Je Vertrag muss der Spielraum bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten untersucht werden. Dies beruht auf einer Wahrscheinlichkeitsermittlung, ob der Vertrag beispielsweise einer Kündigungsoption unterliegt. Bei der Beurteilung der einzelnen Sachverhalte ist die Wesentlichkeit entscheidend.

IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden.

Beim Verkauf von chemischen Produktlösungen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse derzeit mit Auslieferung der Verbrauchs-/Gebrauchsgüter ab Werk. Dies ist als derjenige Zeitpunkt definiert, bei dem der Übergang der Kontrolle über die Güter auf den Kunden stattgefunden hat.

Grundsätzlich produziert die Gruppe nur Güter für den anonymen Markt. Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern die Umsatzerlöse und Kosten verlässlich bewertet werden können, der Erhalt des Entgelts wahrscheinlich ist und es kein weiter bestehendes Verfügungsrecht über die Waren gibt.

Aus diesem Grund geht die Gruppe von keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus, abgesehen von zusätzlichen Anhangangaben im Zusammenhang mit IFRS 15.

Der Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält neue Bestimmungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, überarbeitete Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Änderungen von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte und ersetzt ab dem 01. Januar 2018 unter anderem die Regelungen des IAS 39.

Basierend auf der Prüfung der Geschäftsmodell- und der Zahlungsstrombedingung findet die Einordnung der Finanzinstrumente in die Kategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ oder „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ statt und ersetzt die bisherigen Kategorien. Der Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel des Geschäftsmodells, ungeachtet der Zinstauschgeschäfte, die Finanzinstrumente zu halten, um vertragliche Geldflüsse zu erhalten. Somit fallen die Finanzinstrumente, die zum Zeitpunkt der Analyse bestanden haben, in die IAS 39- Kategorien „Fortgeführte Anschaffungskosten“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“. Durch die angepasste Bilanzierung ergeben sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen IAS 39 und IFRS 9 für die Uzin Utz Gruppe.

IFRS 9 verlangt zudem ein neues Wertminderungsmodell, welches auf eine angemessene Risikovorsorge zur Sicherstellung von erwarteten Verlusten abstellt. Für den Konzern findet das vereinfachte Modell Anwendung.

Der Konzern ist der Auffassung, dass die Wertminderungen für Vermögenswerte im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells des IFRS 9, durch Vergleich von verschiedenen Verfahren der Berechnung, keine wesentlichen Abweichungen aufweisen werden.

Vergangenheitsbezogene, gegenwärtige und zukunftsgerichtete Informationen müssen in die Ermittlung der Wertminderung einfließen. Es werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, womit das Ausfallrisiko individuell bestimmt werden kann.

Der Standard betrifft auch die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Hinblick auf Finanzinstrumente. Der

Konzern schließt vorwiegend Zinsswaps mit einer gleichzeitigen Kreditaufnahme ab. In der Regel handelt es sich um eine Bewertungseinheit. Im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung nach IAS 39 geht die Gruppe von keinen wesentlichen Auswirkungen für den Konzernabschluss hinsichtlich IFRS 9 aus.

Der Konzern plant die modifiziert retrospektive Anwendung bei IFRS 9, 15 und 16. In diesem Fall erfolgt keine Anwendung auf die vorangegangene Vergleichsperiode und der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung wird in den Gewinnrücklagen der jeweiligen Eröffnungsbilanz dargestellt. Der Erstanwendungszeitpunkt bei IFRS 9 und IFRS 15 ist der 01. Januar 2018. IFRS 16 wird in der Gruppe ab 01. Januar 2019 angewendet.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Im Jahr 2017 wurde festgestellt, dass die Abschreibungsdauer eines Gebäudes bei unserer Produktionsgesellschaft in Polen „Uzin Polska Produkty Budowlane Sp. zo. o.“ fälschlicherweise zu niedrig war. Infolgedessen wurde der Abschreibungsaufwand zu hoch und der Buchwert zu niedrig ausgewiesen. Bei der bisherigen Berechnung wurde eine Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt. Diese wurde nun rückwirkend auf 50 Jahre angepasst. Mehr dazu unter dem Punkt „Sachlagen“. Auf Grund der IAS 1.10(f), 40A stellt der Konzern eine dritte Bilanz und das Vorjahr als „angepasst“ dar.

Konsolidierungsmethoden Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen Beherrschung erlangt hatte. Es beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels einer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese beherrschten Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31. 12. 2017	31. 12. 2016
Vollkonsolidierung	29	28
Inland	6	6
Ausland	23	22
At equity bewertete Unternehmen	3	3
Inland	2	2
Ausland	1	1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

(a) Uzin Utz Singapore Pte. Ltd. (100%)

Zu (a)

Zum 05. Januar 2017 erfolgte die Gründung der Tochtergesellschaft Uzin Utz Singapore Pte. Ltd., Singapur. Die Umsätze im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich auf 632 TEUR. Die rechtlich eigenständige Gesellschaft wurde damit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Mit der Gründung der rechtlich eigenständigen Gesellschaft setzen wir die strukturelle Neuordnung unseres Asien-Geschäfts weiter fort.

Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20%, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens haben, an dem sie beteiligt sind. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0% der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, der Arendicom GmbH, Deutschland, an der die Uzin Utz AG mit rund 35,0% beteiligt ist, sowie der artiso solutions GmbH, Deutschland, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0% der Anteile hält, erfolgt als assoziierte Unternehmen anhand der Equity-Methode.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzungs-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Umsatzerlöse pro nicht einbezogener Gesellschaft liegen unter 1,0% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte pro nicht einbezogener Gesellschaft liegt unter 1,0% der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH (Beteiligungsquote 100%)
- Artiso AG (Beteiligungsquote 50%)
- WOLFF Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100%)

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich auf Seite 132.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten Bilanzierungsrichtlinien.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Für alle Unternehmen, die vor dem 01. Januar 2004 erst konsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzbuchs gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit den Rücklagen verrechneten Firmenwerte werden auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen verrechnet.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse erfolgswirksam eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in Euro bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Stichtagskurse	
		31. 12. 2017	31. 12. 2016
England	GBP	0,8872	0,8562
Schweiz	CHF	1,1702	1,0739
Polen	PLN	4,1709	4,4240
Tschechien	CZK	25,5400	27,0200
China	CNY	7,8023	7,3068
Ungarn	HUF	310,3300	309,8300
USA	USD	1,1993	1,0541
Norwegen	NOK	9,8403	9,0863
Dänemark	DKK	7,4449	7,4344

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Durchschnittskurse	
		2017	2016
England	GBP	0,8765	0,8243
Schweiz	CHF	1,1171	1,0905
Polen	PLN	4,2423	4,3719
Tschechien	CZK	26,2605	27,0433
China	CNY	7,6799	7,3579
Ungarn	HUF	309,5975	311,8841
USA	USD	1,1412	1,1050
Norwegen	NOK	9,3475	9,2792
Dänemark	DKK	7,4388	7,4451

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,7 % (-1,0).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, auf Grund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre,

würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden. Im Geschäftsjahr konnten keine derartigen wesentlichen Risiken festgestellt werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch auf Grund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
 - Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
 - Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.
- Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Rabatte gekürzt. Skonti, Umsatzsteuer sowie andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Eine Ertragsrealisierung setzt die Erfüllung der nachfolgenden Bedingungen voraus.

Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen werden und der Konzern weder ein Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse behält. Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zudem erfordert die Ertragsrealisierung eine verlässliche Bestimmung der im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern das Ergebnis des Dienstleistungsgeschäfts verlässlich geschätzt werden kann. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrags.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Erträge aus Operate-Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Uzin Utz Konzern überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der

charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften im Wesentlichen erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an je-

dem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden auf Grund der bestimmaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 20 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2017 betragen 8.662 TEUR (6.460).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht

planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die in einem früheren Berichtszeitraum erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung - abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 – 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 20
Andere Anlagen	5 – 20
EDV und Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 15

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i.V.m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Faktoren (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter

zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt - mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts - eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Auf Grund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für die Uzin Utz Gruppe auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2018 bis 2022. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Wechsel zu einer ewigen Verrentung.

Die Fortschreibung der Prognosen - betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten - erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der Cashflows auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 3,9 % (4,4) und 7,3 % (11,0). Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0 % unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 0,7 (0,7). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze.

In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Abzinsungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag des 30. September 2017 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht im Rahmen der Folgebewertung der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

Finanzinstrumente sind im Jahr der Anschaffung mit den Anschaffungskosten anzusetzen, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder geleisteten Gegenleistung entsprechen.

Die Folgebewertung hängt von der Klassifizierung des jeweiligen Finanzinstruments ab.

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

IAS 39 schreibt eine Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten in eine der nachfolgenden Kategorien vor (IAS 39.9 i.V.m. IAS 39.45):

- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (financial assets at fair value through profit or loss)
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available-for-sale financial assets)
- Kredite und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity investments)

Diese Kategorien dienen der Bilanzierung eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts im Abschluss.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte unterteilen sich in die zwei folgenden Unterkategorien:

- Freiwillig designiert: Diese Unterkategorie beinhaltet alle finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ bestimmt wurden.
- Zu Handelszwecken gehalten: Diese Unterkategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Alle Derivate mit positivem Marktwert (mit Ausnahme der als Sicherungsinstrument designierten) und finanzielle Vermögenswerte, die mit der Absicht erworben wurden oder gehalten werden, sie innerhalb eines kurzen Zeitraums zu verkaufen, oder bei denen Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahme bestehen, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft (IAS 39.9).

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind alle nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden und keiner anderen Kategorie zuzuordnen sind. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte werden in der Bilanz grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen - ausgenommen davon sind Zinsen auf zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (die erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden), Dividenden, Wertminderungsaufwendungen und (bei monetären Posten i. S. v. IAS 21) Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust wird in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgliedert, wenn der zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird (IAS 39.55(b)).

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die selbst ausgereicht oder erworben wurden, nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, nicht zu Handelszwecken gehalten werden, nicht bei Zugang als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ und nicht als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Kredite und Forderungen, bei denen der Inhaber seine ursprüngliche Investition infolge anderer Gründe als einer Bonitätsverschlechterung nicht mehr nahezu vollständig wiedererlangen kann, müssen als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46(a)).

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, bei denen das Unternehmen beabsichtigt und die Fähigkeit hat, sie bis zur Endfälligkeit zu halten und die nicht die Definition von Krediten und Forderungen erfüllen sowie nicht bei erstmaligem Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ oder als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46(b)). Falls ein Unternehmen bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen veräußert und die Veräußerung weder insignifikant noch einem isolierten Sachverhalt zuzurechnen ist, der sich der Kontrolle des Unternehmens entzieht, von einmaliger Natur ist und von diesem praktisch nicht vorhergesehen werden konnte, müssen alle anderen bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen für das laufende sowie die darauf folgenden zwei Geschäftsjahre in die Kategorie zur Veräußerung verfügbar umgegliedert werden.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Die Effektivzinsmethode findet bei der Uzin Utz Gruppe keine Anwendung, da keine Transaktionskosten anfallen. Somit wird kein Effektivzins ermittelt.

Wertminderung

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Bestehen derartige Hinweise, muss das Unternehmen eine detaillierte Berechnung der Wertminderung, d. h. einen Wertminderungstest, vornehmen, um festzustellen, ob ein Wertminderungsaufwand erfasst werden muss (IAS 39.58). Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) oder in Gruppen mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigung) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht (IAS 39.64). Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten, welches in der Bewertung nicht weiter zu berücksichtigen ist, entspricht grundsätzlich den bilanzierten Werten, wobei für einen Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

Die Höhe des Verlusts je nach Klassifizierung ergibt sich aus der Differenz von Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten, künftigen Zahlungsströme, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzins des finanziellen Vermögenswerts (IAS 39.63) bzw. der Differenz zwischen historischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung früherer Wertminderungen (IAS 39.68).

Wenn der Betrag des Wertminderungsaufwands in einer späteren Periode in Bezug auf einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerts oder eines als zur Veräußerung verfügbaren Schuldtitels auf Grund eines Ereignisses, das nach der ursprünglichen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist, sinkt, so ist die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam rückgängig zu machen. Im Falle von als zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitaltiteln wird die Werterhöhung im

sonstigen Ergebnis erfasst. Wertminderungen im Zusammenhang mit zu Anschaffungskosten bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten werden nicht umgekehrt (IAS 39.66).

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ weist u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Für die Unternehmen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, findet eine Bilanzierung mit den Anschaffungskosten statt. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten, bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel, auf Grund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Unter der Position „Übrige Vermögenswerte“ werden finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert

unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Vorräte und latenten Steueransprüche – werden jährlich auf mögliche Anhaltspunkte für Wertminderungen überprüft. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen lediglich Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Uzin Utz Konzern werden derivative Finanzinstrumente allein zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden

keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst bzw. „recycelt“.

Das Recycling in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Langfristige Fertigung

Langfristige Fertigungsaufträge stellen die Bruttobeträge dar, die erwartungsgemäß vom Kunden für die bis zum Abschlussstichtag erbrachte Leistung eingefordert werden können. Sie werden zu den angefallenen Kosten zuzüglich der ausgewiesenen Gewinne und abzüglich Teilabrechnungen und etwaiger ausgewiesener Verluste bewertet.

Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Fertigungsaufträge“ erfordern, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen wer-

den als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung, abzüglich den mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten, bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen in der Regel unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Im Rahmen von Finance Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen unter den Sachanlagen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen nicht alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden,

sind als Operate-Leasingverhältnis klassifiziert (IAS 17). Soweit im Uzin Utz Konzern Operate-Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam erfasst und zwar in den Perioden, in welchen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, anfallen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, beläuft sich auf 289 TEUR und ist an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Die Bedingung endet zum 30. April 2029. Eine weitere Zuwendung im Jahr 2015 in Höhe von 243 TEUR war an die Bedingung gebunden, dass bis 30. Juni 2016 8,5 Mio. EUR investiert werden, welche erfüllt worden ist. Die erfassten Zuwendungen werden bei Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgesetzt.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Es sind im Konzern diverse KfW-Darlehen in Anspruch genommen worden. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Darlehen von der codex GmbH & Co. KG in Höhe von 8,2 Mio. EUR aufgenommen, von dem im Jahr 2017 4,2 Mio. EUR abgerufen wurden. Es handelt sich hierbei um ein KfW Energieeffizienzprogramm „Energieeffizient Bauen und Sanieren 276“, was einem Subventionswert gemäß De-minimis Verordnung in Höhe von 200 TEUR entspricht. Unter Wesentlichkeits- und Wirtschaftlichkeitsaspekten wurde von einer getrennten Bilanzierung des Subventionswerts abgesehen. Ferner weist der Uzin Utz Konzern eine erstklassige Bonität auf, was sich im Impairmenttest in einem niedrigen Betafaktor und in niedrigen Zinssätzen für laufende Kontokorrentkredite widerspiegelt. Somit wird die Darlehenssumme gemäß ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

› 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2017	2016
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	121.586	116.955
Restl. Westeuropa	96.073	89.700
Südeuropa	7.604	6.793
Osteuropa	17.733	14.447
Nordeuropa	10.735	9.894
Asien-Pazifik	10.105	7.620
Amerika	31.744	27.390
Rest	192	116
	295.771	272.914

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

› 2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen (in TEUR)	2017	2016
Auflösung von Rückstellungen	366	386
Verringerung Wertberichtigungen	561	256
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	117	73
Erträge ausgebuchter Forderungen/ Kreditoren	30	60
Kursgewinne	646	1.171
Schadensersatzleistungen	234	124
Betriebstypische Nebenumsätze	945	927
Übrige betriebliche Erträge	1.132	803
	4.031	3.800

Die Schmälerung der Kursgewinne ist vorwiegend auf die schwächeren Kurse des US Dollars, des Schweizer Franken, des chinesischen Renmimbi und durch den Brexit auch auf einen schwächeren GBP-Kurs zurückzuführen. Die Devisen waren im Berichtsjahr größeren Schwankungen ausgesetzt. Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Die „Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ resultieren aus der Bilanzierung von Anlageim-

mobilien zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Daten und nicht beobachtbaren Daten. Im Berichtsjahr ergaben sich Erträge in Höhe von 83 TEUR (0).

► 3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	125.867	114.109
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15	0
	125.882	114.109

► 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2017	2016
Löhne und Gehälter	68.758	63.883
Soziale Abgaben	14.338	12.718
davon für Altersversorgung und Unterstützung	1.790	1.354
	83.096	76.601

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2017			2016
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	41	5	46	42
Gewerbliche Mitarbeiter	200	112	312	283
Angestellte	402	404	806	777
	643	521	1.164	1.102

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

► 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2017	2016
Vertriebskosten	10.590	9.857
Ausgangsfrachten	15.056	14.006
Lagerkosten	2.126	1.738
Werbekosten	9.795	8.738
Miet- und Mietnebenkosten	1.680	1.347
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	4.704	3.827
Versicherungsaufwendungen	1.081	992
Sonstige Betriebskosten	4.301	3.832
Verwaltungskosten	5.059	4.884
Kursverluste	1.725	712
Erhöhung Wertberichtigungen	542	735
Sonstiger übriger Aufwand	4.371	3.666
	61.030	54.334

Die Steigerung der Kursverluste ist analog der Kursgewinne auf die schwächeren Kurse des USD, CHF, CYN- und GBP-Kurses zurückzuführen. Es gab im Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind. Die Steigerung der Position „Übriger sonstiger Aufwand“ resultiert hauptsächlich durch Personalleasing in Höhe von 350 TEUR. Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

► 6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Arendicom GmbH wurde am 18. Januar 2008 gegründet und im Geschäftsjahr 2013 erstmalig at equity konsolidiert. Die artiso solutions GmbH gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 rückwirkend at equity konsolidiert. Der Abschluss der at equity Gesellschaften erfolgt nach IFRS. Bei der artiso solutions GmbH und der Arendicom GmbH handelt es sich um innovative IT-Unternehmen. Die P.T. Uzin Utz Indonesia produziert und vertreibt bauchemische Produkte unter der Marke UZIN.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia, der Arendicom GmbH und der artiso solutions GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen zunächst summarisch und dann pro Gesellschaft:

Buchwert (in TEUR)	2017	2016
Buchwert zum 1. Januar	1.748	1.565
Zu-/Abgänge auf Grund von Ergebnissen	255	135
Währungsanpassungen	-117	47
Abgänge auf Grund von Dividendenausschüttungen	0	0
Buchwert Stand 31. Dezember	1.887	1.748

► 7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2017	2016
Darlehen und Kontokorrentkredite	882	972
Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge	5	2
Andere sonstige Zinsaufwendungen	124	122
	1.011	1.096

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 829 TEUR (883) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen in Höhe von 10 TEUR (0) aktiviert. Der gewichtete durchschnittliche Finanzierungskostensatz der aktivierten Zinsen lag im Berichtsjahr bei 0,6 % (0,0).

Finanzerträge (in TEUR)	2017	2016
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	47	36
Zinsen auf Kundenforderungen	13	18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	12
	70	67

► 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2017	2016
Gewinn- und Verlustrechnung	6.779	7.002
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.164	5.165
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	156	242
aus Verlustvorträgen	10	170
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-550	1.425
Sonstiges Ergebnis	16	45
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	-27	14
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	43	32

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30,0 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 14,2 % und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 % verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 23.637 TEUR (23.782*) und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30,0 % (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

* angepasst

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2017	2016	Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	4.094	3.300	Langfristige Vermögenswerte	462	586
Abschreibungen	61	61	Kurzfristige Vermögenswerte	2.300	1.935
Zinserträge	1	5	davon flüssige Mittel	196	188
Zinsaufwendungen	0	0	Langfristige Schulden	55	63
Ertragsteueraufwand	108	60	Kurzfristige Schulden	903	729
Gesamtergebnis	314	108	davon finanzielle Schulden	79	22
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	154	53	Eigenkapital	1.804	1.729
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (49%)	884	847
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	154	53	Firmenwert	0	0
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	884	847

Ergebnisdaten Arendicom GmbH (in TEUR)	2017	2016	Bilanzdaten Arendicom GmbH (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	6.552	4.466	Langfristige Vermögenswerte	569	609
Abschreibungen	98	92	Kurzfristige Vermögenswerte	1.608	1.000
Zinserträge			davon flüssige Mittel	989	505
Zinsaufwendungen	15	28	Langfristige Schulden	323	521
Ertragsteueraufwand	40	51	Kurzfristige Schulden	1.480	818
Gesamtergebnis	113	187	davon finanzielle Schulden	216	322
Anteiliges Ergebnis (35%) nach Steuern	39	66	Eigenkapital	382	269
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (35%)	134	94
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	39	66	Firmenwert	398	398
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	532	492

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	2017	2016	Bilanzdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	3.235	2.666	Langfristige Vermögenswerte	258	208
Abschreibungen	53	52	Kurzfristige Vermögenswerte	652	571
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	135	10
Zinsaufwendungen	1	1	Langfristige Schulden	8	15
Ertragsteueraufwand	49	16	Kurzfristige Schulden	164	148
Gesamtergebnis	124	34	davon finanzielle Schulden	126	126
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	62	17	Eigenkapital	739	615
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (50%)	370	307
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	62	17	Firmenwert	101	101
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	471	409

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2017	2016 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.637	23.782
Theoretischer Steueraufwand mit 30 % (Steuerquote Konzern)	7.091	7.135
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1.400	-1.626
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/Erträge (-)	502	1.539
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/Erträge (-)	469	351
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	0	0
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	446	110
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-68	-420
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-77	-41
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/Steuerbefreiung	-205	-245
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	139	202
Sonstige Abweichungen	-119	-3
Tatsächlicher Steueraufwand	6.779	7.002

Der effektive Steuersatz beträgt 28,7 % (29,4*).

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 313 TEUR (122) unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist unter anderem auf steuersatzbedingte Abweichungen und allein steuerrechtlich zugerechneten Aufwendungen und Erträgen zurückzuführen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2017	2016	2017	2016
Anlagevermögen	0	9	10.135	10.322
Umlaufvermögen	199	75	223	308
Rückstellungen	52	19	-192	-194
Verbindlichkeiten	253	151	246	141
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	44	54	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	112	117
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	1.451	1.296	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	557	459	24	-88
	2.557	2.062	10.548	10.606

* angepasst

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von -385 TEUR (1.837).

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, soweit mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die auf Grund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

► 9 Sonstige Steuern

Im Vorjahr enthalten die sonstigen Steuern periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 414 TEUR. Des Weiteren beinhaltet der Posten Grund- und Kfz-Steuern.

► 10 Nicht beherrschende Anteile

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Uzin Utz Belgie nv (Unipro-Belgie N.V.), der Uzin Utz Magyarországi Kft. und der Ufloor Systems NZ Ltd.

Angaben zur Konzernbilanz

► 11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 5.013 TEUR (5.705).

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts.

Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2017 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.					Gesamts- Firmenwerte	Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o.		
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 01.01.2016	5.254	3.818	2.613	6.321	29.928		47.934
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	2	29	8	85	25		149
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0		0
Zugänge	541	0	0	0	0		541
Abgänge	396	0	0	0	12		408
Umbuchungen	121	0	0	0	0		121
Stand am 31.12.2016 = Stand am 01.01.2017	5.522	3.847	2.621	6.406	29.941		48.337
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-9	-268	-71	-189	-232		-769
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0		0
Zugänge	451	0	0	0	0		451
Zuschreibung	0	0	0	0	0		0
Abgänge	56	0	0	163	0		219
Umbuchungen	427	0	0	0	0		427
Stand am 31.12.2016	6.334	3.579	2.550	6.054	29.709		48.226
Abschreibungen							
Stand am 01.01.2016	4.143	2.101	1.792	3.731	3.625		15.392
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-2	16	4	50	0		69
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0		0
Zugänge	458	190	158	445	0		1.251
Abgänge	396	0	0	0	0		396
Umbuchungen	0	0	0	0	0		0
Zuschreibung	0	0	0	0	0		0
Stand am 31.12.2016 = Stand am 01.01.2017	4.204	2.307	1.954	4.226	3.625		16.316
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-2	-162	-44	-148	0		-356
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0		0
Zugänge	652	177	127	432	0		1.388
Abgänge	56	0	0	163	0		219
Umbuchungen	0	0	0	0	0		0
Zuschreibung	0	0	0	0	0		0
Stand am 31.12.2017	4.797	2.322	2.037	4.348	3.625		17.129
Nettobuchwert am 31.12.2017	1.537	1.256	513	1.706	26.084		31.097
Nettobuchwert am 31.12.2016	1.318	1.540	667	2.179	26.316		32.020

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.084 TEUR (26.316) wurden in 2017 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Uzin Utz Schweiz AG (Uzin Tyro AG)	2.584	2.815
Uzin Utz AG	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Uzin Utz Nederland bv (Unipro B.V.)	7.943	7.943
Uzin Utz Belgie nv (Unipro-Belgie N.V.)	702	702
Compotan Polymer B.V.	450	450
Neopur GmbH	49	49
Pallmann GmbH	3.492	3.492
WOLFF GmbH & Co. KG	680	680
	26.084	26.316

Die Abnahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Utz Schweiz AG (Uzin Tyro AG) um 232 TEUR (Im Vorjahr Zunahme 25) auf 2.584 TEUR (2.815) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

Die Tabelle stellt die Bruttowerte der Geschäfts- und Firmenwerte dar, da bei den dargestellten Gesellschaften keine Wertminderungen vorgenommen wurden.

Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Im Anschluss an diese fünfjährigen Unternehmensplanungen erfolgt der Ansatz einer ewigen Verrentung auf Grundlage der Zahlungsströme des zuletzt geplanten – um Sondereffekte bereinigten – Geschäftsjahres.

Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung gemäß IFRS resultieren, wurde beibehalten.

Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit den Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

12 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 16.548 TEUR (7.872). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktionsgesellschaften an den Standorten Ulm, Niederlande, Schweiz, Frankreich und USA investiert.

Die Abschreibungen in Höhe von 6.595 TEUR (6.648) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2017 19.172 TEUR (18.301).

Vermögenswerte, die im Wege von Finance Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 140 TEUR (67) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Firmenwagen mit einem Buchwert von 116 TEUR (39). Zum 31. Dezember 2017 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Leasingverträgen 297 TEUR (159) (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von rd. 2.186 TEUR (529) eingegangen. Unter anderem beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investitionen in Sachanlagen bei der Uzin Utz AG sowie einer Anlageninvestition bei der Uzin Utz North America Inc. (Ufloor Systems Inc.).

Der Fehler bezüglich der Abschreibungsdauer eines Gebäudes bei unserer Produktionsgesellschaft in Polen „Uzin Polska Produkty Budowlane Sp. zo. o.“ wurde korrigiert, indem die einschließlich bis 2015 kumulierte Abschreibungsdifferenz in Höhe von 433 TEUR zum 01. Januar 2016 rückwirkend direkt im Eigenkapital berücksichtigt wurde.

Der Abschreibungsaufwand im Jahr 2016 wurde um 37 TEUR ebenfalls rückwirkend angepasst. Der korrigierte Buchwert der Sachanlagen zum 31. Dezember 2016 beträgt somit 101.921 TEUR statt 101.452 TEUR. Die Vorjahreswerte der Bilanz und die Gesamtergebnisrechnung sowie die entsprechenden Tabellen werden somit als angepasst dargestellt.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie, sowie die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit für das Vorjahr werden nicht wesentlich davon betroffen.

Sachanlagen Entwicklung 2017* (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	geleastes Anlage- vermögen	Geleistete Anzah- lungen auf Sachan- lagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2016	77.428	62.098	30.079	81	2.189	171.875
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	154	76	45	3	3	280
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.321	1.931	3.646	1	974	7.872
Abgänge	77	1.471	2.797	0	3	4.348
Umbuchungen	109	959	375	138	-1.702	-121
Stand am 31.12.2016 = Stand am 01.01.2017	78.936	63.593	31.347	222	1.461	175.558
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-1.937	-833	-425	-2	2	-3.194
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	694	1.407	3.301	204	10.942	16.548
Abgänge	34	710	1.729	0	264	2.737
Umbuchungen	1.079	361	-149	78	-1.779	-410
Stand am 31.12.2017	78.737	63.819	32.345	502	10.362	185.764
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2016	17.009	34.165	20.120	5	0	71.298
Korrektur von Fehlern	-433	-	-	-	-	-433
Anfangsstand zum 01.01.2017	16.577	34.165	20.120	5	0	70.866
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-27	12	13	0	0	-3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.597	2.806	2.235	10	0	6.648
Abgänge	59	1.400	2.431	0	0	3.889
Umbuchungen	0	-31	0	31	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016 = Stand am 01.01.2017	18.088	35.551	19.952	46	0	73.637
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-144	-356	-268	0	0	-768
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.497	2.717	2.306	75	0	6.595
Abgänge	25	631	1.246	0	0	1.902
Umbuchungen	-21	245	-235	-9	0	-21
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017	19.395	37.527	20.508	111	0	77.541
Nettobuchwert am 31.12.2017	59.342	26.292	11.836	392	10.362	108.223
Nettobuchwert am 31.12.2016	60.378	28.042	11.395	176	1.461	101.452

*Vorjahr wird als angepasst dargestellt

► 13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter der Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 832 TEUR (746). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, da der beizulegende Zeitwert, als Folge der fehlenden Marktnotierung, nicht verlässlich ermittelt werden kann. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich unter dem Kapitel „Sonstige Angaben“.

► 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

In der Bilanz werden zwei unbebaute Grundstücke unter Investment Properties ausgewiesen. Ein Grundstück, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechts in 2008 erworben hat, liegt in der Schweiz. Als Gegenleistung für eine Forderung erhielt die Unihem d.o.o. ein Grundstück in Slowenien, das ebenfalls als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert wird. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2017 erfolgte jeweils zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Die lokalen Verwaltungsbehörden stellen diese für die jeweiligen Grundstücke zur Verfügung. Ferner gibt es ein bebautes Grundstück - angrenzend zum Standort der Pallmann GmbH - mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume. Seit dem Kauf der Immobilie werden die Geschäftsräume vermietet. Der Mietvertrag wäre erstmalig am 31. Dezember 2016 kündbar gewesen. Nachdem keine Kündigung ausgesprochen wurde, ist der Vertrag nun auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten geschlossen. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2017 erfolgte anhand eines Ertragswertverfahrens basierend auf beobachtbaren und nicht beobachtbaren Daten unter Berücksichtigung der Mieterträge aus dem gegenwärtigen Mietverhältnis und wurde vom Konzernmanagement vorgenommen. Ein unabhängiger Gutachter wurde bei der Bewertung der Investment Properties nicht zu Rate gezogen.

Zudem wurde eine Umgliederung im Anlagevermögen des Konzerns vorgenommen. Eine Immobilie unserer englischen Beteiligungsgesellschaft, welche zuvor unter Sachanlagen geführt wurde, wird zum 01. Oktober 2017 als Investment Property geführt. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2017 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Die Aufwertung in Höhe von 83 TEUR ist in den Erträgen

aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien enthalten. Der Bewertung liegt eine Berechnung unter Berücksichtigung von lokalen Marktpreisen zu Grunde.

Investment Properties (in TEUR)	2017	2016
Buchwert zum 01.01.	6.961	6.922
Währungsdifferenzen	-388	39
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	83	0
Umbuchungen aus Sachanlagen	175	0
Buchwert zum 31.12.	6.831	6.961

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2017 dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2017
Grundstücke	-	4.751	2.080	6.831

Die Bewertungen für das bebaute Grundstück der Pallmann GmbH wurden, basierend auf den Inputfaktoren des Ertragswertverfahrens nach §§ 184 ff. BewG, als beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet. Bei den wesentlichen, beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren handelt es sich um den Bodenrichtwert von 100 EUR/qm, die Bodenwertverzinsung laut Gutachterausschuss mit einem Zinssatz von 6,16 %, die Jahresmiete, welche im Wesentlichen dem marktüblichem Mietzins entspricht, und den Kapitalisierungszinssatz von 6,61 %.

Eine Erhöhung bzw. Senkung des Bodenrichtwerts hat keine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung. Wenn die Bodenwertverzinsung um 1 % steigt bzw. fällt, würde sich der Wert des Grundstückes um 248 TEUR reduzieren bzw. um 314 TEUR erhöhen. Wenn der Kapitalisierungszinssatz um 1 % steigt bzw. fällt, würde sich der Wert des Grundstückes um 202 TEUR reduzieren bzw. um 274 TEUR erhöhen.

► 15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2017 aktive latente Steuern in Höhe von 2.557 TEUR (2.062) und passive latente Steuern in Höhe von 10.548 TEUR (10.606). Zum 31. Dezember 2017 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 44 TEUR (54) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2017 4.265 TEUR (3.928), wovon auf 3.762 TEUR (3.413) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis 2021 verfallen auf Grund begrenzter Nutzungsdauer Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern im Rahmen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Der Bestand der Forderungen kann nachstehender Tabelle entnommen werden:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 34 Tagen (37). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

► 17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.373	10.527
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.155	1.280
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.691	22.214
Geleistete Anzahlungen	957	623
	40.175	34.644

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 708 TEUR (682) vorgenommen. Das FiFo-Prinzip (First In - First Out) wird konzernweit angewandt.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.113	25.328	25.113	25.328	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	5.792	5.465	5.539	5.243	208	222	46	0
Forderungen gegenüber Finanzamt	2.934	2.989	2.934	2.989	0	0	0	0
davon aus Ertragsteuern	153	1.343	153	1.343	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	124	166	124	166	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	51	67	51	67	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.682	2.242	2.429	2.020	208	222	46	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	162	125	162	125	0	0	0	0
	31.067	30.918	30.814	30.696	208	222	46	0

Der im Zusammenhang mit der fortgeführten Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 127.849 TEUR (112.986) aufwandswirksam erfasst.

Es wurden mit Lieferanten Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2018 in Höhe von 7.686 TEUR (7.003) und für die Jahre 2019 – 2021 in Höhe von 773 TEUR (43).

► **18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 1.010 TEUR (938), Kassenbestände in Höhe von 44 TEUR (38) und Bankguthaben in Höhe von 24.280 TEUR (24.492) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im „Investment Grade Bereich“ gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht.

► **19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Nicht beherrschende Anteile**

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31. Dezember 2017 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31. Dezember 2017 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die auf Grund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienausgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR, ausgewiesen.

Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

Ferner sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung (776.048 Stück neu ausgegebene Aktien) in Höhe von 13.193 TEUR erfasst. Weiterhin sind die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 43 TEUR sowie der Erlös aus Hingabe der eigenen Aktien an die damalige Løkken AS mit 54 TEUR zu berücksichtigen. Durch die Hingabe der eigenen Aktien für den Erwerb der verbleibenden 10% an die damalige Ufloor Systems Inc. ergab sich eine Erhöhung von 135 TEUR. Somit beträgt die Kapitalrücklage im Konzern 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2017 liegt die Eigenkapitalquote bei 58,6% (58,4).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Eigenkapitalveränderungen auf Grund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cashflow Hedges
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Anteile

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet.

Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Zum 31. Dezember 2017 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

► 20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland und den Schweizer Gesellschaften Uzin Utz Schweiz AG (Tyro AG), Sifloor AG und DS Derendinger AG.

Des Weiteren bestehen lokale, aber nicht wesentliche Pensionsrückstellungen für die Uzin Utz France SAS (Uzin France S.A.S.) in Höhe von 90 TEUR (77 TEUR).

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

Im Uzin Utz Konzern gibt es für ein Vorstandsmitglied einen beitragsorientierten Plan. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge, die in die Pläne eingezahlt wurden. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen. Zusätzlich gibt es in den deutschen Gesellschaften einen beitragsorientierten Plan. Die Aufwendungen für diesen werden in Kapitel 4 „Personalaufwand/Mitarbeiter“ unter „davon für Altersversorgung und Unterstützung“ dargestellt.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart sowie der Swiss Life, Zürich, verwaltet und sind entsprechend der Verträge teilweise rückgedeckt. Ein potenzielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2017 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2017	2016	2017	2016
Abzinsungsfaktor	1,35	1,35	0,65	0,70
Erwartete Vermögensrendite	1,35	1,35	1,40	1,40
Erwartete Gehaltsdynamik	0	0	1,00	1,00
Zukünftige Rentendynamik	0 – 2,0	0 – 2,0	0	0

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der Ergebnisrechnung des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

- Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen
- die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2017	2016	2017	2016
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	736	766
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand	0	0	0	0
Gewinne u. Verluste aus Planabgeltung	0	0	0	0
Nettozinsaufwand/Nettozinsertrag				
Zinsaufwand	18	28	99	114
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-1	-2	-72	-83
Interest on effect of asset ceiling	0	0	0	0
Verwaltungsaufwand	0	0	41	41
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0
Korrekturen	0	0	0	0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	17	26	805	838

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2017	2016	2017	2016
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
aus demografischen Annahmen	0	0	0	-401
aus finanziellen Annahmen	0	67	130	392
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	36	9	21	-382
Ertrag aus Planvermögen	-3	-2	-58	162
Anpassungen für Beschränkungen auf dem Nettovermögenswert aus leistungsorientiertem Plan	0	0	0	0
Korrekturen	0	0	0	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	33	73	94	171

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2017	2016	2017	2016
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.407	1.386	14.776	113.462
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	703	778
Verwaltungsaufwand	0	0	39	42
Zinsaufwand	18	28	95	115
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	36	76	152	10
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	0
Plankürzungen	0	0	0	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	614	1.531
Bezahlte Versorgungsleistungen	-85	-83	-540	-1.283
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursänderungen	0	0	-1.216	120
	1.376	1.407	14.622	14.776

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2017	2016	2017	2016
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	93	96	10.644	9.816
Zinserträge des Planvermögens	1	2	68	84
Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsen)	0	0	58	-164
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	3	2	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	555	573
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	614	1.531
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-540	-1.283
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursveränderungen	0	0	-876	88
	89	93	10.523	10.644

Die Nettoschuld entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Nettoschuld (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2017	2016	2017	2016
Eröffnungssaldo der Nettoschuld	1.314	1.290	4.131	3.646
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	17	26	805	838
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	0	0	94	171
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Direkt vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen	-77	-75	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	-555	-573
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	376	-48
Andere Veränderungen	33	73	0	0
	1.287	1.314	4.099	4.131

Wesentliche Anlagekategorien

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Swiss Life AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2017
Flüssige Mittel und Festgelder	227
Festverzinsliche Wertpapiere	6.767
Hypotheken und andere Nominalforderungen	811
Aktien und Anteile an Anlagefonds	876
Private Equity und Hedge Fonds	11
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	98
Anlagen in Beteiligungen und verbundene Unternehmen	9
Immobilien	1.724
Sonstige Kapitalanlagen	0
	10.523

Sensitivitätsanalysen

Die Sensitivitätsanalysen wurden unter Berücksichtigung der Hochrechnung von realistischen Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung erstellt. Diese beruhen auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Die Werte basieren auf Schätzungen, da es unwahrscheinlich ist, dass alle Änderungen der Annahmen eintreten. Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit.

Swiss Life

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 8,37 % vermindern (um 9,66 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,60 % erhöhen (um 0,62 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,76 % erhöhen (um 1,83 % sinken).

Allianz

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,79 % vermindern (um 5,19 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung nicht verändern.

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,69 % erhöhen (um 4,60 % vermindern).

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden auf Grund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die pensionsberechtigten Arbeitnehmer der Schweizer Gesellschaften zahlen altersabhängig einen festen Anteil zwischen 4,0 % - 12,5 % des versicherten Lohns. Die Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Summe der Beiträge aller Arbeitnehmer wird von den Konzernunternehmen übernommen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2017 beträgt zwischen 10,0 und 20,6 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 693 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt:

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2017			2016		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	15.998	1.376	14.622	16.183	1.407	14.776
Abzüglich beizul. Zeitwert des Planvermögens	-10.612	-89	-10.523	-10.737	-93	-10.644
Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze	0	0	0	0	0	0
Nettoverpflichtungen	5.386	1.287	4.099	5.446	1.314	4.131
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0	0
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	94	0	94	78	0	78
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	5.480	1.287	4.193	5.524	1.314	4.210

Rückstellungen 2017 (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	5.523	-340	517	60	7	5.633
Steuerrückstellungen	187	0	248	172	0	263
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	29	0	2	12	0	19
Urlaubslöhne und -gehälter	1.138	-22	925	767	1	1.272
Prämien und Tantiemen	2.551	-21	2.786	2.498	36	2.782
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	138	0	148	98	66	122
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	1.177	-32	1.068	630	0	1.583
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.114	-18	1.171	646	70	1.552
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	664	-4	445	154	30	921
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	2.592	-64	3.441	2.271	154	3.544
	15.113	-501	10.751	7.308	366	17.690
Davon kurzfristig	9.590	-161	10.234	7.248	358	12.057
Davon langfristig	5.523	-340	517	60	7	5.633

Rückstellungen 2016 (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	5.148	32	550	54	0	5.523
Steuerrückstellungen	231	0	416	460	0	187
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	28	0	6	4	0	29
Urlaubslöhne und -gehälter	986	-13	866	689	12	1.138
Prämien und Tantiemen	2.528	-8	2.362	2.196	135	2.551
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	151	0	91	105	0	138
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	952	-48	653	392	28	1.177
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	858	3	648	281	113	1.114
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	614	-25	318	210	32	664
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	2.318	-18	2.222	2.018	65	2.592
	13.814	-76	8.131	6.410	386	15.113
Davon kurzfristig	8.665	-107	7.581	6.356	386	9.590
Davon langfristig	5.148	32	550	54	0	5.523

Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlicher oder faktischer Natur) angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehenden Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Der Konzern erwarb im Jahr 2015 die restlichen 10 % der Anteile an der Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100 % erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10 % an der Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2 % des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Der ursprüngliche Betrag von 819 TUSD reduzierte sich zum Stichtag auf 648 TUSD und stellt somit den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt. Der Berechnung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren liegt ein risikobereinigter Abzinsungssatz von 5 % zu Grunde.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz AG bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2017 waren dies 750 Euro pro Mitarbeiter (550). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz AG auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical-Jahr. Es resultieren keine Rückstellungen aus dieser Regelung.

► 21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Finanzverbindlichkeiten	52.038	50.170	13.107	8.121	30.061	27.854	18.870	14.194
davon derivative Finanzinstrumente	240	367	91	33	121	178	28	155
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	11.251	10.583	11.251	10.583	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	138	59	138	59	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.943	2.869	1.943	2.869	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.046	8.920	9.041	8.397	5	524	0	0
davon aus sonstigen Steuern	4.084	3.203	4.084	3.203	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	362	345	362	345	0	0	0	0
	74.416	72.601	35.479	30.029	30.066	28.378	8.870	14.194

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 52.038 TEUR (50.170), wovon 19.172 TEUR (21.237) durch Grundschulden abgesichert sind. Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Zinsswaps) in Höhe von insgesamt 51.742 TEUR (50.010) und Verbindlichkeiten aus Finance Leasingverhältnissen in Höhe von 297 TEUR (159). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten u. a. Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 16.529 TEUR (15.858) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 4.516 TEUR (1.136). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 64.577 TEUR (52.675) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Im Berichtsjahr wurde eine Umgliederung von sonstigen Verbindlichkeiten in langfristige Finanzverbindlichkeiten vorgenommen. Hintergrund ist die Verbuchung der Verpflichtung in Zusammenhang mit dem earn-out in Höhe von rd. 377 TEUR (im Vorjahr rd. 514) bei der Utz Inc. Auf Grund der Nutzen-Aufwand-Relation wird von einer Anpassung im Vorjahr abgesehen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sonstige Steuern in Höhe von 4.084 TEUR (3.203) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 362 TEUR (345). Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.600 TEUR (5.372) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 1.762 TEUR (3.299) zusammen.

Die Beträge sind in der Regel kurzfristig, nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

► 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 10.583 TEUR auf 11.251 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Sonstige Angaben

Finanzrisikomanagement und derivative

Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch die Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2017 (in TEUR)	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	LaR	25.334	25.334	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	25.113	25.113	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR HFT	162	147	-	162	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	15	-	-	15	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte **	LaR	2.845	958	-	958	-
davon sonstige Ausleihungen	LaR	832	-	-	832	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	11.251	11.251	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR HFT n/a	52.038	52.038	-	51.247	-
davon Kontokorrent	LaR	4.516	4.516	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT n/a	240	-	-	240	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	297	-	-	297	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR n/a	10.989	10.989	-	10.989	-

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2016 (in TEUR)	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	LaR	25.468	25.468	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	25.328	25.328	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR HFT	125	93	-	125	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	32	-	-	32	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte *	LaR	2.620	872	-	872	-
davon sonstige Ausleihungen	LaR	746	-	-	746	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	10.583	10.583	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR HFT n/a	50.170	50.170	-	49.949	-
davon Kontokorrent	LaR	1.136	1.136	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT n/a	367	-	-	367	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	159	-	-	159	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR n/a	11.790	11.790	-	11.790	-

* at equity Beteiligung in Höhe von 1.748

** at equity Beteiligung in Höhe von 1.565

Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der aufgeführten Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 basieren u. a. auf Marktpreisnotierungen, die anhand von Bewertungsmultiplikatoren unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Für die at equity Beteiligungen kann kein verlässlicher Fair Value ermittelt werden, auf Grund fehlender Marktwerte, daher erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten.

Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in begrenztem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments auf Grund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die

Klassifizierungskategorien nach IAS 39

FVO: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option).

HFT: Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held For Trading).

AFS: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available For Sale Financial Assets).

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables).

HTMI: Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held To Maturity Investments).

sich auf Grund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments auf Grund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 31,9 % (31,0) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können auf Grund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2017 bestanden Sicherungsbeziehungen für 3,4 % (4,1) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten abgeschlossen. Die Übersicht zu den erwarteten Zahlungsströmen der derivativen Finanzinstrumente finden Sie im Kapitel „Liquiditätsrisiken“.

Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 250 TEUR (300) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Im Falle eines späteren Rückzahlungszeitpunkts besteht das Währungsrisiko einer Umrechnungsdifferenz, welche erfolgswirksam erfasst wird.

Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen zum 31. Dezember 2017 ergeben sich bei der Uzin Utz AG aus in GBP, CZK, PLN, HUF und DKK fakturierten Umsätzen. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen Devisentermingeschäfte. Zudem ist geplant, klassische Devisenoptionen zu nutzen. Bei den anderen Konzerngesellschaften ergeben sich keine Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen.

Wenn der Euro gegenüber einer nach vernünftigerem Ermessen grundsätzlich möglichen Währungskursänderung des britischen Pfunds, der tschechischen Krone, des ungarischen Forint, des polnischen Zloty und der dänischen Krone zum 31. Dezember 2017 um 10 % stärker bzw. schwächer gewesen wäre, wäre der Fair Value der Sicherungsgeschäfte um 254 TEUR (327) höher bzw. -319 TEUR (-364) niedriger gewesen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Bewertungsverlust in Höhe von 17 TEUR (2) in der GuV berücksichtigt.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensi-

tivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2017 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 36 TEUR (119) ergeben.

In 2012 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 4.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 2,25 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 01. Juli 2022 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 2.400 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (1-Monats-Euribor). Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 2,25 % p. a.

Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 6.500 TEUR. Die variablen Zinsverpflichtungen aus den Darlehen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen.

Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird nach den Vorgaben des IAS 39 ein Cashflow Hedge bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, betragen zum Bilanzstichtag -222 TEUR (-333).

Die sich daraus ergebenden Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Marktpreise ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale

Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beläuft sich auf 13.541 TEUR.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2017	2016
Stand 01.01.	2.972	2.726
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Zuführung	542	735
Verbrauch	275	209
Auflösung	561	256
Wechselkurseffekt	-10	-24
Stand 31.12.	2.668	2.972

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2017	2016
Weder überfällig noch wertgemindert	19.367	19.740
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind		
< 30 Tage	3.067	2.789
30-59 Tage	761	1.417
60-89 Tage	497	454
90-119 Tage	272	157
>120 Tage	68	19
Gesamt	4.665	4.836
Restbuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	1.081	752
Buchwert (netto)	25.113	25.328

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinbaren. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern stellt im Folgenden alle nach IFRS 7 erforderlichen wichtigen Zahlungsströme dar. Es handelt sich hierbei um die finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich geschätzter Zinszahlungen am Abschlussstichtag. Die Auswirkungen von Verrechnungen werden nicht dargestellt. Das Liquiditätsrisiko des Unternehmens kann so am besten beurteilt werden.

In den Zu- und Abflüssen, die in den vorherigen Tabellen dargestellt werden, werden die undiskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivaten finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, welche normalerweise nicht vor vertraglicher Fälligkeit ausgeglichen werden. Diese werden zu Risikomanagementzwecken gehalten.

Vertragliche Zahlungsströme (in TEUR)	2017 Buchwert	Gesamt- betrag	2018 bis 1 Jahr	2019	2020	2021	2022	2023 über 5 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	73.369	78.514	35.736	6.825	6.440	10.902	5.726	12.885
Finanzverbindlichkeiten	51.143	56.166	13.846	6.532	6.338	10.864	5.703	12.885
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.627	51.650	9.329	6.532	6.338	10.864	5.703	12.885
Kontokorrentkredite	4.516	4.516	4.516	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.251	11.251	11.251	0	0	0	0	0
Finanzierungsleasing	297	320	113	66	103	38	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	10.679	10.777	10.526	227	0	0	23	0
Derivative Verbindlichkeiten	225	303	76	63	54	45	36	28
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	222	299	73	63	54	45	36	28
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	19	19	19	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	-15	-15	-15	0	0	0	0	0

Vertragliche Zahlungsströme (in TEUR)	2016 Buchwert	Gesamt- betrag	2017 bis 1 Jahr	2018	2019	2020	2021	2022 über 5 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	71.676	72.784	31.343	6.414	5.829	5.400	9.932	13.865
Finanzverbindlichkeiten	49.668	50.771	9.533	6.279	5.807	5.378	9.909	13.865
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.532	49.635	8.397	6.279	5.807	5.378	9.909	13.865
Kontokorrentkredite	1.136	1.136	1.136	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.583	10.583	10.583	0	0	0	0	0
Finanzierungsleasing	159	165	74	23	23	23	23	0
sonstige Verbindlichkeiten	11.266	11.266	11.153	113	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	317	403	71	78	79	57	48	70
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	333	419	87	78	79	57	48	70
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	16	16	16	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	-32	-32	-32	0	0	0	0	0

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr ist höher als der Buchwert. Es handelt sich um die Darlehensaufnahme in Höhe von 8,2 Mio. EUR, von der in 2017 4,2 Mio. EUR abgerufen wurden. Die restlichen 4,0 Mio. EUR werden in 2018 abgerufen. Somit ergibt sich eine Abweichung zwischen dem Buchwert und dem Gesamtbetrag. Die restliche Differenz zwischen Buchwert und Gesamtbetrag stellt die zukünftig geplanten Zinszahlungen dar.

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Auch im Jahr 2017 konnten diese Anforderungen erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2017 wurden Finanzierungsmaßnahmen für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen und Neubauten sowie für Eigenmittelausstattungen bei neu gegründeten Tochtergesellschaften getätigt. Das Gesamtkreditvolumen inkl. Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2017 52.038 TEUR, nach 50.170 TEUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 664 TEUR (1.196) die aus dem Programm „ERP-Innovationsprogramm FuE Phase“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel „21 Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Lager- und Büroimmobilien sowie Firmenwagen des Konzerns. Für eine Grundstücks-pacht besteht ein Vorkaufsrecht, welches im Grundbuch eingetragen ist. Leasingverhältnisse werden in der Regel für eine durchschnittliche Laufzeit von zwei bis fünf Jahren abgeschlossen.

Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate-Leasingverhältnissen, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Miet- & Leasingverpflichtungen (in TEUR)	Verpflichtungen aus Operate-Leasing		Verpflichtungen aus Finance Leasing		Gesamt	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.316	3.005	110	69	3.426
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	3.775	3.654	187	90	3.962	3.745
Restlaufzeit > 5 Jahre	341	439	0	0	341	439
	7.432	7.099	297	159	7.729	7.258

Die Restlaufzeiten der Verträge betragen in der Regel zwischen ein und sechs Jahren.

Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert) (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Maschinen	24	28
PKW/LKW	116	39
Grundstücke und Gebäude	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	0	0
	140	67

Die Finance Leasing Verträge enthalten eine Kaufoption, den Vermögenswert nahezu zum Restbuchwert am Ende des vertraglich vereinbarten Zeitraums zu erwerben. Die den Verträgen zugrunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 0,1 % (3,8) und 7,5 % (10,0).

Nachfolgend die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag sowie deren Restlaufzeiten:

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	Mindestleasingzahlungen	113	74	207	90	0
Abzinsungsbeträge	4	5	19	0	0	0
Gesamt	110	69	187	90	0	0

Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen in Höhe von 3.316 TEUR (3.005) enthalten.

Der Konzern als Leasinggeber

Ein gegenüber einem fremden Dritten abgeschlossener Leasingvertrag bezieht sich auf die Geschäftsräume eines Investment Property, das sich im Eigentum des Uzin Utz Konzerns befindet. Der Leasingvertrag ist mit einer Frist von 12 Monaten zum 30. Juni eines jeden Jahres, erstmalig zum 30. Juni 2018, kündbar und der Buchwert weist zum 31. Dezember 2017 eine Höhe von 2.080 TEUR aus. Ferner tritt der Konzern als Leasinggeber für eine vermietete Lagerhalle auf, deren Buchwert zum 31. Dezember 2017 269 TEUR betrug. Der Leasingvertrag ist mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Monats kündbar. Die Leasingeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 160

TEUR (158). Ein weiterer mit einem fremden Dritten abgeschlossener Mietvertrag bezieht sich auf eine Immobilie eines Investment Properties, welches sich im Eigentum des Konzerns befindet. Der Mietvertrag ist auf 12 Monate abgeschlossen und erstmalig zum 17. Oktober 2018 mit einer Frist von 2 Monaten kündbar. Der Buchwert weist zum 31. Dezember 2017 eine Höhe von 236 TEUR aus. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2 TEUR. Außer weiterbelastbaren Mietnebenkosten gab es keine weiteren betrieblichen Aufwendungen, die den vermieteten Immobilien direkt zurechenbar sind.

Nachfolgend die Darstellung der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen als Gesamtbeitrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag:

Künftige Mindestleasing- zahlungen aus Operate-Leasing (in TEUR)	31.12.2017	31.12.2016
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	162	158
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
Gesamt	162	158

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2017	2016 angepasst
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	16,82	16,74
Gesamtergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	13,68	16,43
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis nach Steuern je Aktie (in EUR)*	3,33	3,32
Gesamtergebnis je Aktie (in EUR)*	2,71	3,26

* bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,30 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2017 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Alle ausgewiesenen Angaben der Segmente richten sich nach dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft/en. Das in der Segmentberichterstattung dargestellte Vorjahr wird auf Grund einer Gesellschaftsumgliederung vom Segment „Sonstige“ zum Segment „Verlegesysteme“ als angepasst ausgewiesen.

Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Berichtssegment „Niederlande“ beinhaltet alle Produzenten von Kunstharzböden mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Boden- und Wandbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht wurden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Grundlage für die Verteilung der langfristi-

gen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Das Segmentergebnis wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und somit als Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Hierdurch ist keine Vergleichbarkeit zu den Außenumsatzerlösen der Segmente möglich. Im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 6,5 % (2,1), absolut ca. 4.516 TEUR (1.136) ausgenutzt. Es bestanden bei rund einem Viertel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungswirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die auf Grund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Gegenüber einer at equity konsolidierten Gesellschaft wurden Darlehen in Höhe von 140 TEUR (180) gewährt, wobei die Uzin Utz AG mit ihrem Rückzahlungsanspruch im Rang hinter sämtliche andere Forderungen auf Rückgewährung zurücktritt.

Zudem bestand am Abschlussstichtag eine Haftungsverpflichtung aus einer Bürgschaft in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Mit einer Inanspruchnahme als Bürge ist nicht zu rechnen, da die Hauptschuld inzwischen getilgt wurde.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmungen

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 285 TEUR (214). Im Einzelnen wird dies im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2.162 TEUR (2.348). Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist, dargestellt.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH und die WOLFF Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50 % und 100 % des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1 % des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen (UN) (siehe nebenstehende Tabellen).

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von der Alberdingk Boley GmbH, welche über Polyshare Anteilseigner bei der Uzin Utz AG ist. Die Käufe entsprechen den marktüblichen Bedingungen.

Die ausstehenden Beträge werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen (in TEUR)	Werte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
	Aufwendungen aus der Beratung	116	101	0
Aufwendungen aus der Vermietung	17	17	0	0

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen (in TEUR)	Werte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
	Kauf von Waren	3.235	2.946	37

Der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 70 TEUR (48) bezahlt.

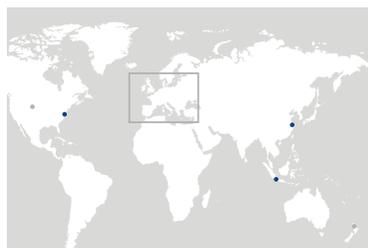
Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.

Konzerngesellschaften

Im Zuge des Projekts der Umfirmierung ergeben sich einige Änderung der Namen der Gesellschaften in Anlehnung an unsere Muttergesellschaft Uzin Utz (+Landesnennung). Um eine besser Vergleichbarkeit herzustellen werden die

ehemaligen Namen der Gesellschaften zusätzlich in Klammern dargestellt.

Näheres zum Projekt der Umfirmierung unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.



● Produktions- und Vertriebsstandort

● Vertriebsstandort

Konzerngesellschaften (Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Utz Österreich GmbH (Uzin Dr. Utz Ges. mbH)	AT, Regau	100,00	339	135	151
● Uzin Utz Belgie nv (Unipro-Belgie N.V.)	BE, Gent	99,98	1.400	126	163
● Uzin Utz Schweiz AG (Uzin Tyro AG)	CH, Buochs	100,00	8.320	1.332	1.531
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	16.506	902	1.306
● DS Derendinger AG	CH, Thörishaus	100,00	2.261	197	328
● Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd. **	CN, Shanghai	100,00	1.228	329	323
● Uzin Utz Ceska republika s.r.o. (Uzin s.r.o.)	CZ, Prag	100,00	1.444	327	288
● Neopur GmbH	DE, Ulm	80,00	193	48	69
artiso solutions GmbH *	DE, Blaustein	50,00	739	124	34
● WOLFF GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,00	6.639	2.153	2.342
Arendicom GmbH *	DE, Tutzing	35,00	382	113	187
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-162	-14	-10
● Uzin Utz AG	DE, Ulm		95.970	11.352	13.233
● codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,00	1.818	155	-4
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,00	10.757	2.184	2.138
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,00	107	35	30
● Uzin Utz France SAS (Uzin France SAS)	FR, Paris	100,00	5.473	1.499	1.240
● Uzin Utz United Kingdom Ltd. (Uzin Limited)	GB, Rugby	100,00	2.027	512	902
● Uzin Utz Hrvatska d.o.o. (Unikem d.o.o.)	HR, Zagreb	100,00	521	117	128
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,00	167	27	45
● P.T. Uzin Utz Indonesia *	ID, Jakarta	49,00	1.804	314	108
Compotan Polymer B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	198	0	0
● Uzin Utz Nederland bv (Unipro B.V.)	NL, Haaksbergen	100,00	12.727	3.297	2.609
● Uzin Utz Norge AS (Uzin Utz Group Norge AS (ehemals Løkken AS))	NO, Larvik	100,00	5	-465	-558
● Ufloor Systems NZ Ltd.	NZ, Whangaparaoa	90,00	884	286	178
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	5.359	1.339	958
● Uzin Utz Polska Sp. z o.o. (Uzin Polska Sp.zo.o.)	PL, Legnica	100,00	2.163	17	7
● Uzin Utz Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	230	22	0
● Unihem d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	2.428	58	4
Utz Inc.	US, Aurora	100,00	6.310	77	-2
● Uzin Utz North America, Inc. (Ufloor Systems Inc.)	US, Aurora	100,00	5.771	687	299
● Uzin Utz Srbija d.o.o. (Unihem Trading d.o.o.)	XS, Belgrad	100,00	75	140	117

* at Equity bewertete Beteiligungen

** ehemalig: Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd.

Nicht einbezogene Gesellschaften
(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,00	47	2	1
WOLFF Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,00	1	4	0
Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH	DE, Ulm	100,00	37	1	2
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	26	1	0
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,00	34	8	1

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft
Vorstand

Thomas Müllerschön
- Vorsitzender -
Diplom-Betriebswirt (DH)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen
Ressorts (bis 31. Dezember 2017): Unternehmensstrategie, Finanzen & Controlling, Personal, IT & Recht, Organisation & Einkauf, Marken
Ressorts (ab 01. Januar 2018): Marken und Unternehmensstrategie

Beat Ludin
Betriebswirt (MBA)
8820 Wädenswil (CH)
(bis 31. Dezember 2017)
Ressorts: Vertrieb und Marketing

Heinz Leibundgut
Kaufmann
Eidg. Diplom-Verkaufsleiter
Diplom Unternehmensentwicklung (FH)
4614 Hägendorf (CH)
Ressorts (bis 31. Dezember 2017): Betrieb & Logistik, Forschung & Entwicklung
Ressorts (ab 01. Januar 2018): Finanzen & Controlling, Führung der Beteiligungsgesellschaften, Compliance, Risikomanagement und Investor Relations

Julian Utz
Diplom-Volkswirt
70180 Stuttgart
(ab 01. Januar 2018)

Ressorts: Produktion, Forschung und Entwicklung, Personal und Recht, Unternehmensentwicklung

Philipp Utz
Diplom-Kaufmann
81475 München
(ab 01. Januar 2018)
Ressorts: Marketing, Vertrieb, Logistik und Einkauf, IT, Unternehmensentwicklung

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Thomas Müllerschön:
- seca group gmbh, Hamburg
- Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz
- Vorsitzender -
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen

Frank-W. Dreisörner
- stellvertretender Vorsitzender -
Diplom-Ökonom
Diplomingenieur
47815 Krefeld

Dr. Rainer Kögel
Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart
70597 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder
Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart
70499 Stuttgart

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2017 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:
- Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover, Mitglied des Beirats

- LBBW/BW-Bank, Stuttgart, Mitglied des Beirats
- Haas GmbH & Co. Beteiligung KG, Falkenberg, Mitglied des Beirats

Dr. Rainer Kögel:

- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG/Peri GmbH, Weißenhorn, Mitglied des Beirats
- Tessner Holding KG, Goslar, Mitglied des Beirats
- Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
- Brand Holding GmbH & Co. KG/Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Mitglied des Beirats
- Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
- braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsitzender des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Horst Brandstätter Holding GmbH/Brandstätter Unternehmensstiftung, Zirndorf, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
- Lamers GmbH & Co. KG/Lamers GmbH, Jülich, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Playmobil, Zirndorf, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Von vorstehenden Aufsichts- und Beiräten ist lediglich der Aufsichtsrat der Scherr + Klimke AG, Ulm, ein gesetzlich zu bildender Aufsichtsrat nach §100 Abs. 2 Nr. 1 AktG.

Frank-W. Dreisörner:

- Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
- HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2017 betrug 2.162 TEUR (2.348), davon fix 994 (1.060) beziehungsweise erfolgsabhängig 1.167 TEUR (1.289). In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR (25) im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Zur näheren Erläuterung siehe Vergütungsbericht im Konzernlagebericht.

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf der vorgeschlagenen Dividende und ist auf der nächsten Seite im Detail aufgeschlüsselt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.013 TEUR (1.035) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2017 Ruhegehälter in Höhe von 72 TEUR (70) gezahlt.

Per 31. Dezember 2017 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 0 Aktien (0). Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 2.700.899 (1.902.709) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre zu finden.

Offenlegung

Die nachfolgend aufgeführten deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch:

- Pallmann GmbH
- WOLFF GmbH & Co. KG
- codex GmbH & Co. KG

Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der Uzin Utz AG der befreiende Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger publiziert.

Aufsichtsratsvergütung (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	Dr. H. Werner Utz	23	14	59	29	81
Dr. Rainer Kögel	9	14	59	46	68	61
Frank-W. Dreisörner	9	9	59	46	68	55
Paul-Hermann Bauder	9	9	59	46	68	55
	50	46	235	168	285	214

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

Der Gesellschaft wurden zum 31. Dezember 2017 folgende bestehende Beteiligungen nach § 21 WpHG mitgeteilt:

- Herr Dr. Heinz Werner Utz hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Dr. Heinz Werner Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 25,36 % (1.279.314 Stimmrechte) direkt hält und ihm 28,17 % (1.421.190 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Manuela Pleichinger hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Manuela Pleichinger angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 11,29 % (569.390 Stimmrechte) direkt hält und ihr 42,25 % (2.131.114 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Andreas Pleichinger hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am

08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,41 % (121.800 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,12 % (2.578.704 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.

- Frau Amelie Klußmann hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 4,13 % (208.250 Stimmrechte) direkt hält und ihr 49,41 % (2.492.254 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz.
- Herr Tobias Pleichinger hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,73 % (2.710.356 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,12 % (107.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,61 % (2.603.356 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Julian Utz hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,10 % (207.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,43 % (2.493.504 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz,

- Manuela Pleichinger, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Philipp Utz hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,12 % (207.750 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,42 % (2.492.754 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Amelie Klußmann.
 - Die Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die Polyshare GmbH direkt.
 - Die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von der Alberdingk Boley GmbH kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2017 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf die folgenden erbrachten Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2017	2016
Jahresabschlussprüfung	157	131
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatung	0	0
Sonstige Leistungen	0	4

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 01. Januar 2018 ist mit Julian Utz und Philipp Utz die 4. Familiengeneration in den Vorstand des börsennotierten Familienunternehmens eingetreten. Beide sind bereits seit 2011 in unterschiedlichen Funktionen fester Bestandteil des Führungsteams der Unternehmensgruppe. Seit Januar 2018 sind die Aufgaben und Ressorts neu verteilt, welche dem Kapitel „Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft“ entnommen werden können.

Im Geschäftsjahr 2018 ist das Projekt der Umfirmierung der Landesgesellschaften, welches im Geschäftsjahr 2017 begonnen wurde, größtenteils, mit Ziel der Fertigstellung bis März 2018, umgesetzt (Beispiel: Uzin Utz Land Gesellschaftsform). Die neue Firmierung reflektiert die enge Verbindung und Position unserer Gesellschaften als vollwertige Tochtergesellschaften der Uzin Utz Gruppe mit ihrem Hauptsitz in Ulm. Die Produktionsgesellschaften in Deutschland und der Schweiz sind von der Umfirmierung ausgeschlossen. Diese lauten nach wie vor, auf Grund der Funktion als Kompetenzzentrum der jeweiligen Marken, WOLFF GmbH & Co. KG, Pallmann GmbH, codex GmbH & Co. KG und Sifloor AG. Die Namensänderung erlaubt es unseren Gesellschaften, den großen Bekanntheitsgrad der Unternehmensmarke „Uzin Utz“ für ihre eigenen Geschäftsaktivitäten noch besser zu nutzen und die Synergien zu heben.

Die Uzin Utz Nederland bv (Unipro B.V.) hat am 07. Februar 2018 über die gegründete Dachgesellschaft COFOBO Holding B.V. 70 % der Großhändler Forinn B. V. und Bosgoed Groothandel B. V. aquiriert, um damit unsere Kompetenzen auf diesem Markt zu bündeln. Beide Organisationen werden zunächst rechtlich selbstständig bleiben, unter eigenem Namen agieren und ihr Kerngeschäft weiter betreiben. Forinn bv erzielte im Jahr 2017 einen Nettoumsatz von 20.699 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 677 TEUR. Bosgoed Groothandel bv hatte im Jahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 13.097 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von 644 TEUR. Wir haben nun die Möglichkeit unsere Logistik effizienter zu gestalten, um die Nachfrage in den Niederlanden besser zu bedienen und auf die Kundenbedürfnisse einzugehen. Dennoch betrifft diese Maßnahme nur den niederländischen Markt und ist eine Einzelentscheidung. Unsere Ausrichtung und Konzernstrategie hat sich auf Grund dieser Entscheidung nicht geändert.

Die Uzin Utz Gruppe hat mit der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der beiden Gesellschaften begonnen. Zum jetzigen Stand können jedoch noch keine verlässlichen quantitativen Angaben gemacht werden. Im Jahresabschluss 2018 wird eine endgültige Kaufpreisallokation dargestellt.

Gesamtübersicht vorläufige Kaufpreisallokation Förrinn bv:

Das vorläufige erworbene Nettovermögen und der vorläufige Goodwill ermitteln sich wie folgt:

Erworbenes Nettovermögen (in TEUR)	
Anschaffungskosten	
vereinbarter Kaufpreis	3.420
direkt der Akquisition zurechenbare Kosten	60
Gesamte Anschaffungskosten	3.480
Anteiliges vorläufiges Nettovermögen (s. u.)	1.879
Vorläufig verbleibender Goodwill	1.601

Die vorläufig ermittelten erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen (TEUR):

Erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in TEUR)	
Liquide Mittel	12
Sachanlagen	219
Vorräte	3.145
Forderungen aus LuL	1.847
Sonstige Forderungen	386
Sonstige Rückstellungen	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.147
Verbindlichkeiten aus LuL	746
Sonstige Verbindlichkeiten	1.244
Vorläufiges Nettovermögen	2.684
Anteiliges vorläufiges Nettovermögen (70 %)	1.879

Gesamtübersicht vorläufige Kaufpreisallokation Bosgoed Groothandel bv:

Das vorläufig erworbene Nettovermögen und der vorläufige Goodwill ermitteln sich wie folgt:

Erworbenes Nettovermögen (in TEUR)	
Anschaffungskosten	
vereinbarter Kaufpreis	3.094
direkt der Akquisition zurechenbare Kosten	60
Gesamte Anschaffungskosten	3.154
Anteiliges vorläufiges Nettovermögen (s. u.)	1.058
Vorläufig verbleibender Goodwill	2.097

Die vorläufig ermittelten erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen (TEUR):

Erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in TEUR)	
Liquide Mittel	25
Sachanlagen	153
Vorräte	1.539
Forderungen aus LuL	1.271
Sonstige Forderungen	864
Sonstige Rückstellungen	9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.464
Verbindlichkeiten aus LuL	292
Sonstige Verbindlichkeiten	575
Vorläufiges Nettovermögen	1.511
Anteiliges vorläufiges Nettovermögen (70 %)	1.058

Weitere Aussagen über die finanziellen Auswirkungen der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag können nicht getroffen werden.

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2017 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 38.900.205,86 EUR (33.790.562,32) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 11.667.258,24 EUR (14.641.377,32) ergibt sich zusätzlich eines Gewinnvortrags in Höhe von 27.232.947,62 EUR (19.149.185,00) ein Bilanzgewinn von 38.900.205,86 EUR (33.790.562,32).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 38.900.205,86 EUR (33.790.562,32) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,30 EUR (1,30) je Stückaktie, insgesamt 6.557.614,70 EUR (6.557.614,70) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 32.342.591,16 EUR (27.232.947,62) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 14. März 2018
Uzin Utz Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Thomas Müllerschön (Vorsitzender)
Heinz Leibundgut
Julian Utz
Philipp Utz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern- Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 14. März 2018
Der Vorstand

**Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses
und des Konzernlageberichts**

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Uzin Utz Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Uzin Utz Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung, den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die nichtfinanzielle Konzernerklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Konzernerklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der
Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht bedeutsamsten Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Beschreibung des Sachverhalts, einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss und
- 2) Prüferisches Vorgehen.

Beschreibung des Sachverhalts

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangaben im Abschnitt „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“. Angaben zur Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie dem durchgeführten Wertminderungstest finden sich unter den Anhangangaben „Geschäfts- und Firmenwerte“ und „Impairment“.

Im Konzernabschluss der Uzin Utz AG werden zum 31. Dezember 2017 unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.084 TEUR ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum 30. September des Geschäftsjahres sowie anlassbezogen einem Werthaltigkeitstest (dem so genannten „Impairment Test“) unterzogen. Im Rahmen des Impairment Test wird der Buchwert von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses darstellen, mit deren erzielbaren Betrag verglichen. Bei der Uzin Utz AG entspricht dieser Betrag regelmäßig dem Nutzungswert, der mittels eines Bewertungsmodells nach dem „Discounted-Cashflow-Verfahren“ ermittelt wird. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie den verwendeten Kapitalkosten abhängig und die Bewertung daher mit einer erheblichen Schätzungsunsicherheit behaftet. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass Minderungen der Werthaltigkeit nicht oder zu spät erkannt werden. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte analysiert und eine Prüfung der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen vorgenommen. Wir haben uns von der Angemessenheit des dem Werthaltigkeitstest zugrundeliegenden Bewertungsmodells überzeugt, insbesondere hinsichtlich der zur Anwendung gelangten Bewertungsgrundsätze sowie der formalen und rechnerischen Richtigkeit des Berechnungsschemas. Gesondert haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme überzeugt, indem ein Abgleich mit den aktuellen Daten aus der von der Uzin Utz AG erstellten fünfjährigen Unternehmensplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen erfolgte. Wir haben uns mit den zugrunde gelegten Annahmen und Parametern einschließlich der ri-

sikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätze auseinandergesetzt. Ferner haben wir ergänzend geprüft, inwieweit eine für möglich gehaltene Änderung von der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen, welche auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen können, die außerhalb der Einflussmöglichkeit des Konzerns liegen, einen möglichen Wertminderungsbedarf begründen könnte.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die nichtfinanzielle Konzernerklärung,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB zum Konzernlagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung ei-

nes Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an

der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Mai 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2005 als Konzernabschlussprüfer der Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter-Jürgen Hickmann.

München, 14. März 2018

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hauptniederlassung München

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Peter-Jürgen Hickmann
Wirtschaftsprüfer

Bildmotive



Titel/Seite 2:
Das Gesicht von Uzin Utz



Seite 8:
**Uzin Utz AG:
Vorstand & Aufsichtsrat**



Seite 12:
**Uzin Utz AG:
Auszubildende**



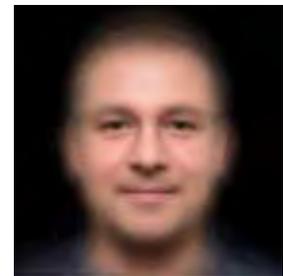
Seite 16:
**Uzin Utz AG:
Vertrieb & Marketing**



Seite 20:
**Uzin Utz AG:
Verwaltung**



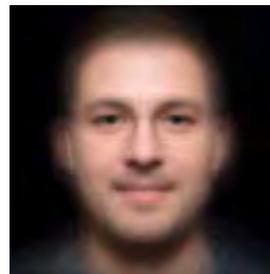
Seite 24:
**Uzin Utz AG:
Forschung & Entwicklung,
Anwendungstechnik,
Produktmanagement**



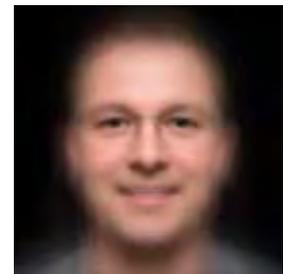
Seite 28:
**Uzin Utz AG:
Betrieb & Logistik**



Seite 32:
codex GmbH & Co. KG



Seite 36:
WOLFF GmbH & Co. KG



Seite 40:
Pallmann GmbH

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.de

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.de, Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

Finanztermine

Bilanzpressekonferenz	17. April 2018
Hauptversammlung	15. Mai 2018
Halbjahresbericht	28. August 2018

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Redaktionelle Versehen, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-416
Telefax +49 (0)731 4097-45370

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.de

Impressum

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
büro ballweg, ulm

Gestaltung

büro ballweg, ulm

Fotografie

Wolf Nkole Helzle, Mehrstetten
Social Media Art

Fotografie Vorstand & Aufsichtsrat

Amanda Nikolic, Zürich

Fotografie Thomas Müllerschön

Design-Studio Reinhold Bader, Augsburg

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Druck

Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei GmbH Ulm



2017

Uzin Utz

Dieselstraße 3
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0
Telefax +49 (0)731 4097-110

www.uzin-utz.de

Wolf Nkole Helzle (geb. 1950) studierte Malerei an der Freien Kunstschule Stuttgart und an der Hochschule für bildende Künste Kassel bei Prof. Harry Kramer. Danach arbeitete er zwanzig Jahre in der Hard- und Softwareindustrie. Seit 1996 freischaffender Medienkünstler.

Helzle arbeitet mit Fotografie, Video, Installationen und Performances. Viele seiner Arbeiten sind partizipativer Natur; Zuschauer, Gäste, Passanten und Besucher werden Teil des künstlerischen Prozesses. Eines der zentralen Themen seiner künstlerischen Arbeit ist die Frage nach der Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv.

Für die Uzin Utz AG fotografierte der Künstler rund 450 MitarbeiterInnen, die in diesem Geschäftsbericht sowohl mit ihrem individuellen Portrait abgebildet sind, als auch mit dem kollektiven Portrait, das entstanden ist durch die digitale Addition sämtlicher Einzelportraits. Dadurch entstand sowohl das kollektive Portrait der einzelnen Bereiche als auch das Gesamtbild aller MitarbeiterInnen: das Gesicht der Uzin Utz Gruppe.

Das Gesamtbild gleicht einem Bild höherer Ordnung, einer schwebenden Ikone. Es verleiht den Portraitierten eine neue, gemeinsame Identität. Das „Ich“ wird zum „Wir“. Multiple Portraits spiegeln eine andere Wirklichkeit als die des Einzelnen. Sie haben ein anderes Sein, insofern sind sie wirklicher als die Wirklichkeit. Sie sind Ausdruck des Humanen.

www.helzle.com